

GEOCACHING

M A G A Z I N

Zeitschrift für das Outdoor-Abenteuer mit GPS

November / Dezember 2013

www.geocaching-magazin.com

D: € 4,70 A: € 5,40 CH: sfr 8,00 L: € 5,60

>> **Nürnberg: Cachen in der Frankenmetropole**

>>

TEST:

**Samsung Galaxy S4 Active
vs. Sony Xperia Z1**

- >> **WANDERCACHES:** Durch den Odenwald und die Lüneburger Heide
>> **KAUFBERATUNG:** Campingkocher und Kühlgeräte >> **SPANIEN:** Tauchen
auf Mallorca, Stadtcachen in Barcelona >> **TRAVEL:** Welcome to Las Vegas



4 191891 804702 06

Bei uns im Shop:

Alle Magazine (bis auf das Heft 1/10) sind bei uns im Shop erhältlich und können bestellt werden.



Je Ausgabe **4,70 Euro** inkl. Versand

Außerdem:



Unsere **Geo-coin** ist für alle Geocacher ein wirklich schönes Geschenk. Die Coin ist in mattgold und -silber sowie in beiden Legierungen auch poliert erhältlich.

10,90 Euro
zzgl. Versand

www.geocaching-magazin.com

Servus,

wow, war das ein Eventsommer. Wir konnten kaum noch Luft holen, hetzten von einem Mega zum anderen, besuchten aber auch viele kleinere Events, hatten wirklich alle Hände voll zu tun, und nachdem unser eigenes Event auch noch nachträglich von Groundspeak mit dem Megatitel bedacht worden ist, haben wir uns schon wieder an die Produktion der nächsten Ausgabe gesetzt.

Diana Millgramm ist quasi zu einem bayerischen Heimspiel in die Christkindl-Markt-Stadt Nürnberg aufgebrochen, um noch rechtzeitig vor Weihnachten herauszufinden, was dort cachetechnisch so los ist. Ihr Fazit: Nürnberg ist, was das Cachen angeht, eine wirkliche Empfehlung, in Kombination mit dem weltbekannten Weihnachtsmarkt sogar ein Muss.

Das Samsung Galaxy S4 Active tritt gegen Sonys neueste Smartphone-Kreation, das Xperia Z1, innerhalb eines Vergleichstests an. Marko Reichelt hat mit beiden Geräten nicht nur telefoniert.

In dieser Ausgabe starten wir eine Serie zum Thema Wandercaches. Aufgrund der vielen Zuschriften und Hinweisen aus der Community haben wir gesehen, dass hier ein reges Interesse vorhanden ist.

Weil unser Servicethema zu den Campingzelten so gut angekommen ist, haben wir uns in dieser Ausgabe dem Themen Kochen und Kühlen auf dem Campingplatz gewidmet.

Frank Dornberger war auf Mallorca, um sich dort die Tauchcaches etwas genauer anzuschauen, Marko verschlug es nach Barcelona und Diana machte einen etwas längeren Abstecher in die USA.

Neu im Team ist Illustrator Jascha Buder, von dem ihr in Zukunft einiges sehen werdet. Herzlich willkommen.

Über eure konstruktive Kritik freuen wir uns genauso, wie über eure Anregungen zu den verschiedenen Themen und wir arbeiten weiterhin daran für euch, ein Magazin von Cachern für Cacher zu machen.

Herzlich grüßt euer

Christian Gallus



Es war wirklich ein sehr schönes Erlebnis, Tim Leatherman, den Erfinder des Multitools, beim Event in Solingen persönlich zu erleben.

GEOCACHING



Unser **MEGA** EVENT am See

GC4NHCT

Cachen • Spaß • Spannung • Camping
• Family Happiness • Unterhaltung •
Herausforderung • Wettkampf • Live
Musik • Entspannung • Freunde treffen
• Freunde finden

4. bis 6. Juli 2014

Nahe Frankfurt am Main

*Wir freuen
uns auf Euch*





Travelbug:
Against The Wind ...
Powered by www.geocoinshop.de

10



Noch kurz vor Weihnachten hat Diana Millgramm Nürnberg als Vorbereitung für den weltberühmten Christkindlmarkt becaht.

20



Vergleichstest: Die zwei High-End-Smartphones Samsung Galaxy S4 Active und Sony Xperia Z1 zeigen, was in ihnen steckt.

26



Auftakt zu unserer Serie über Wandercaches: Der Alemannenweg im Odenwald und Wandern in der Lüneburger Heide.

34



Zum Camping gehört auch tolles Essen. Wir haben uns mit den Themen Kochen und Kühlen ausgiebig beschäftigt.

Editorial	3
News	8
Nürnberg – Cachen beim Christkindl	10
Test: Samsung Galaxy S4 Active gegen Sony Xperia Z1	20
Wandercaches Teil 1 Odenwald und Lüneburger Heide	26
Campingküche Kochen und Kühlen	34
Mallorca Tauchcaches	38
Kids 'n' Cache	44
Barcelona Cachen bei Gaudi	48
Check Klettergut GeoSalus und Trekking-Schuh Hanweg Tatra	60
USA Welcome to Fabulous Las Vegas	62
Vorschau, Impressum	74





GOLLMER & HUMMEL



Drei hochspannende Tauchcaches liegen vor Mallorca. Frank Dornberger hat sie alle an einem Tag besucht.

38



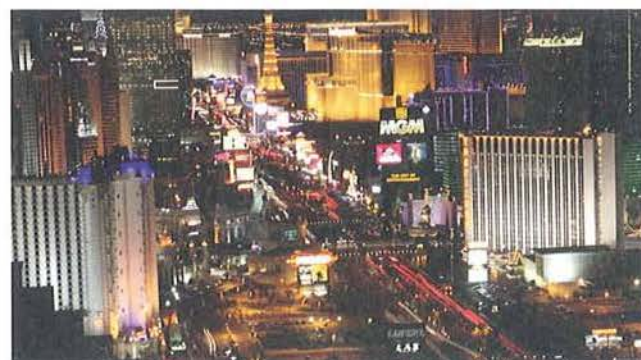
Barcelona zählt touristisch zu den attraktivsten europäischen Städten. Stimmt, meint Marko Reichelt.

48



Getestet: Wir haben uns den Klettergurt GeoSalus und den Trekkingsschuh Hanweg Tatra etwas genauer angeschaut.

58



In Las Vegas gibt es jede Menge Spielcasinos und Geocachingdosen, weiß Diana Millgramm zu berichten.

62



DER ERSTE

KLETTERGURT
FÜR GEOCACHING

HANDGEFERTIGT
IN ÖSTERREICH

BESTE QUALITÄT
BEI MAXIMALER
SICHERHEIT

2-TEILIGES
SYSTEM AUS
SITZ- UND
SCHULTERGURT

TRACKABLE AUF
GEOCACHING.COM



Aktion Schmetter- lingscoin ein voller Erfolg



Eine tolle Aktion haben wir Euch in Heft 4/2013 vorgestellt: Der Thüringer Geocachingverein hatte auf der Crowdfunding-Plattform StartNext begonnen, Geld für eine Coin zugunsten der sogenannten Schmetterlingskinder zu sammeln. Schmetterlingskinder leiden an der seltenen Erkrankung Epidermolysis bullosa (EB). Das ist ein unheilbarer Gendefekt, der ihre Haut so verletzlich macht wie Schmetterlingsflügel. Sie haben ständig offene Wunden und führen mit ihren Familien bis zu ihrem, oft viel zuzeitigem Tod, ein schmerzvolles Dasein. Zusammen mit dem Round Table 211 Erfurt konnte der Verein das Projekt jetzt erfolgreich abschließen: 3500 Euro waren als Finanzierungs-

ziel gesetzt, 3927 Euro konnten mit der Aktion tatsächlich gesammelt werden. Als Belohnung für die Unterstützer wurden jetzt die Coins verschickt. „Bitte schickt Euren Schmetterlings-Geocoin in die Welt und macht damit auf das Schicksal der Kinder aufmerksam“, baten die Initiatoren im Anschreiben. Als Erinnerung an die Idee wurden, damit es allen leichter fällt, sich von der wirklich gelungenen Münze auch zu trennen, jeweils ein entsprechender Pin und ein „Fassbrausedeckel“ beigelegt. Alle Infos zur Aktion und wie man das Projekt weiter sinnvoll und erfolgreich unterstützen kann, gibt es auf der Homepage www.round-table-erfurt.de/schmetterlingscoins.

Sachsen- Anhalt Coin



Seit wenigen Tagen ist eine neue Geocoin-Serie erhältlich. Länger als ein Jahr haben die Planungen zur ersten Sachsen-Anhalt-Geocoin gedauert. Nun ist sie endlich erschienen. Herausgekommen ist ein echter Brocken – im wahrsten Sinne des Wortes. 46 Gramm schwer, 50 Millimeter Durchmesser und vier Millimeter dick – dazu ein Loch in der Mitte samt schickem Kettchen. Hier bekommt man also echten Gegenwert für sein Geld. Die beiden Standard-Editionen sind einzeln für je zehn bzw. elf Euro erhältlich. Die Special Limited Edition ist nur im Dreier-Set für 33 Euro zu bekommen. Die Artist Edition ist nicht mehr frei erhältlich. Noch bis zum 18. Oktober können die Coins exklusiv im gocacher.de Shop online bestellt werden.

Cache des Monats

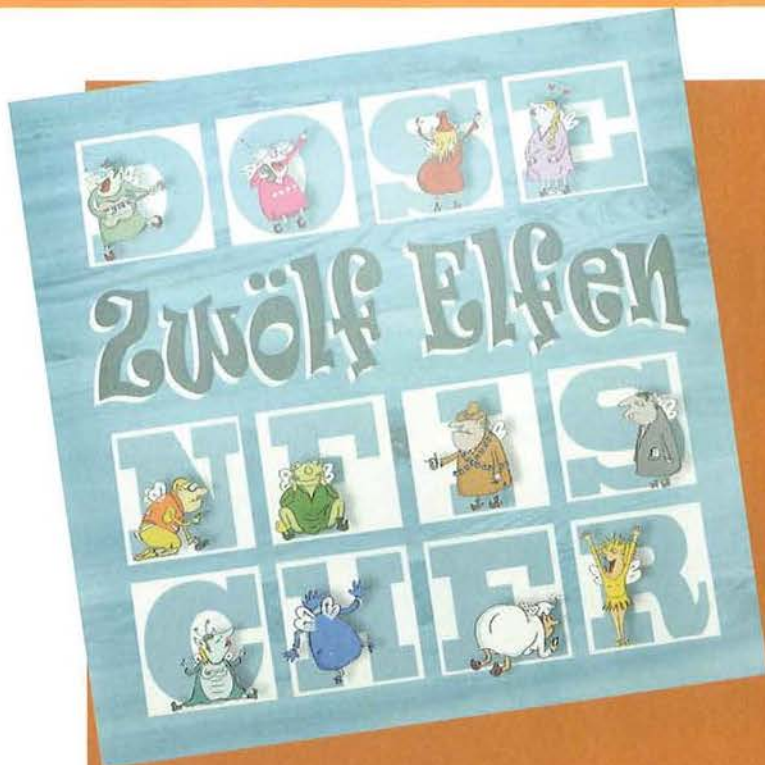
In dieser neuen Rubrik möchten wir fortan Monat für Monat ganz besondere, herausragende Geocaches hervorheben. Den Titel „Cache des Monats“ vergeben wir nach reiflicher Überlegung an Geocaches, die uns vorgeschlagen wurden oder die uns ganz persönlich aufgefallen sind. Natürlich könnt Ihr auch Caches nominieren – schickt uns dazu einfach ein E-Mail an info@geocaching-magazin.com und schreibt ein paar Worte, warum gerade der von Euch genannte den Titel „Cache des Monats“ verdient hat. Die ausgezeichneten Caches erhalten natürlich als Zeichen der Anerkennung eine Überraschung. Der Vorschlag für einen Cache des Monats darf nicht vom Owner des Caches selber kommen, sondern muss durch einen Cacher eingereicht werden, der den Cache auch geloggt hat. Die Caches findet ihr unter: www.gcmag.de/cdm.



Cache des Monats September:

Name: Dead Men Tell No Tales

Owner: Capt. Kidd, Blackbeard, Henry Morgan



Die Dosenfischer kommen nach Bremen!

Am 31. Oktober 2013 ist es soweit. Die sympathischen Podcaster, Blogger und Dosenmusikanten aus Schwerin sind in der Stadt und präsentieren ihr neues Album „Zwölf Elfen“. In bekannt lockerer Weise singen und sprechen sie über die alltäglichen und kuriosen Dinge aus dem Geocacherleben.

Im Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstraße 12-19
28203 Bremen

Einlass 19 Uhr – Beginn 20 Uhr

Karten gibt es zum Preis von 14 Euro im Geocaching-Store unter www.geocaching-store.de oder an der Abendkasse! Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt!

Drei Jahre haben die Dosenfischer gewerkelt. Haben Songs geschrieben und aufgehübscht, Musiker gesucht und gefunden, die technischen Grundlagen gelegt. Haben arrangiert und verworfen, haben sich gestritten und in den Armen gelegen, haben Nächte durchgegrübelt und Tage verschlafen. Und so ist „12 Elfen“ eine Dosenfischer-CD geworden, ja, aber auch ein Album, dass vieler Menschen Können spiegelt. „Allein nämlich, hätten wir das nie geschafft“, sind sie sich einig. Dazu später noch mehr.

Nun flattern zwölf Elfen durchs Zwischen-den-Küchen-Studio und durch die Gehörgänge. Dabei war die Geburt dieser Elfen alles andere als einfach. Bei richtigen Bands, Bands von Leuten also, die von der Musik leben, soll es ja so etwas wie die Angst vor der zweiten Platte geben. „Können wir bestätigen.“ Nicht selten hat sich das Gefühl eingestellt, das so vieles schon gesagt ist: Es kann, zumindest von den Dosenfischern, eben nur ein Lied über Travelbugs geben, nur eins über Mikro-Dosen, nur ein „Wir nennen es Dosenfischer“ über die Vielfalt des Geocachings. Jaaaa... Geschichten gibt es genug, aber die erzählen ja eher Begebenheiten einzelner Menschen, die berichten von Seltsamkeiten, von Unarten und neueren Entwicklungen. Wollen die Leute das wirklich hören? Zugegeben, eine gewisse Angst spielte mehr als einmal mit.

Die Dosenfischer sind nun auch

schon ein paar Jahre dabei und auch ihre Sicht auf vieles hat sich gewandelt. Wenn Geocaching mehr als sechs Jahre lang ein wichtiger Teil des eigenen Leben ist, dann ist nunmal das erste Staunen gewichen. Dafür ist etwas anderes da; eine Art Verständnis, das keine Erklärungen mehr braucht, eine Art liebe Gewohnheit, ein Gefühl, dass dieses Hobby eben dazu gehört zum eigenen Alltag „und natürlich, eine Zuneigung vielen Menschen gegenüber, die wir kennen lernen durften in den Jahren“.

Das klingt jetzt ziemlich bierernst. Ganz anders, als sie die Lieder und auch Geocaching selbst empfinden: Beides nämlich, die Musik und das Geocaching, sollen Spiel sein im besten Sinne, sollen verschmitzt und verwegen, verplaudert und albern, spannend und gewitzt sein, damit der Spaß bleibt. Für die Dosenfischer zumindest. Dass es viele gibt, die das ganz anders sehen, die ihren Spaß daraus gewinnen, Punkte zu jagen und Icons zu sammeln und sich immer und immer wieder Gedanken zu machen über Regeln und deren Auslegung, das ist wunderbar und wichtig, denn auch sie machen Geocaching zu dem, was es ist, zu einem Hobby, das Vielen Vieles bietet.

Doch zurück zur CD. Musikalisch war diesmal eine Menge mehr Arbeit zu leisten. „Wir hatten halt geträumt von echten Bandarrangements, von Bass und Schlagzeug und etwas Elfenstaub auf allem. Auch wenn uns nicht ganz klar war, worauf wir

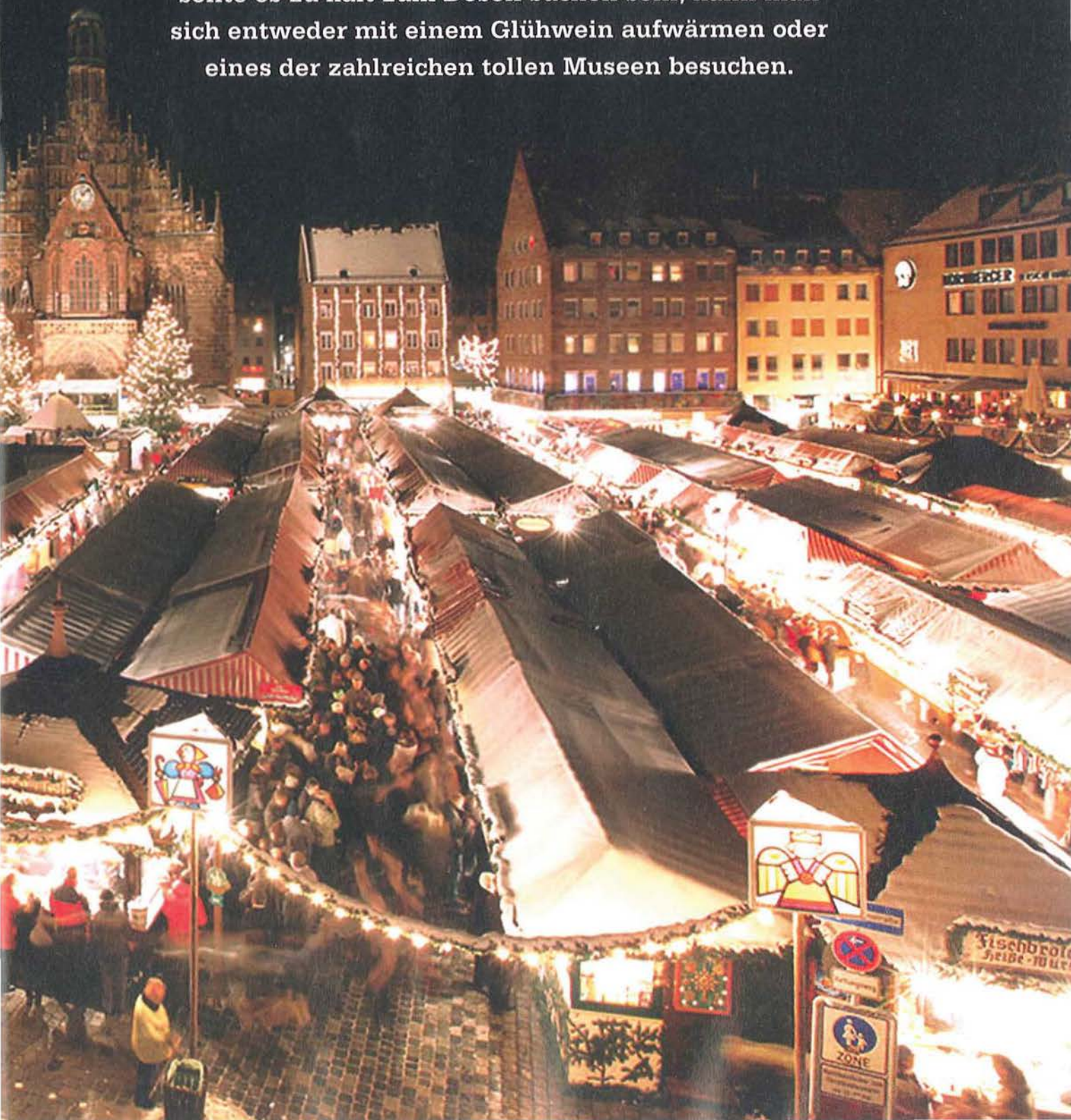
uns damit einlassen.“ Das hat dann nämlich ein ganz anderes Arbeiten nötig gemacht. Die Struktur jedes Songs musste vorab fertig sein, es musste eine auf Klick gespielte Basisversion jedes Liedes geben, damit Wooden Peak im fernen Leipzig Bass und Schlagzeug einspielen konnte. Für neun der 13 Lieder war das so – Geoliebe und den Geocowboy haben sie mit ihren Live-Begleitern dimib und seasack aufgenommen. Erst als diese Basis da war, konnte es weiter gehen – mit Stotcos Gitarren, mit abas Tasten, mit dem Saxophon von Matthias Strauch, den Gästen an den Gitarren, mit den Gesangsspuren und den vielen großartigen Sängerinnen und Sängern, die am Ende noch eine Schippe drauf gelegt haben. Zu ihnen allen gibts noch einen eigenen Beitrag. Was sie ebenfalls etwas unterschätzt haben, ist die Arbeit drumherum. Es wäre ja zum Beispiel das Normalste der Welt, kurz nach Erscheinen der CD die Werbetrommel zu rühren. „Haben wir verpasst, haben erstmal Urlaub gemacht.“ Auch für den Bonusbereich, für den viele Stunden Video- und Audiomaterial auf Halde liegen, haben sie noch wenig tun können. Zu finden ist dieser Bonusbereich für alle Käufer der Hallo-Geocoin bereits jetzt unter bonus.12elfen.de – es ist wie gesagt, aber noch etwas tröstlos dort.

12 Elfen, die neue Dosenfischer-CD ist zu haben für 15 Euro bei www.mygeocoin.de und www.geocaching-store.de

Cachen beim Christkindl



Nürnberg bringt man als Auswärtiger vor allem mit einem in Verbindung: dem weltberühmten Christkindlmarkt im Herzen der Altstadt. Deshalb war unsere Autorin Diana Millgramm pünktlich vor dem Fest für Euch in der Weihnachtsstadt und hat getestet, welche Caches sich prima in Verbindung mit einem kurzen Wochenendtrip machen lassen. Und sollte es zu kalt zum Dosen suchen sein, kann man sich entweder mit einem Glühwein aufwärmen oder eines der zahlreichen tollen Museen besuchen.



Geocaching als Tourismusmagnet

In Nürnberg geht man mit der Zeit und ist auch modernen Trends des Städte Entdeckens gegenüber aufgeschlossen. Mit anderen Worten: Geocaching ist für die Macher beim Fremdenverkehrsamt kein Fremdwort und es gibt zahlreiche Angebote, auf die man sich bloß zu stürzen braucht. So wurde zum Beispiel im Rahmen der „Stadt(ver)führung“ (www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de) eine Cachetour für Jung und Alt angeboten: „Erleben Sie ‚Altstadt-Geocaching‘ für die Generation 50 plus mit Schülern der Insel-Schütt-Mittelschule. Die Mischung aus Bewegung, Team- und Erfolgserlebnis macht den Reiz einer Schatzsuche aus. Bei der heutigen, modernen Form, dem Geocaching, gehen wir mit satellitengestützter Technik anhand von vorgegebenen Koordinaten auf die Suche nach kleinen versteck-

Bürgermeisters Garten: Früher an den Bürgermeister vermietet, lädt die kleine grüne Oase mitten in der Stadt zu einem Rundgang ein.

ten Schätzen, den Caches. Diese überraschen mit Wissenswertem zum jeweiligen Ort und lassen uns die Altstadt auf eine ganz neue Weise entdecken“.

Zum Lutherjahr 2017, laden die Nürnberger Kirchen ebenfalls zu einem Bildungscache zum Themenjahr der Reformation und Toleranz ein. Unter dem Motto „Wie hält man's miteinander aus?“ wurde ein Stadtrundgang entwickelt, der die Spuren der konfessionellen Kämpfe, aber auch den schwierigen Weg zur Toleranz in Nürnberg nachzeichnet. Die Tour führt vorbei an sechs Stationen wie zum Beispiel der Lorenzkirche, Martha-Kirche und der Straße der Menschenrechte, auf einer Strecke von etwa 1,5 Kilometern. Zu jeder Station gibt es einen kurzen Informationstext mit einer dazugehörigen Aufgabe. „Wir laden Sie ausdrücklich dazu ein, die Kirchen, sofern sie geöffnet sind, auch von innen zu besichtigen“, heißt es in der Cachebeschreibung, etwas dass manche Cacher ja sonst gerne einmal abschreckt. Einige der Stationen sind nur während der Öffnungszeiten werktags zwischen

10 und 18 Uhr, samstags von 10 bis 17 Uhr und feiertags bis 16 Uhr zu lösen. Den Flyer zur Tour findet man unter www.luther2017-bayern.de/artikel/wie-halt-mans-miteinander-aus oder über den QR-Code, hier auf der Seite.

Auch die Tourismuszentrale selber bietet einige Caches an bzw. greift auf vorhandene zurück, die sie als informativ und spannend für Besucher empfindet (tourismus.nuernberg.de/erleben-genieessen/freizeit-und-sport/geocaches.html). Es wird erklärt, was Geocaching ist und es werden sogar ein paar Tipps gegeben, wie man sich beim Cachen verhalten soll.



Tipps von der Tourismuszentrale

Wenn man einmal den Eingang gefunden hat, dann erlebt man bei „Bürgermeisters Garten“ (GC1CX6Z) einen wunderschönen kleinen Rundgang in einer kleinen grünen Oase mitten in





Der Schöne Brunnen gehört als eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt zur Historischen Meile. Er befindet sich am Rande des Hauptmarkts direkt neben dem Nürnberger Rathaus. Der Schöne Brunnen ist rund 19 Meter hoch und hat die Form einer gotischen Kirchturmspitze.

**Kunstfreunde kommen beim
Mystery-Cache „Thingy“
auf ihre Kosten.**

der Stadt. Früher war dieser Teil der Stadtmauer an den Bürgermeister vermietet. Daher auch der Name des schmalen Streifens zwischen den Festungsanlagen: Bürgermeistergarten. Kunstfreunde kommen beim Mystery „Thingy“ (GC1P5VQ) auf ihre Kosten. Löst man das Rätsel, bekommt man einige sehr ungewöhnliche Werke zu sehen – und auch zu fühlen, wenn man denn die Dose bergen möchte. „Adlerhorst Zentral“ (GCKZ22) ist derzeit wegen Bauarbeiten deaktiviert. Aber wer hoch hinaus möchte,



**Wohn- und Arbeitsstätte von
Albrecht Dürer, er war einer der
berühmtesten Künstler der Stadt.**

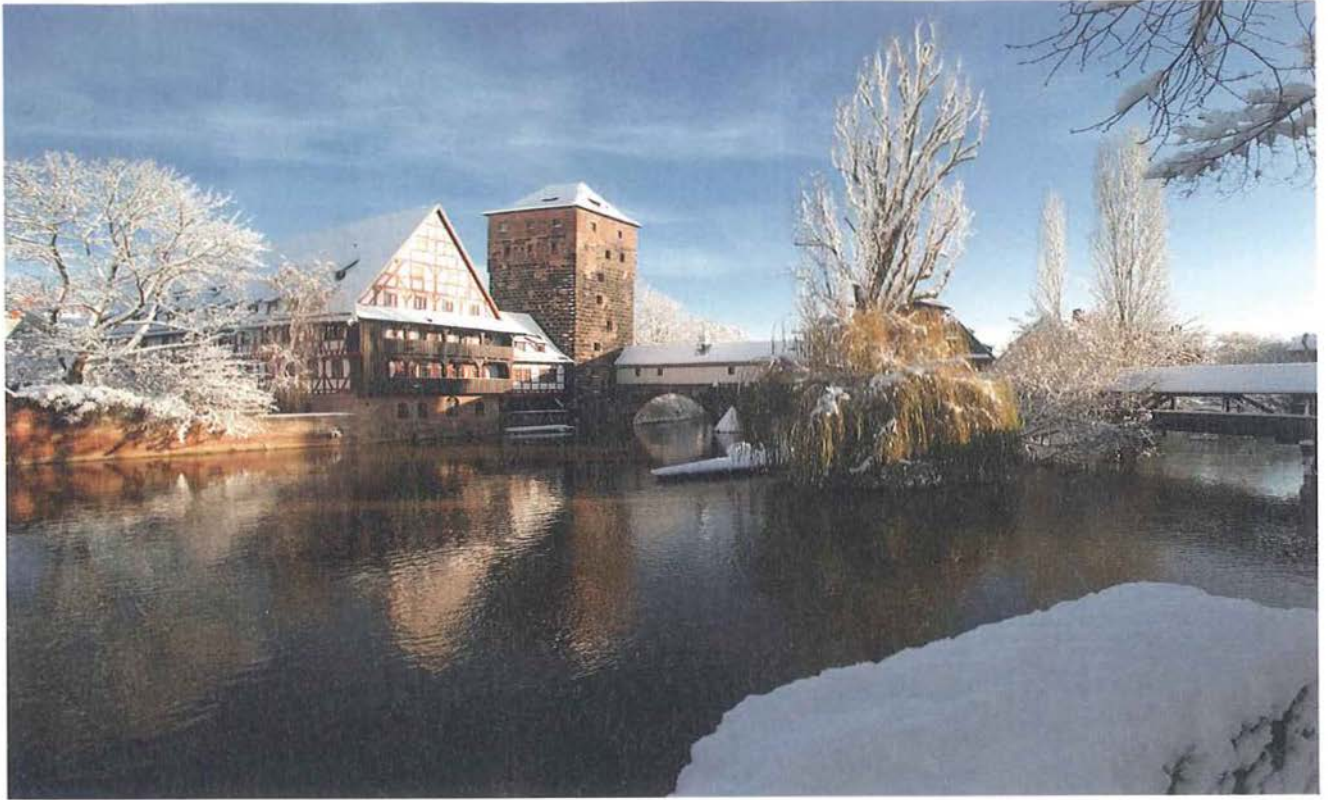
sollte die Dose mit ihren 193 Favoritenpunkten im Auge behalten. Nach Abschluss der Sperrung kann hier nämlich wieder gesucht

und vor allem auch ein tolles Foto mit Blick auf die Burg geschossen werden. Genau so beliebt ist der Tradi „Song für Adele“ (GC1DR31). Hier darf nach Herzenslust gesucht und gefühlt werden – aber ob sich die Dose am Ende zeigt, das ist hier definitiv fraglich, zumal man auch ständig unter Beobachtung zahlreicher Muggel steht.

Auf den Spuren von Kaiser und Burgfräulein

Die Nürnberger Burg ist das Wahrzeichen der Stadt Nürnberg. Von ihrer Freitreppe sowie vom Sinwellturm bietet sich ein atemberaubender Blick über die Altstadt, das Gleiche gilt vom Garten aus, der wunderschön bepflanzt ist. Im Mittelalter regierten die römisch-deutschen Kaiser nicht von einer Stadt aus, sondern waren ständig unterwegs, um vor Ort ihre Vasallen zu treffen, Gericht zu halten oder Reichstagen beizuwohnen. Auf Reisen war der Kaiser mit seinem Hofstaat, zu dem über tausend Menschen zählten, in Kaiserpfalzen entlang der Reiserouten untergebracht. Die Kaiserburg in Nürnberg zählt zu den bedeutendsten Kaiserpfalzen des Mittelalters in Europa. Natürlich kann man sie im Rahmen einer Führung besichtigen, noch besser aber beim Cachen. Die Burg kennen lernen kann man prima beim Rundgang





„Burg-spaziergang“ (GC4GBPE), der einen zu allen wichtigen Stationen innerhalb des Baus führt.

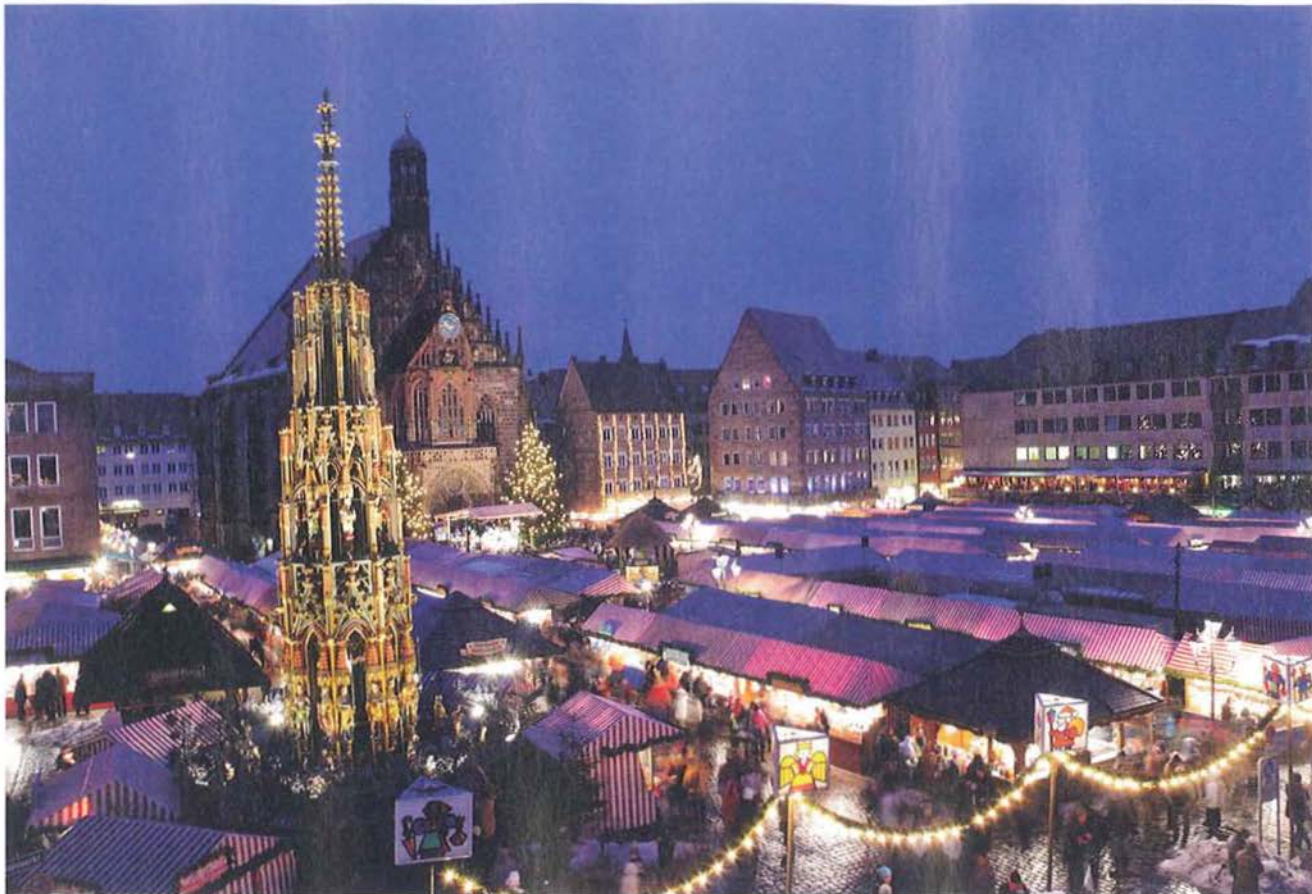
Die Nürnberger Burg ist das Wahrzeichen der Stadt. Der Rundgang „Burgenspaziergang“ führt zu allen wichtigen Stationen innerhalb der Burg.

Leider liegt das Final ein ganzes Stück außerhalb, was sehr schade ist. Zum ältesten Fachwerkhaus Nürnbergs führt einen der Mini-Multi „Im Schatten der Burg“ (GC-QVHN), bei dem man schon beim Suchen etwas weitläufiger Denken sollte. Eine Cacherautobahn führt einen letztendlich auf die richtige

Der Weinstadel ist einer der größten Fachwerkbauten in Deutschland.

Spur. Die Koordinaten selber liegen am Tiergärtnertor, einer wunderschönen idyllischen Ecke Nürnbergs, wo auch das Haus des wohl berühmtesten Künstlers der Stadt steht, von Albrecht Dürer. Der ihm





gewidmete Hase am Platz, der ziemlich gruselig aussieht, wird von Touristen wie Einheimischen gleichermaßen kontrovers diskutiert. Weiter geht es vom ältesten Fachwerkhaus entlang der Burg, die auf Felsen thront. Dazu gibt es passender Weise einen Earth mitten in der Stadt, den man auf dem Weg gleich lösen kann. „Bayerns schönste Geotope Nr. 11 / Lovely Geotope“ (GC1WRE9) befasst sich nämlich mit dem Gestein, das überall rund um die Burg gut zu sehen ist. Rechen-Fans sei in diesem Bereich noch der Multi „Burgmauer-Hex(en)“ (GC2F7KR) ans Herz gelegt.

Nah am Wasser gebaut

Natürlich gibt es in der Altstadt noch viel mehr zu sehen und zu erleben. Ob im nördlichen Teil rund um die St. Sebalduskirche oder südlich der Pegnitz rund um die Lorenzkirche, wo man auch prima einkaufen kann. Klassiker sind zum Beispiel ein Besuch im Spielzeugmuseum, Flanieren auf

der Insel Schütt oder eine Stippvisite im Lebkuchenladen. Entlang des markanten Gewässers, das stellenweise so idyllisch in die Bebauung eingebunden ist, führt der Multi „N-Pegnitz City Tour“ (GC1YXR4). „Dieser Multi führt dich an einem von der Stadt Nürnberg angelegten stadtgeschichtlichen Ausstellungspfad an der Pegnitz entlang, durch Nürnberg von Ost nach West in zirka einer Stunde“, weist der Owner in der Cachebeschreibung hin. Sicherlich



Bei „Brandheiss“ (GC47C64) ist die Dose schnell gefunden. Aber wie kommt man an das Logbuch?

Der weltberühmte Nürnberger Christkindelsmarkt ist immer einen Besuch Wert.

eine besonders schöne Strecke mit alten Gebäuden, wenn das Wetter passt, da man hier natürlich immer wieder auch auf Cafés trifft, die zum Verweilen einladen. Wasser ist überhaupt ein sehr bestimmendes Element in Nürnberg. Schon alleine die Brunnen, die überall zu sehen sind, begeistern. Aus diesem Grund sind ihnen auch diverse Caches gewidmet. Innerhalb der Stadtmauern sollte man sich zum Beispiel dem Mystery „Nürnbergs Brunnen - Die Altstadt“ (GC2FBZM) widmen. Und wer über die entsprechende Technik verfügt, kann auch den Whereigo „Nürnbergs Brunnen - Spaziergang durch St. Johannis“ (GC3Y15A) absolvieren. Dem Philosophen und Theologen, Sprachwissenschaftler, Lehrbuchautor und Dichter Melanchton ist ebenfalls ein Cache gewidmet. Der kleine Multi bewegt sich im Bereich rund um die Sebaldus-Kirche und ist gut und vor allem abwechslungsreich zu



Lebkuchen sind natürlich eines der beliebtesten Mitbringsel aus Nürnberg. Weltweit am bekanntesten sind die Elisen-Lebkuchen.

lösen, da hier gerechnet, gesucht und gewerkelt werden muss. Viele Caches in Nürnberg sind im Winter nicht zu machen (unbedingt auf die Cachebeschreibung achten). Toll: Bei „Melanchthon in Nürnberg“ (GC246N3) gibt es extra eine Winteredition bei den Stationen, die sonst nicht lösbar wären. Erstmal den Kniff raus haben und dann eine Peilung vornehmen muss man bei einem der beliebtesten Caches der Nürnberger Innenstadt. „Zimmer zu vermieten!“ (GC1V4RR) hat fast 400 Favoritenpunkte und hat uns ganz schön schwitzen und hin und herlaufen lassen, bis wir dann doch den richtigen Dreh gefunden haben. Mit „Eine Karsthöhle mitten in Nürnberg“ (GC4116X) gibt es noch einen zweiten Earthcache in der Altstadt. Die Idee zum Mystery „Qualität statt Quantität“ (GC3YHBO) hat uns ebenfalls gut gefallen: Die Cacher müssen zum Loggen nicht nur die Dose finden, sondern mit ihrem Log auch die schönsten Caches nach Favoritenpunkten angeben, die sie bisher gesucht haben.

Caches rund um den Hauptbahnhof

Wer mit der Bahn kommt, der möchte natürlich auf dem Weg in die Innenstadt gleich noch den einen oder anderen Cache machen. Praktisch auch, wenn das Hotel gleich in fußläufiger Entfernung liegt (siehe Hoteltipps). Ganz in der Nähe befindet sich der Cache „BASA-Bunker“ (GC4EGK2). Der Tradi ist einfach zu finden und man hat von hier aus einen Klasse Überblick über das Außengelände des DB-Museums. Im Museum selber wartet eine spannende Reise von den Anfängen der Eisenbahn in Deutschland bis zur Technik der Neuzeit. Die Fahrzeugsammlung zeigt mehr als 30 Prunkstücke der deutschen Geschichte der Eisenbahn. Für Kinder gibt es eine Eisenbahn-Erlebniswelt sowie eine Modellbahn, die auch die großen Besucher staunen lässt. Im gleichen Gebäude befindet sich auch das Museum für Kommunikation – eigentlich ein Muss für Cacher, da es hier einen eigenen Bereich über Verschlüsselungstechniken gibt. Beide Museen können übrigens mit der Nürnberg Card umsonst besucht werden. Wer regelmäßig mit dem ÖPNV unterwegs ist, der

hat beim Mystery „Im Nürnberger Untergrund / Nuremberg Underground“ (GCMBJC) einen kleinen Vorteil. Von Station zu Station geht es, um die Fragen zu beantworten, die zum Final führen. Dazu müssen aber schon auf dem Weg dahin kleine Rätsel gelöst werden, um überhaupt die richtigen Ziele ermitteln zu können. Praktisch, wenn man für diesen Cache eine entsprechende Tageskarte hat. Eine tolle Sache zum Beispiel, wenn das Wetter für einen Stadtbummel doch nicht so mitspielt.

Südlich vom Hauptbahnhof kann man eine kleine Runde drehen und einige Dosen einsammeln. Dazu gehören „Bulmanns Cachla“ (GC46XKB), „ARBEIT!? ,NOCH EINE ANSTALT DES BUNDES“ (GC2314J), „Hinterm Bahnhof“ (GC2N3ZD) und „Blumen-Ei“ (GC4CTQN), die alle mehr oder weniger schnelle Hin- und Mits

Hoteltipps

Gleich am Bahnhof befindet sich das Hotel Marienbad (<http://www.nuernberg-hotel-marienbad.de>). Das familiengeführte Haus bietet ein klasse Ambiente aus Tradition und Moderne – und ein leckeres Frühstück inklusive Nürnberger Bratwürstchen.

Eine tolle Empfehlung für alle, die es gerne etwas ausgefallener mögen, ist die renovierte Jugendherberge in der ehemaligen Kaiserstallung hoch über den Dächern Nürnbergs, eine der schönsten Jugendherbergen Deutschlands (www.kaiserstallung-nuernberg.de).

Dann wäre da zum Beispiel auch noch das Hotel Drei Raben mit seinen Mythenzimmern. Jedes Zimmer ist anders eingerichtet und hat einen Nürnberger Mythos zum Thema (www.hotel-dreiraben.de).

Das Hotel Vosteen bringt einen zurück in die 50er Jahre (www.hotel-vosteen.de/hotel-nuernberg/index.php?id=101).



Der Tiergärtnertorplatz unterhalb der Nürnberger Burg ist eine der schönsten Ecken in der Altstadt. Im Sommer ist hier das Leben zuhause, wenn vor den Cafés und Kneipen die Menschen gemütlich zusammen sitzen.

für die Statistik sind. Lohnenswert ist auf jeden Fall der Cache „Nürnberg Sightseeing“ (GCM7WF). Der Multi startet hier und führt in über 20 Stationen zu vielen historischen, aber auch moderne, kulturelle sowie unterhaltsame Plätze in

der Nürnberger Innenstadt. „Der gesamte Rundgang dauert ohne zusätzliche Aufenthalte zirka drei bis vier Stunden und ist etwa acht Kilometer lang“, heißt es schon in der Cachebeschreibung und die sollte man sich auch mindestens nehmen, kann man auf der Strecke doch immer wieder auch tolle Museen besuchen oder andere Caches mit erledigen. Ob Spittlertor, Rathaus und Plärrer – man sieht vieles und kann viel über Nürnberg erfahren, wenn man sich mit den Fragen beschäftigt. Gleichzeitig geben die Owner immer kleine Anregungen zu Exkursen abseits der eigentlichen Strecke, wie zum Beispiel zum bereits erwähnten Bürgermeistergärtchen. Vielleicht kann man hierbei auch schon das



Im Museum für Kommunikation gibt es einen eigenen Bereich für Verschlüsselungstechniken - ein „Muss“ für jeden Cacher.

Nürnberg Card: Eine Karte – viele Möglichkeiten

Mit der Nürnberg Card bekommt ihr zwei Tage freien Eintritt in quasi alle Nürnberger Museen und Sehenswürdigkeiten und habt zusätzlich an beiden Tagen freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Und das Ganze für nur 23 Euro.

Kinder bis einschließlich fünf Jahre kosten nichts, von sechs bis einschließlich elf Jahren zahlen sie fünf Euro für beide Tage.

Alle Infos zum praktischen Nürnberg-Begleiter und auch sonst alles, was ihr für die Planung Eures Trips in die Christkindlmarkt-Stadt braucht findet ihr auf tourismus.nuernberg.de.

eine oder andere Bild zum Thema „Altstadt-Adlerauge“ (GC4CE2J) entdecken. Denn bei der Letterbox muss man auf alle Fälle mit offenen Augen durch die Stadt wandern – immerhin sind 16 Bilder zu suchen und nicht einfach zu finden. Anhand des mitgelieferten Luftbildes kann man seine Runde auch schon vorher gut planen.

Cachen in Nürnberg

Caches empfohlen von der Tourismuszentrale

GC1CX6Z Bürgermeisters Garten (Tradi)

GC1P5VQ Thingy (Mystery)

GCKZ22 Adlerhorst Zentral (Tradi)

GC1DR31 Song für Adele (Tradi)

Auf den Spuren von Kaiser und Burgfräulein

GC4GBPE Burgspaziergang (Multi)

GCQVHN Im Schatten der Burg (Multi)

GC1WRE9 Bayerns schönste Geotope Nr. 11 / Lovely Geotope (Earth)

GC2F7KR Burgmauer-Hex(en) (Multi)

Nah am Wasser gebaut

GC1YXR4 N-Pegnitz City Tour" (Multi)

GC2FBZM Nürnbergs Brunnen - Die Altstadt (Mystery)

GC3Y15A Nürnbergs Brunnen - Spaziergang durch St. Johannis (Whereigo, PM only)

GC246N3 Melanchthon in Nürnberg (Multi)

GC1V4RR Zimmer zu vermieten! (Multi)

GC4116X Eine Karsthöhle mitten in Nürnberg (Earth)

GC3YHBQ Qualität statt Quantität (Mystery)

Rund um den Bahnhof

GC4EGK2 BASA-Bunker (Tradi, PM only)

GCMBJC Im Nürnberger Untergund / Nuremberg Underground (Mystery)

GC46XKB Bulmanns Cachla (Tradi)

GC2314J ARBEIT!?, „NOCH EINE ANSTALT DES BUNDES" (Tradi)

GC2N3ZD Hinterm Bahnhof (Tradi)

GC4CTQN Blumen-Ei (Tradi)

GCM7WF Nürnberg Sightseeing (Multi)

GC4CE2J Altstadt-Adlerauge

GC192HN Deutschlandtour-Final (Mystery)

Das Beste zum Schluss?

GC47C64 Brandheiss (Tradi, PM only)

GC1AX0R Der Schwächere gibt nach (Tradi)

Weitere Geocaches



Geocache: Kirchgang

N 49° 27.2390' E 011° 04.6757'

Aus einer der bedeutendsten Nürnberger Kirchen lockt sie mit dem Männleinlaufen jeden Tag um 12 Uhr die Besucher an. Die katholische Stadtpfarrkirche benediziert Kunstwerke von Adam Kraft und Veit...

[Mehr Informationen >](#)



Geocache: Über 4 Brücken musst Du gehen

N 49° 27.120x C.E) E 011° 04.120x F.B.2)

Dieser Cache führt Sie entlang der Pegnitz durch das Zentrum Nürnbergs. Hier gibt es viel zu sehen und auch nette Locations, um zu verweilen sowie es sich gut gehen zu lassen. Aber nun...

[Mehr Informationen >](#)



Geocache: Adlerhorst Zentral

N 49° 27.1314' E 011° 04.6128'

Bei diesem Cache müssen Sie noch hinaus und sich tief bücken! Aber seid versichert, der Ausblick ist es wert... Sie können den Cache 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche aber nur 364 Tage im Jahr...

[Mehr Informationen >](#)



Geocache: Im Schatten der Burg

N 49° 27.4450' E 011° 04.4640'

Der Weg beginnt bei den angegebenen Koordinaten. Von dort aus geht ihr an dem Dörmchen vorbei und folgt der Gasse zur Burg. In der das ehemalige Haus des Hamischmachers Grünwald steht. Am...

[Mehr Informationen >](#)



Geocache: Thingy

N 49° 27.255' E 011° 05.053'

Es gibt da eine Stelle in Nürnberg, an der ein sogenanntes Thingy steht (siehe Bild). Dieses Thingy ist an einem Ort zu finden, wo sich Tücher und der Hirs Vogel treffen. Es gilt also die Formel...

[Mehr Informationen >](#)



Geocache: Song für Adele

N 49° 27.0911' E 011° 04.7559'

Er wird Ihnen vielleicht den letzten Nerv rauben und zweifelnde Blicke einbringen. Nur wenn Sie Geduld haben, können Sie den Cache suchen und finden.

[Mehr Informationen >](#)



Schmankerl-Tipp

Wer noch nicht genug von der Stadt gesehen hat und gleichzeitig noch die lokalen Spezialitäten testen möchte, dem sei „Dine Around“ mit der Nachtwächterin ans Herz gelegt. Die kulinarische Stadtführung verbindet unterhaltsame Informationen der Nürnberger Stadtgeschichte mit den Köstlichkeiten, welche die fränkische Küche zu bieten hat, wie zum Beispiel Kartoffelsuppe und Schäuferla. Alle Infos dazu gibt es auf www.dine-around-nuernberg.de.

Fans der Deutschlandtour-Serie müssen ebenfalls Nürnberg einen Besuch abstatten: Hier liegt der Final der Serie. „Wenn ihr diesen Cache lösen möchtet, dann ist es zwingend notwendig, dass ihr alle 16 Bundesländer bereist und den jeweils entsprechenden Cache findet. In jeder Landeshauptstadt ist ein Deutschlandtour Cache versteckt“, heißt es in der Cache-Beschreibung. „Roadrunner007“ bietet dazu eine Bookmarkliste mit allen Dosen an.

Das Beste zum Schluss?

Natürlich gibt es auch rund um die Altstadt noch zahlreiche wirklich klasse Dosen, die bei einem weiteren Besuch gefunden werden

Die Tourismusinformation bietet auf ihrer Homepage Anregungen, welche Caches besonders lohnenswert sind. Die Liste wurde nach unserem Besuch aktualisiert.

wollen, für die man teilweise aus Zeitersparnis vielleicht das Cache-mobil mitbringen sollte. Richtig dreist ist zum Beispiel „Brandheiss“ (GC47C64), bei dem das Finden sicherlich erstmal kein Problem darstellt, eher wohl das Bergen des Logbuches. Ähnliches gilt für „Der Schwächere gibt nach“ (GC1AX0R) mit über 230 Favoritenpunkten, bei dem ebenfalls das Eintragen in das Logbuch die Herausforderung darstellt. Die vielen tollen Dosen laden auf jeden Fall dazu ein, noch einmal über Nürnberg zu berichten.

Die Qual der Wahl

Samsung Galaxy S4 Active

vs.

Sony Xperia Z1





Schon öfter haben wir im Geocaching Magazin Smartphones getestet und vorgestellt. Der Trend zum Cachen mit dem Smartphone ist ungebrochen und immer mehr Hersteller haben den wachsenden Outdoormarkt auch als Absatzchance für Smartphones entdeckt. Die Folge ist, dass immer mehr outdoor-taugliche und robuste Smartphones erscheinen. Waren es zunächst meist technisch abgespeckte Geräte, haben die großen Hersteller heute auch robuste Varianten ihrer Flaggschiffe im Angebot. Marko Reichelt hat sich mit dem Sony Xperia Z1 und dem Samsung Galaxy S4 Active intensiv beschäftigt.

In diesem Test schauen wir uns gleich zwei Neuheiten an. Zum einen das Samsung Galaxy S4 Active, den Outdoor-Bruder des erfolgreichen Samsung Galaxy S4, sowie das Sony Xperia Z1, dessen Vorgänger wir bereits in Ausgabe 3/2013 getestet haben.

Beide Smartphones eint, dass sie jeweils allerneuste Technik enthalten und somit zu den Highend-Smartphones zählen. Wir haben uns beide Geräte miteinander verglichen. Ob das Sony oder das Samsung erste Wahl für Geocacher sind, wollen wir Euch in diesem Test zeigen.

Samsung Galaxy S4 Active

Das Samsung Galaxy S4 ist das derzeit meistverkaufte Smartphone und mit dem Galaxy S4 Active bekommt der Bestseller nun einen weitgehend technisch identischen Ableger. Die größten Unterschiede gibt es bei der Optik. Gegenüber dem schlanken und flachen Galaxy S4 legt die Active-Variante einige Millimeter und an Gewicht zu. Die 22 Gramm Mehrgewicht sind merkbar, geben dem Nutzer aber auch ein Gefühl von Wertigkeit und Robustheit. Dennoch wirkt das S4 Active längst nicht so robust wie das Outdoor-Smartphone Xcover 2 aus dem gleichen Haus. Im Vergleich zum regulären S4 verfügt das Active auf der Gerätevorderseite über drei physische Tasten zum Steuern des Gerätes.

Auf der technischen Seite fallen die Unterschiede weitaus geringer aus. Im Inneren verrichtet, wie beim S4, ein 1,9 Gigahertz schneller Quadcore-Prozessor seine Dienste. Auch RAM- und interner Speicher sind mit zwei beziehungsweise 16 Gigabyte identisch. Unterschiede gibt es hingegen bei dem fünf Zoll großen Display. Anstatt auf AMOLED-Technik setzt Samsung hier auf einen klassischen TFT-Bildschirm. Dieser ist zwar minimal kontrastärmer als der farbenfrohe AMOLED-Screen im Schwestermodell, dafür aber auch deutlich leuchtstärker, was vor allem der Ablesbarkeit im Freien zu gute kommt.

Änderungen gab es auch bei der verbauten Kamera. Anstatt 13 Megapixel hat Samsung dem S4 Active nur acht Megapixel spendiert. Positiv hingegen: Beim Active fungiert die Lautstärkewippe als Kameraauslöser. So sind auch Unterwasserfotos möglich. Für diese hat Samsung dem Gerät sogar einen eigenen Unterwasseraufnahmemodus spendiert. Insgesamt kann die Kamera des S4 Active durchaus überzeugen. Die Bilder reichen zwar nicht an die eines Galaxy S4 oder eines Sony Xperia Z1 heran, sind aber dennoch durchaus brauchbar. Gleiches gilt auch für Videoaufnahmen die das S4 Active mit maximal 1.920 x 1.080 Pixeln aufnimmt.

Das S4 Active erfüllt laut Samsung die Bedingungen der Schutzklasse IP67. Damit ist es bis zu 30 Minuten beim Untertauchen wasserresistent. In den Garantiebedingungen schließt Samsung aber dennoch jede Kostenübernahme bei Schäden, die durch das Eindringen von Wasser entstehen, aus. In den ersten Wochen nach Erscheinen des Geräts, gab es auch bereits einige Berichte über



Samsung bringt Farbe ins graue Smartphone-Leben: In Deutschland ist das Samsung Galaxy S4 Active in einer grauen, einer orangen und einer blauen Variante erhältlich.

Wasserschäden. Auch unser erstes Testgerät überlebte das Wasserbad leider nicht und es sammelte sich Wasser unter dem Display. Ein zweites Gerät überstand das ausführliche Wasserbad allerdings unbeeindruckt. Schwachstelle

Das S4 Active ist deutlich größer und schwerer als das nicht outdoor-taugliche Samsung Galaxy S4



scheint unserer Meinung nach die ungeschützte Kopfhörerbuchse zu sein. Die microSD-Buchse verfügt über eine entsprechende Abdeckung und auch der Akkudeckel bzw. das Akkufach samt SIM- und microSD-Kartenslot sind mit einer zusätzlichen Gummidichtung gesichert. Auf Grund dieser Erfahrungen raten wir dazu, dass S4 Active nicht bewusst größeren Wassermassen auszusetzen. Einer Nutzung im Regen oder ein kurzes Abspülen unter fließendem Wasser, wird das S4 Active aber wohl problemlos wegstecken.

Ansonsten weiß das S4 Active im Alltagseinsatz durchaus zu gefallen. Das Gerät ist schnell, die Bedienung geht android-typisch von der Hand und wird durch einige Samsung-eigene Apps erleichtert.

Die Stromversorgung des Gerätes übernimmt ein 2.600 mAh starker Lithium-Ionen-Akku, der erfreulicherweise ausgewechselt werden kann. Dieser sorgt für durchschnittliche Akkulaufzeiten. Gerade beim Outdooreinsatz mit GPS kommt er aber schnell an seine Grenzen und man wird dort nicht um den Einsatz eines externen Akkupacks oder eines Ersatzakkus herumkommen. Mit eingeschaltetem GPS und Glonass erreichten wir bei mittelmäßigem Empfang im leicht bewaldeten Gebiet Laufzeiten von knapp drei Stunden. Hier muss sich das S4 Active dem parallel getesteten Xperia Z1 deutlich geschlagen geben.

Fazit:

Trotz einiger Schwächen handelt es sich beim S4 Active um einen robusten und gut ausgestatteten Alltagsbegleiter. Gerade aktiven Nutzern bieten sich durch das robuste Äußere einige Vorteile gegenüber den sonst eher empfindlicheren Smartphones. Technisch braucht sich das S4 Active auf keinen Fall vor seinen Mitbewerbern zu verstecken. Für einen Preis von rund 500 Euro erhält man ein gutes Gesamtpaket – wenn man sich bewusst ist, dass es kein Gerät für extrem harte Outdoor-Einsätze ist.



Im Vergleich zum Vorgänger hat das Xperia Z1 in puncto Abmessungen und Gewicht zugelegt.

Sony Xperia Z1

Gerade einmal vor drei Ausgaben wir den Vorgänger des Z1, das Xperia Z vorgestellt. Das Fazit damals war durchaus positiv und auch die Verkaufszahlen sprechen dafür, dass das Gerät für den zwischenzeitlich arg gebeutelten Sony-Konzern ein wichtiger Erfolg war. Das trotz des großen Erfolgs bereits nach so kurzer Zeit ein Nachfolger erscheint ist aber selbst in der heutigen Zeit, mit ihren kurzen Produktintervallen, sehr ungewöhnlich.

Auf den ersten Blick sind die Unterschiede zum Vorgänger dann auch relativ gering. Doch lauern diese im Detail, denn als Prozessor verrichtet jetzt der neueste Snapdragon 800 Quadcore-Prozessor mit 2,2 Gigahertz seine Dienste. Zusammen mit dem zwei Gigabyte großen RAM-Speicher ergibt sich eine extrem gute Performance. Zu keinem Zeitpunkt sind irgendwelche Aussetzer oder Ruckler bei der Nutzung feststellbar. Der interne Speicher ist wie beim Vorgänger 16 Gigabyte groß. Ein enormer Fortschritt ist aber, dass dieser nun

auch mit microSD-Speicherkarten erweitert werden kann.

Obwohl die Displaygröße mit fünf Zoll identisch geblieben ist, ist das Z1 dennoch um einige Millimeter gewachsen. Auch beim Gewicht hat das Z1 um üppige 23 Gramm zugelegt. Geschuldet ist dieser Zuwachs in erster Linie dem Gehäuse, welches nun nicht mehr überwiegend aus Kunststoff sondern Aluminium besteht. In Verbindung mit dem großflächigen Mineralglas und den abgerundeten Ecken ergibt sich eine äußerst angenehme und edle Haptik.

Einen großen Pluspunkt verdient sich das Z1 mit dem Display. Der Vorgänger war in dieser Hinsicht kein Totalausfall, aber Helligkeit, Kontrast und vor allem Blickwinkelstabilität ließen dennoch ein wenig zu wünschen übrig. Ganz anders beim Z1: Das hier verbaute Display, welches Sony mit blumigen Begriffen wie „Bravia-Engine 2“, „Triluminos“ und „X-Reality for Mobile“ umschreibt. Das Ergebnis kann sich aber mehr als sehen lassen. Mit einer Helligkeit von rund 500 Candela, extrem hohen Kontrastwerten und einer sehr guten

Neben einer schwarzen und weißen Variante gibt es das Xperia Z1 in lila.

Blickwinkelstabilität gehört das Z1 in punkto Display zu den besten Modellen auf dem Markt.

Das zweite Highlight des Gerätes ist ganz sicher die 20,7 Megapixel Kamera. Im Z1 findet der Sony-eigene Exmor-RS-Sensor mit einer so genannten G-Lens Verwendung. Diese bietet ein 27-Millimeter-Weitwinkel und eine Blende von $f/2.0$. Ebenfalls



Technische Daten im Vergleich

	Samsung Galaxy S4 Active	Sony Xperia Z1
Display	5 Zoll Touchscreen 1.080 x 1.920 Pixel / TFT	5 Zoll Touchscreen 1.080 x 1.920 Pixel / Full-HD-TRILUMINOS-Display
Prozessor	Qualcomm APQ8064T Snapdragon 600 Quadcore-CPU mit 1,9 GHz	Qualcomm Snapdragon 800 Quadcore-CPU mit 2,2 GHz
RAM	2 Gigabyte	2 Gigabyte
Speicher	16 Gigabyte, erweiterbar mit microSD Speicherkarten	16 Gigabyte, erweiterbar mit microSD Speicherkarten
Akku	2.600 mAh, wechselbar	3.000 mAh, nicht wechselbar
Abmessungen	139,7 mm x 71,3 mm x 9,1 mm	144,0 mm x 74 mm x 8,5 mm
Gewicht	151 Gramm	170 Gramm
Gehäusematerial	Aluminium, Gorilla Glas, gummierter Kunststoff	Aluminium, Polycarbonat, Mineralglas
Schutzklasse	IP67 (resistent gegen Untertauchen und Staub)	IP55 (staubgeschützt) IP58 (wassergeschützt)
Android Version	4.2.2. Jelly Bean	4.2.2. Jelly Bean
Kamera	8 Megapixel	20,7 Megapixel Kamera mit 1/2,3" Exmor RS Sensor
GPS / Glonass	GPS: ja (Qualcomm gpsOne) Glonass: ja	GPS: ja Glonass: ja
Konnektivität	LTE / HSDPA / HSUPA Bluetooth 4.0 / WLAN / NFC / Infrarot / USB-OTG	LTE / HSDPA / HSUPA Bluetooth 4.0 / WLAN / NFC / USB-OTG
Lieferumfang	Netzteil, Handbuch, Headset	Netzteil, Handbuch, Headset
unverbindliche Preisempfehlung	649 Euro	649 Euro
Straßenpreis	ca. 500 Euro	ca. 600 Euro

mit an Bord ist „Sony Steady-Shot“ für bewegte Bildaufnahmen und ein Bionz-Bildprozessor, der das Bildrauschen unterdrücken und schnelleres Fokussieren ermöglichen soll.

All das hört sich erst einmal beeindruckend an – entscheidend ist aber letztendlich was am Ende dabei herauskommt. Und tatsächlich: Die Kamera des Z1 weiß zu begeistern. Kontrast und Farbtreue sind sehr gut, aber nicht Spitzenklasse. Die automatische Belichtungskorrektur verhindert oft noch bessere Ergebnisse, indem bei dunklen Bildinhalten oft zu stark belichtet wird und bei hellen Bildinhalten zu stark abdunkelt. So bleibt das Windows Mobile Smartphone Nokia Lumia 1020 im Bereich Kamera weiter ungeschlagener Spitzenreiter. Unter den derzeit erhältlichen Android-Smartphones setzt sich das Z1, in diesem Bereich, aber mühelos an die Tabellenspitze.

Abgerundet werden die Möglichkeiten der Kamera durch einen sehr guten FullHD-Videomodus und unzählige Filter, Aufnahme- und Bearbeitungsoptionen. Positiv aufgefallen ist uns dabei der Panoramamodus. Was andere Hersteller schon länger bieten, findet jetzt auch seinen Weg in ein Sony-Smartphone. Durch Schwenken des Gerätes erzeugt das Z1 hier automatisch ein entsprechend breites Panoramafoto.

All die überragenden Multimediafähigkeiten des Z1 erleben aber beim verbauten Lautsprecher

wieder einen kleinen Dämpfer. Dieser verrichtet nämlich, ähnlich quäkend wie im Vorgänger, seine Dienste. Die Soundausgabe über das mitgelieferte und durchaus brauchbare Headset ist aber Sony-typisch sehr gut.

Bei den Outdoorfähigkeiten muss sich das Z1 zumindest auf dem Papier dem Samsung Galaxy S4 Active geschlagen geben. Anstatt der Schutzklasse IP67 ist das Z1 nur nach IP55/58 gegen das Eindringen von Staub und Wasser zertifiziert. Vorausgesetzt es sind alle Abdeckungen verschlossen, soll das Z1 bis zu 30 Minuten in bis zu 1,5 Meter Wassertiefe überstehen. In der Praxis gab es beim Wassertest auch keine Probleme, dennoch sollte man sich darüber bewusst sein, dass es sich beim Z1 um kein reines Outdoor-Smartphone für härteste Einsätze handelt. Dank der Laminierung des Mineralglases mit bruchhemmenden Folien der erwähnten Schutzklassen, steckt es aber dennoch deutlich mehr weg als andere Smartphones.

Gerade für die Outdoor-Nutzung ist auch der Akku positiv hervorzuheben. Dieser verfügt nun über eine Kapazität von 3.000 mAh und sorgt auch in der Praxis für wesentlich längere Nutzungszeiten. Deutlich wird das vor allem beim Outdooreinsatz. Während sich das parallel getestete S4 Active bei dauerhaft aktiviertem GPS und Glonass sowie voll beleuchtetem Display bereits nach knapp drei Stunden abschaltete, konnten wir mit dem Z1 noch weitere 45 Minuten navigieren. Auch bei dauerhafter Videowiedergabe wird die Verbesserung deutlich. War hier beim Vorgänger nach rund sechs Stunden Schluss, ist dies mit dem Z1 nun für rund elf Stunden möglich.

Auch über die Genauigkeit bei der Navigation lässt sich nichts Negatives sagen. Vor allem wenn GPS und Glonass aktiviert sind, steht diese einem klassischen Outdoor-GPS in nichts nach. Die dauerhafte parallele Verwendung geht aber auch deutlich zu Lasten der Akkulaufzeit, so dass man Glonass besser nur bei schwieri-

Samsung Galaxy S4 Active



- robustes Gehäuse**
- + Display sehr gut bei Sonneneinstrahlung ablesbar**
- + Akku wechselbar**
- mangelhafte Resistenz gegen Wasser**
- relativ groß und schwer**

Sony Xperia Z1



- + sehr gute Kamera**
- + leuchtstarkes, kontrastreiches Display**
- + leistungsstarker 3.000 mAh Akku**
- + wertiges Design**
- Akku nicht wechselbar**
- schlechter Lautsprecher**
- relativ groß und schwer**

gen Empfangsbedingungen, wie im Wald oder zwischen hohen Häuserschluchten, hinzuschalten sollte.

und dem verbauten Mineralglas doch einiges weg.

Fazit:

Das Z1 ist kein perfektes Smartphone. Aber es kommt dem Idealbild doch bereits recht nahe. Highlights sind vor allem Display, Kamera und Akku. Weniger positiv ist hingegen, dass die Abmessungen im Vergleich zum ohnehin recht großen Vorgänger nochmals angewachsen sind. Vor dem Kauf sollte man also das Gerät auf jeden Fall einmal in die Hand nehmen, um auszuprobieren, ob es einem nicht zu groß ist. Auch das Sony im Jahr 2013 abermals einen so schlechten Lautsprecher verbaut, ist uns unverständlich. Abseits dieser Kritikpunkte handelt es sich bei dem Z1 aber um ein großartiges Smartphone mit allerneuster Technik. Und auch wenn es kein „echtes“ Outdoor-Smartphone ist, so steckt es dank IP55/58 Zertifizierung

Samsung S4 Active oder Sony Xperia Z1

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Auf dem Papier ist das S4 Active das robustere Smartphone. Mit der Testerfahrung erscheint dies aber zweifelhaft, denn letztendlich ist auch das S4 Active nicht wirklich für harte Einsätze konzipiert. Auf technischer Seite sticht ganz klar das Sony Xperia Z1 hervor. Vor allem das tolle Display, die Kamera und die für ein Smartphone sehr gute Akkulaufzeit sind hierfür verantwortlich.

Letztendlich handelt es sich aber bei beiden Smartphones um sehr gute Geräte, die ihre Stärken und Schwächen haben. Die Kaufentscheidung sollte man nicht zuletzt auf Grund des persönlichen Geschmacks und einem ersten Eindruck beim Ausprobieren vor dem Kauf treffen.



Wandercaches

von Diana Millgramm

Natur erleben und trotzdem cachen. Sich Zeit nehmen und nicht nur der schnelle Hin & Mit für die Statistik. Ausdauer beweisen, vielleicht auch mal an die eigenen Grenzen gehen oder, mit der Hilfe der Mitcacher, sogar darüber hinaus. Das alles sind Ziele und Herausforderungen, die naturverbundene Dosensucher besonders an Wandercaches lieben. Dabei geht es nicht nur um eine halbe Stunde im Wald spazieren gehen, sondern es gibt in Deutschland Caches, für die man mehrere Tage unterwegs ist, um sich am Ende in das Logbuch eintragen zu können.

Seit wir das Thema angekündigt haben, schickt ihr uns immer mehr tolle Tipps und Hinweise, welche Caches wir unbedingt im Heft vorstellen müssen. Auch auf der Homepage des Dosenfuchses unter www.wander-caches.de kann man sich einiges an Inspiration holen.

Das geht für Premium-Member genauso über das Erstellen von Pocket Queries: Einfach eure Zielregion angeben und dann bei den Attributen „Wanderung über zehn Kilometer“ und „Erhebliche Wanderung“ auswählen und schon spuckt die Homepage eine nicht



unerhebliche Auswahl aus, aus der ihr euch dann die Rosinen, nach Euren Vorlieben, herauspicken könnt. So werden allerdings nur die Caches angezeigt, bei denen der Owner entsprechende Attribute auch ausgewählt hat.

Weil das Thema bei Euch auf so großes Interesse gestoßen ist, werden wir Euch ab jetzt in jeder Ausgabe neue, tolle Wandercaches vorstellen. Dabei könnt ihr genauso über Anfängertouren von bis zu zehn Kilometern lesen, die man

an einem Nachmittag absolvieren kann, wie über so manchen Kultcache wie den „Grimmsteig“ oder den „Westweg“. Während bei manchen Caches die finale Dose das Ziel ist, handelt es sich bei anderen um echte Powertrails. Dazu zeigen wir Euch tolle Bilder, die uns die Owner, die ihre teils aufwändig gelegten Dosen sehr intensiv betreuen, zur Verfügung gestellt haben und werde die eine oder andere Strecke natürlich auch persönlich für Euch testen.



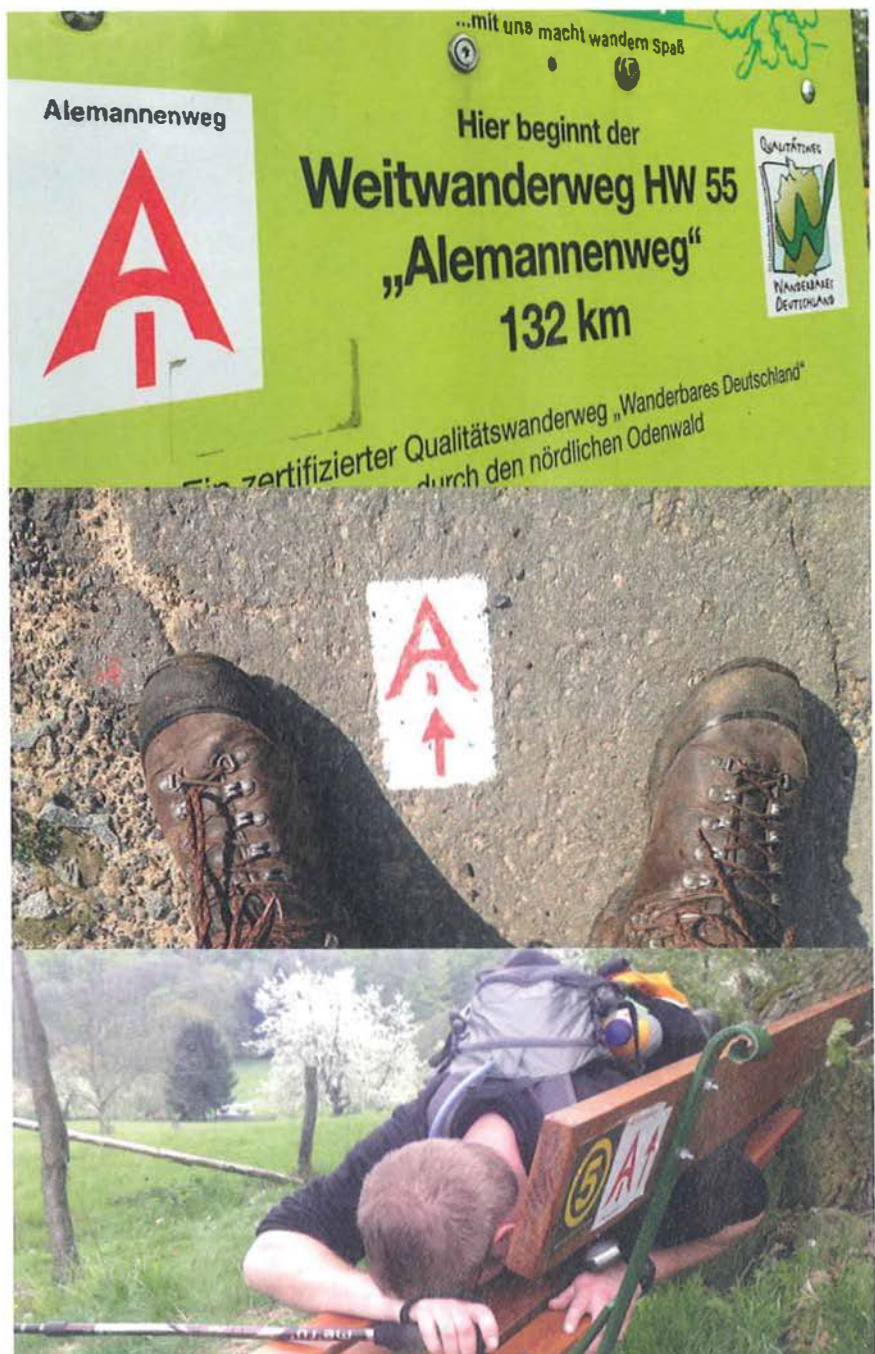
Der Alemannenweg

132 Km durch
den Odenwald!
I did it!!!

Der Alemannenweg ist ein Wanderweg im Vorderen Odenwald und an der Hessischen Bergstraße. Hier liegen neun Letterboxen von Owner „staubfinger0702“, die ein hohes Erlebnispotential und vor allem eine abwechslungsreiche und beeindruckende Landschaft versprechen. Und davon wird man auf dem 132 Kilometer langen Weg, aufgeteilt in acht Etappen zwischen acht und dreizig Kilometern, auch einiges mitbekommen: Denn anders als bei anderen Caches geht es nicht darum von Koordinate zu Koordinate zu laufen, sondern mit offenen Augen die Wege zu begehen, um so Fragen zu beantworten, die einen das Final errechnen lassen.

Der Alemannenweg führt als Rundweg von Michelstadt über Bensheim, die Burg Frankenstein und die Veste Otzberg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Am Alemannenweg liegen viele kulturhistorische Sehenswürdigkeiten und er führt über die Höhen und Täler der Mittelgebirgslandschaft im südhessischen Odenwald und entlang des Oberrheingrabens. Er wurde im September 2008 vom Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet, weist der Owner in seiner Cachebeschreibung hin.

Anhand von Bildern müssen bei den Alemannenweg-Wandercaches spezielle Plätze auf den jeweiligen Abschnitten gefunden und dort dann Fragen beantwortet





werden. „Man braucht also bis zum Final kein GPS“, verrät Alex aka „staubfinger0702“, der für jede Etappe eine Wegbeschreibung zum Ausdrucken ausgearbeitet hat. „Man kann sich an den Bildern entlang hangeln. Prinzipiell kann man sich aber auch nicht verlaufen: Es geht immer entlang der rot-weißen Alemannenweg-Wegweiser, die wirklich hervorragend zu sehen sind. Nicht wie bei manch anderem Wanderweg, wo alle paar Kilometer mal ganz versteckt ein Zeichen angebracht ist.“ „Nur wenn man natürlich nicht achtgibt und Stationen verpasst, dann kann man das Final nicht finden.“ Zum Teil seien Petlinge mit Werten versteckt. „Das Geocaching-Element habe ich bei meinen Letterboxen sehr viel mehr betont, als bei anderen Wandercaches üblich, bei denen vor allem das Laufen im Vordergrund steht.“

Auch der zehn Kilometer lange Eselsberg-Wandercache stammt vom selben Owner (Eselsberg - 10 km Wander-Letterbox, GC3CYNO). „Und ich hatte einfach Lust noch einen Wandercache zu legen“, so Alex, der im Rahmen dieser Aufgabe selber überhaupt erst trainiert hat, längere Strecken zu gehen. Am Stück sei die Strecke

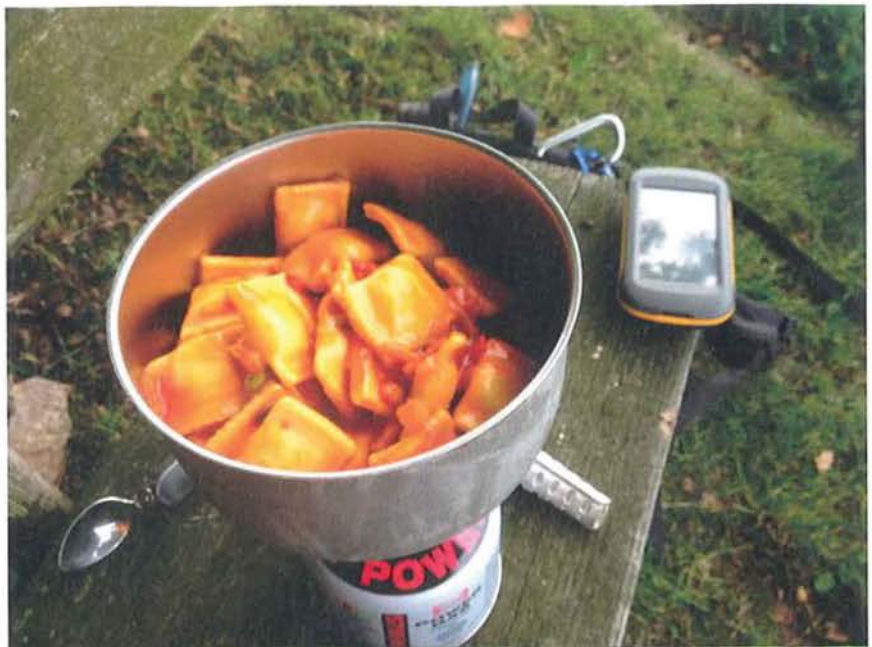


Alle Alemannenweg-Caches auf einen Blick:

- Alemannenweg / Kuralpe bis Auerbacher Schloss (Etappe 1, GC3H463)
- Alemannenweg / Auerbacher Schloss bis Seeheim (Etappe 2, GC3HFRX)
- Alemannenweg / Seeheim bis Ernsthofen (Etappe 3, GC3KE37)
- Alemannenweg / Ernsthofen bis Wersau (Etappe 4, GC3PV8R)
- Alemannenweg / Wersau bis Veste Otzberg (Etappe 5, GC3RKVX)
- Alemannenweg / Veste Otzberg bis Hoher Zorn (Etappe 6, GC3YMB9)
- Alemannenweg / Michelstadt bis Vierstöck (Etappe 7, GC4ATJB)
- Alemannenweg / Vierstöck bis Kuralpe (Etappe 8, GC4BBXQ)
- Alemannenweg / I did it! - Die Challenge (Bonus, GC4C1N3)

noch niemand gelaufen. Immerhinacht Cacher haben bereits den Bonus geloggt, der voraussetzt die anderen Etappen absolviert zu haben. „Aber alles gleich zu machen, das ist ja auch gar nicht Sinn der Sache. Ich habe es ja extra in Etappen aufgeteilt, die für jeden schaffbar sind – erst die letzte hat 30 Kilometer. Sozusagen als Königsetappe.“ Durch diese Aufteilung würden viel mehr Cacher die Wanderungen unternehmen, als er es vorher angenommen hätte. „Zuerst habe ich den ganzen Weg sogar in zehn bis zwölf Etappen aufteilen wollen. Aber durch das abgehen bin ich selber viel fitter und eine Strecken, die ich laufen konnte, sind immer länger geworden.“ Trotzdem würde Alex keine 24-Stunden-Wanderungen machen wollen: „Das ist mir zu anstrengend, da spielt der Kopf nicht mit und das ist dann zuviel, da bin ich mir sicher.“

Es habe ihm unglaublich viel Spaß gemacht den Cache zu legen, verrät er. „Die Bilder zu machen, zu überlegen, wo ich die Petlinge verstecken kann, da habe ich das nachher noch mal richtig durchlebt, als ich das Listing dann erstellt habe und mich gefreut, als es endlich online gegangen ist.“ Beeindruckend sei die Natur, aber es gebe eben auch spannende historische Bauwerke an der Strecke als Abwechslung. „Prinzipiell kann man allen wanderbegeisterten Cachern nur raten sehr aufmerksam zu sein. Die D-Wertung ist mit Absicht so hoch, alles zu finden ist schon schwierig und wer zu schnell unterwegs ist, der ist auch schnell mal an einer Station vorbei gelaufen.“



Fertig: Owner staubfinger0207 aka Alex nach Vollendung des Allemannenweges. 132 Kilometer sind schon eine stolze Strecke.



Wandern

in der Lüneburger Heide

Sich in der freien Natur bewegen und anderen Cachern tolle Ecken in der Lüneburger Heide zeigen, dass war die Intention von „NDR“ und „Aniger“ beim Legen ihres Wandercaches „Durch die Lüneburger Heide [Wandercache]“ (GC4K3K9). „Wenn ich als Sucher so einen Cache mache, dann denk ich mir ja, dass der Owner sich etwas dabei gedacht hat, warum er mich zum Beispiel gerade diesen Weg entlang führt und nicht erst drei Wege weiter – er will etwas zeigen, was man vielleicht sonst nur als Ortskundiger kennt“, beschreibt Dirk alias „NDR“ noch

einmal genauer den Reiz, der die Wandercaches für ihn so besonders macht. Wikipedia schreibt

dazu: Die Lüneburger Heide ist eine große, überwiegend flachwellige Heide-, Geest- und Wald-



Immer wieder beeindruckt die Lüneburger Heide durch ihr faszinierendes Landschaftsbild.



Caches rund um die Wanderung in der Lüneburger Heide

Direkt an der Strecke oder über einen kleinen Abstecher sind noch einige zusätzliche Caches gut zu erreichen:

Hannibals Grab (GCT8RY, Tradi)

Koordinatenstein Wilsede (GC2E03B, Mystery)

Wilseder Berg (GCK228, Multi)

N-005 Dino-bewachte Quelle der Ruhe (GC130W4, Tradi)

E1 44/147 "Totengrund" (GCQTP1, Tradi)

Lüneburg Heath (GC1Z8G4, Earth)

Sitzbank an der K34 bei km 6,8 (GC2FYKY, Tradi)

Idylle pur: Scheinbar unberührte Natur, die ab und zu mal durch historische Architektur gestört wird.

landschaft im Nordosten Niedersachsens in den Einzugsgebieten der Städte Hamburg, Bremen und Hannover. Sie ist benannt nach der Stadt Lüneburg und umfasst den Hauptteil des früheren Fürstentums Lüneburg. Besonders in den zentralen Teilen sind weitläufige Heideflächen erhalten. Sie bedeckten bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts weite Teile Norddeutschlands, sind aber inzwischen in anderen Landesteilen fast vollständig verschwunden. Die Heiden sind seit dem Neolithikum durch Überweidung der ehemals weit verbreiteten Wälder auf unfruchtbaren Sandböden im Bereich der Geest entstanden. Die noch vorhandenen Reste, dieser historischen Kulturlandschaft, werden vor allem durch die Beweidung mit Heidschnucken offen gehalten. Aufgrund der einzigartigen Landschaft ist die Lüneburger Heide ein bedeutender Tourismusschwerpunkt in Norddeutschland, besonders auch mit der wunderschönen Fachwerkstadt Celle. Die spektakulären, größten zusammenhängenden Heideflächen Europas werden mit viel Aufwand geschützt und erhalten, zum Beispiel in zwei Naturparks. „Mit diesem Cache möchten wir Euch zu einer, wie wir meinen, schönen Wanderung durch dieses Gebiet einladen. Der als Rundweg angelegte Multi führt Euch über knapp 22 Kilometer durch die traumhafte Landschaft“, heißt es in der Cachebeschreibung. Es geht dabei von Döhle über den Wilseder Berg, durch das Heidetal und den Totengrund zurück nach Döhle. „Gerade zur Heideblüte ist das natürlich ein echt traumhaftes Stück Natur“, schwärmt Dirk. „Die Strecke befindet sich im Naturschutzgebiet, es gibt also keinen Autoverkehr.“

Die Strecke sei durchaus anfängertauglich. „Das ist ja mit 22 Kilometern keine große Entfernung und vor allem ist alles ganz ebenerdig“, beschreibt er. „Wir sind auch schon mal ohne Training einfach



der Cache, allerdings weniger für Kinderwagen, da es sich teilweise um sehr sandige Wege handelt. Übrigens ist die Lüneburger Heide prinzipiell ein toller Tipp für den Urlaub für Groß und Klein: Denn in keiner anderen Region Deutschlands gibt es so viele Freizeitparks. Über zehn Erlebniseinrichtungen machen die Lüneburger Heide für Familien mit Kindern zu einem Urlaubsparadies – eine tolle Abwechslung zum Aktiv-Urlaub mit spannenden Wanderungen.

Auf der Karte finden wir mit sieben Caches den "Beifang" für den Wandercache GC4K3K9 der in der Nähe von Döhle startet.

Bild unten: Owner NDR auf seiner Wanderstrecke.

losgegangen und haben eine 40-Kilometer-Wanderung gemacht auf ebener Strecke – das ist noch einmal was ganz anderes, als in den Bergen." Natürlich könne man den Lüneburger Heide-Wandercache auch mit dem Rad machen, „aber das ist ein anderes Erleben als zu Fuß, wo man sich voll auf die Strecke konzentrieren kann.“ Zum Ziel führen Fotos: An insgesamt zehn Stationen müssen Wandercacher nummerierte Bilder dem jeweiligen Ort zuordnen und können damit die Koordinaten des Finals ermitteln. Familieneignung sei



WENN ES AUF QUALITÄT ANKOMMT!

**T5 Kletter-Kurse, Outdoor- und Kletterausrüstung
von der Kletter-Spezial-Einheit**



KLETTER-SPEZIAL-EINHEIT
KLETTER-SPEZIAL-LADEN .de

Die Campingküche

Camping ist ein wirklich tolles Erlebnis, das immer mehr Anhänger findet. Gerade auch bei vielen Geocaching-Events darf deshalb im Zelt, unmittelbar neben der Event Location, geschlafen werden. In der letzten Ausgabe haben wir uns mit verschiedenen Zelttypen intensiv beschäftigt und aufgezeigt, welches Zelt welchen Anforderungen genügt. Damit aber der Camping-Ausflug ein voller Erfolg wird, spielt natürlich auch das leibliche Wohl eine wichtige Rolle. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns deshalb mit dem Kochen und Kühlen.



Ja, das Campen erfährt schon seit einiger Zeit eine Renaissance. Auch bei uns Geocachern liegt diese Übernachtungsvariante voll im Trend. Campen rückt uns gesellschaftlich wieder näher zusammen – und das scheint vielen zu gefallen. Das Tolle beim Campen ist, dass man hier meistens etwas mehr Zeit mitbringt und was ist da schöner, als gemeinsam zu kochen? Das Grillen steht hoch im Kurs und viele schwören dabei auf den Holzkohlegrill. Der hat sicherlich auch absolut seine Berechtigung und wer damit umzugehen weiß, kriegt auch ordentliche Steaks, Würstchen oder auch mal Fisch auf den Teller. Doch einer abwechslungsreichen Küche sind hier Grenzen gesetzt und nicht jeder mag schon Bratwürstchen bereits zum Frühstück. Ein weiterer Nachteil beim Kohlegrill ist, dass die Hitze nicht sofort zur Verfügung steht, sondern erst nach 15 bis 20 Minuten eine gleichmäßige Glut vorhanden

Zusammengeklappt kaum größer als eine Handtasche, ist der Fold'n Go geöffnet ein vollwertiger, leistungsstarker Zwei-Flammen-Kocher.



Mit dem „3 in 1“ sind in der Campingküche die vielfältigsten Gerichte möglich: Die Spanne reicht vom deftigen Frühstück bis hin zum bekömmlichen Ratatouille am Abend.

ist. Nach dem Grillen muss der Grill von alleine ausgehen, sprich die Kohle muss ausglühen, oder man löscht die Glut mit Wasser und dann hat man die Sauerei. Womit wir beim Nachteil Nummer drei wären, dem Thema Sauberkeit.

Wir haben uns deshalb umgeschaut, welche Alternativen es zu einem Kohlegrill gibt, um einen Camping-Urlaub auch kulinarisch abwechslungsreich zu gestalten.

Bei Gas-Lösungen sind wir fündig geworden und waren erstaunt, wieviele Varianten die Hersteller mittlerweile an Gaskochern, Gasgrills und auch Kombigeräten anbieten. Gas bietet gegenüber dem Holzkohlegrill viele Vorteile: Die Hitze ist sofort verfügbar, keinerlei Rückstände, kein Funkenflug, der Grill/Kocher ist sehr schnell ausgekühlt, das Volumen ist meist geringer.



Mit dem „3 in 1“ bietet die Firma Campinggaz ein wirkliches Kombitalent: Das vielseitige und kompakte Gerät bietet alles, was man für die abwechslungsreiche Urlaubsküche benötigt. Den starken Kocher, der mit Pfanne oder auch einem Topf betrieben werden kann, den emaillierten Grillrost für traditionelle Grillgerichte sowie die antihaftbeschichtete Kontaktgrillplatte für die schonende Zubereitung von empfindlicherem Grillgut, wie zum Beispiel Gemüse oder Scampis. Der Deckel rundet die Einsatzmöglichkeiten ab. Das Gerät ist einfach zu bedienen, leicht zu reinigen und dank des Kartuschenbetriebs mobil und überall einsetzbar. Für ein herzhaftes Frühstück, ein schnelles Mittagessen oder ein feines Abendessen ist damit unterwegs gesorgt. Der Brenner leistet 1500 Watt. Laut Hersteller beträgt die Siedezeit von einem Liter Wasser nur acht Minuten. Die Brenndauer ist mit knapp fünf Stunden angegeben. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 109 Euro. Dafür bekommt man ein wirkliches Multitalent mit dem zwei Personen eigentlich sehr gut klarkommen und satt werden müssten.



Der Name ist bei diesem Kocher Programm: Fold'n Go heißt ein leistungsstarker Zweiflammkocher, der sehr kompakt zusammengeklappt und einfach transportiert werden kann. Dank dem Kartuschenbetrieb sind der Einsatz von Schlauch und Regler nicht notwendig, mit der praktischen Piezozündung lässt sich der Fold'n Go schnell und einfach zünden. Die Brenner leisten jeweils 1375 Watt, die Siedezeit für einen Liter Wasser gibt der Hersteller mit knapp fünf Minuten an. Mit dem Fold'n Go erhält man für 100 Euro

Die komplette Küche mit dabei: Backofen und zweiflammiger Herd beim Camp Stove Oven.

einen vollwertigen Zweiflammkocher, der auch für große Töpfe und Pfannen geeignet ist.

Wer beim Camping morgens nicht auf frisch gebackene Brötchen verzichten kann oder auch mal eine Pizza backen will, kommt am Camp Stove Oven von Campinggaz nicht vorbei. Mit rund 19 Kilo und Maßen von 69 x 47 x 38 Zentimetern ist der Camping-Back-

Hinten: Die 49-Liter Kühlbox von Coleman und der Kühlrucksack von Campinggaz. Vorne: Die Absorberbox CombiCool RC 1205 GC (l.) und die thermoelektrische Kühlbox Powerbox 28 L Deluxe von Campinggaz.



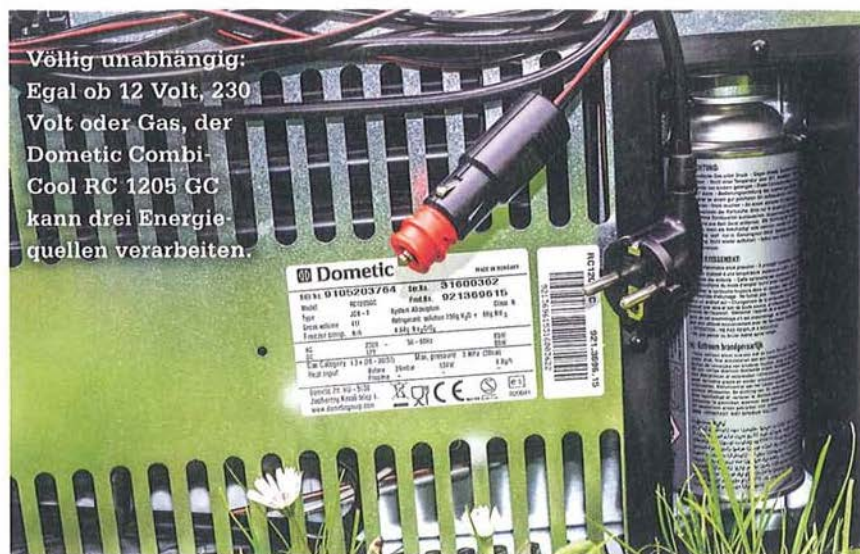
ofen zwar nicht der kleinste und leichteste, aber mit dem integrierten Zweiflammen-Kocher, mit jeweils 1800 Watt Leistung, und dem Backofen (900 Watt, bis 250 Grad Celsius) hat man für rund 300 Euro fast einen kompletten Küchenherd neben dem Zelt stehen, auf dem auch außergewöhnliche Gerichte zubereitet werden können.

Kühlen

Wer beim Campen kochen will, muss auch dafür Sorge tragen, dass seine Lebensmittel gut gekühlt sind. Hier haben wir gelernt, dass Kühlbox nicht gleich Kühlbox ist. So sind die Boxen der Firma Coleman aus der Xtreme-Serie im Deckel und auch der Korpus mit PU-Schaum isoliert. Mit dem dafür vorgesehenen FreezPack gibt Coleman für die Kühlbox mit 49 Litern Fassungsvermögen „Xtreme 52 OT“ einen Kühldauer von 47 Stunden an, was somit für ein Wochenende reichen sollte. Der Preis liegt bei knapp 75 Euro.

Wer mit dem Fahrrad oder Motorroller einen kleinen Ausflug machen will, muss nicht auf gekühlte Getränke verzichten. Bei Campinggaz gibt es einen Kühlrucksack, der drei 1,5-Liter-Flaschen aufnehmen kann.

Für die Wochenend-Camping-Tour mit dem Auto eignen sich aber eher Versionen, die mit Strom betrieben werden können. Die ther-



Völlig unabhängig:
Egal ob 12 Volt, 230 Volt oder Gas, der Dometic CombiCool RC 1205 GC kann drei Energiequellen verarbeiten.

moelektrische Kühlbox Powerbox 28 L Deluxe von Campinggaz kann sowohl mit 12 Volt als auch über einen Trafo mit 230 Volt betrieben werden. Die Box kühlt dann bis zu 16 Grad unter Außentemperatur. Ein integrierter Batteriewächter verhindert vollständige Entladung der Pkw-Batterie. Aber die Box kann nicht nur kühlen, sondern auch bis zu 65 Grad Celsius warm halten. Der Preis liegt bei knapp 90 Euro.

Völlige Unabhängigkeit bieten die Absorberboxen der Firma Dometic. Sie können mit 12 Volt, 230 Volt und zusätzlich mit Gas betrieben werden. Als Energiespender dient bei der Kühlbox „CombiCool RC 1205 GC“ unterwegs, neben der Autosteckdose, eine handelsüblichen Gaskartusche mit Butan-

gasfüllung. Die Kühlbox verfügt über ein Fassungsvermögen von 40 Litern, was für Lebensmittel für ein Wochenende reichen sollte, und kann bis zu 25 Grad Celsius unter Umgebungstemperatur kühlen. Im Gasbetrieb reicht eine Kartusche in der kleinsten Stufe für 30 Stunden Kühlleistung. Im Online-Handel sind die Kartuschen bereits für unter zwei Euro pro Stück erhältlich. Im Betrieb sind die Absorberkühlboxen absolut geräuschlos. Für rund 300 Euro erhält der ambitionierte Camper eine leistungsstarke Kühlbox, die völlige Unabhängigkeit garantiert. Mit diesen Tipps ausgestattet sollte eure nächste Campingtour gourmettechnisch auf alle Fälle alle bisher dagewesenen übertreffen können.

FENIX
Illuminate Your Adventure

Hochwertige LED Stirn- und Taschenlampen

Alle Fenix Modelle unter www.FlashLightShop.de/Fenix



HP11 max **277** Lumen
4 x AA / Mignon



TK75 max **2600** Lumen
8 x CR123A/4 x 18650
Batterierohr beliebig erweiterbar

JETZT NEU

Mallorca Tauchcaches



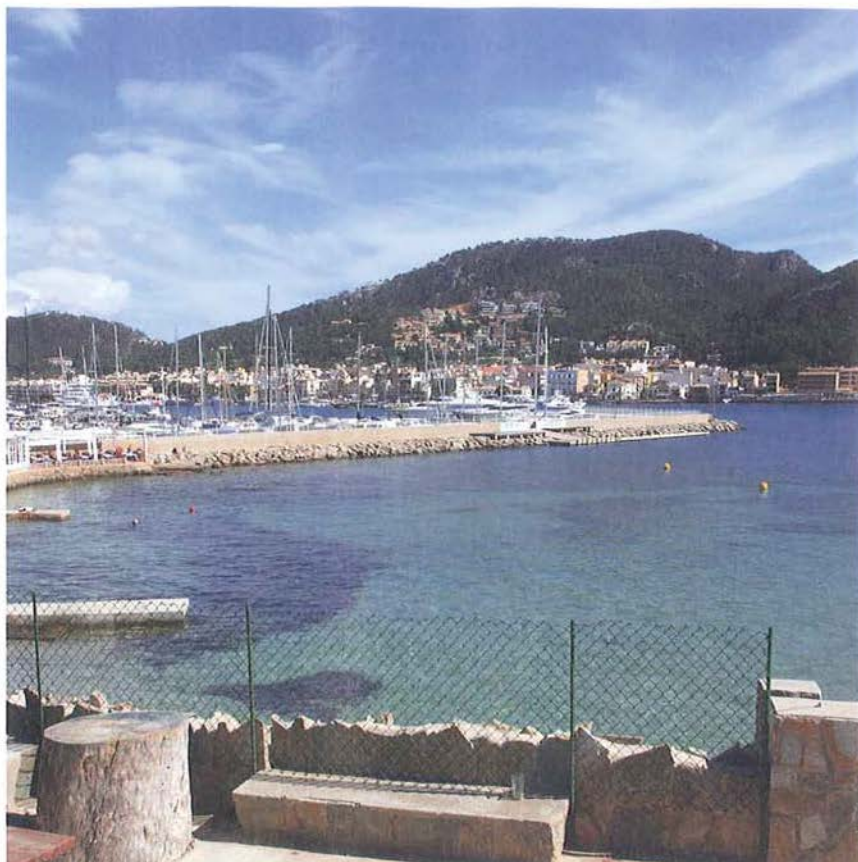
Dass Mallorca weit mehr als Ballermann und Besäufnisse aus Sangria-Eimern zu bieten hat, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Auch Geocacher haben seit einigen Jahren ein reges Interesse an Mallorca (Geocaching Magazin 02/2012) entwickelt. Ob zu Fuß oder gar mit dem Quad, auf der Insel erlebt jeder Geocacher die Art von Dosenjagd, die dem eigenen Gusto entspricht. Einen Namen hat sich das Mittelmeer-Idyll dabei nicht nur für seine landschaftlich reizvollen Earthcache-Locations gemacht. Die Insel ist ein T5-Eldorado. Neben herausragenden Lost Places, alten Festungsanlagen und kräftezehrenden Abseil-Caches, kann man sich auch tieferliegenden Dosen widmen. Geocaching-Autor Frank Dornberger ist vor Mallorca zu den Terrain-Fünfern abgetaucht.

Manchmal, besonders wenn es heiß ist, kann ein wenig T5-Abkühlung nicht schaden, denke ich schon bei der Planung der einwöchigen Tour in die Geocaching-Hochburg im Mittelmeer. Besonders wenn es im Sommer so richtig brütend heiß ist, muss doch auch mal eine Erfrischung her. Doch wenn man die Geocaching-Karte nach dem Tauch-Attribut absucht, bleibt erstaunlicherweise nicht viel übrig. Gerade einmal sechs wirkliche Tauchcaches gibt es rund um das spanische Eiland. Ich bin erstaunt.

Immerhin ist Mallorca auch unter Tauch-Muggeln ein durchaus beliebtes Reiseziel. Etliche Basen gibt es rund um die Insel. Beim genaueren Hinsehen wird deutlich, dass sich die Tauchcaches an drei Spots sammeln.

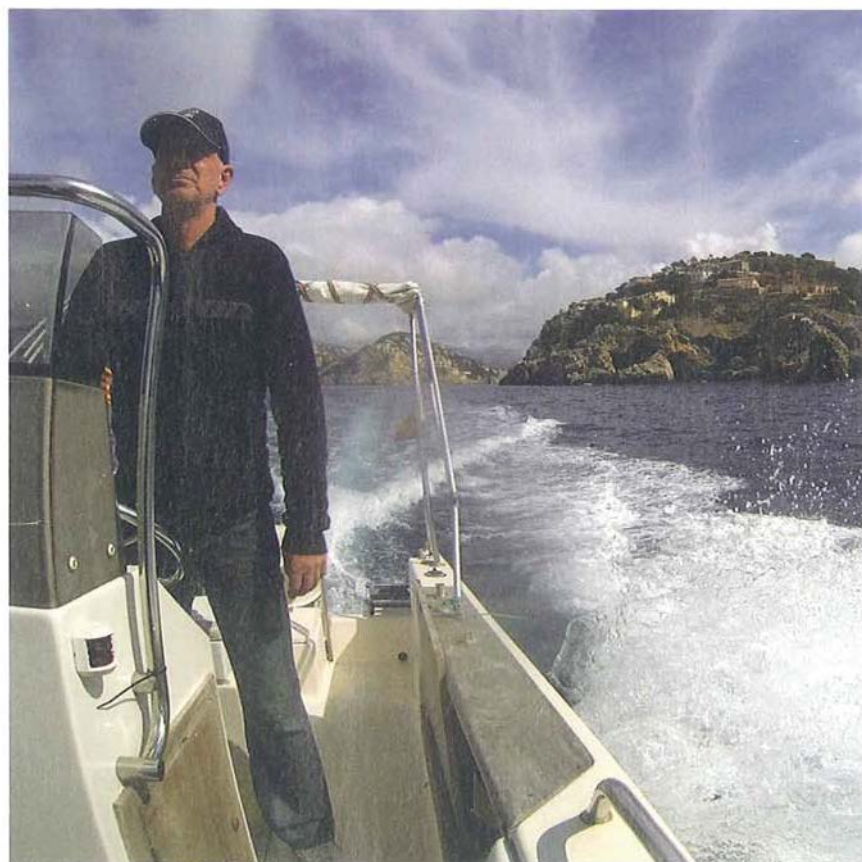
Ganz im Süden, auf der kleinen vorgelagerten Insel Cabrera, muss beim Multi „Ana Rosa, el pecio by Seping“ (GC2YKHD) bei einer Station das Tauchgerödel ange-

Die Ausfahrt zu den Tauchcaches erfolgt natürlich mit dem Boot.



Blick von der Tauchbasis in Puerto Antrax auf den Yachthafen. Im Sommer tummeln sich hier unzählige Wassersportler.

worfen werden, erfahre ich im Listing. Die Dose ist dann aber wieder an Land. Für mich persönlich also kein wirklicher Tauchcache. Der



nahegelegene Earthcache „Cueva Azul de Cabrera-Die Blaue Grotte von Cabrera“ (GC2BPPV) trägt das Tauch-Attribut nur zu Schönheitszwecken. Die zusätzliche Bootsfahrt sowie das nur schwer zu organisierende Equipment machen die Entscheidung einfach, bei dieser Reise auf diesen Cache zu verzichten.

Neue Tauchcaches im Osten

Der zweite Cache-Hotspot liegt ganz im Osten Mallorcas. Dort hat der Owner „Fijja“ jüngst zwei Tauchcaches versteckt. „Da es auf Mallorca bis auf die drei Caches in Andratx keine weiteren Tauch-Caches gibt, dachte ich mir, dass es im Osten der Insel auch an der Zeit ist, hier ein paar zu verstecken. Ich habe hier im Grunde zwei Hobbies kombiniert und hoffe, dass die Caches gut ankommen“, heißt in

der Beschreibung. Und das tun sie. Viele Fotos und überschwängliche Logs zeugen von der Begeisterung der Cacher, die hier ihre Hobbies kombiniert ausleben können.

Ganz ähnlich sehen die Cache-Listings der drei Dosen im Westen, genauer gesagt in Puerto Andratx, aus. Der auf der Insel heimisch gewordene Deutsche Eckbert Waldleben, vielen eher unter dem Namen „Quadmaster“ bekannt, lebt allerdings mehr als nur zwei Leidenschaften aus. Geocacher, Quadbiker und Taucher – mit dieser Kombination lockt er eine Vielzahl von T5-Enthusiasten in den Westen der Insel. Als Geocache-Owner steht er nicht nur für die Organisation des populären Events „MallorGEO“, sondern auch für etliche raffinierte Kletter- und LP-Caches. Nachvollziehbar, dass so mancher abgelegene Cache relativ einfach mit dem Quad erreichbar ist. Und auch für die von mir angestrebte Abkühlung hat er gesorgt.

In Zusammenarbeit mit Lothar Manderscheid, ebenfalls ein deut-

Infos Tauchbasis Cool Divers – Diving School

Avda. Gabriel Roca Nº42
Port d'Andratx Cod: E-07157
+34 971 674 217
+34 639 076 172

info@cooldivers.net
www.cooldivers.net

Öffnungszeiten:
Von April bis Oktober
täglich von 8 bis 20 Uhr

Quadtouren mit Geocaching-
Stopp: www.quad-mallorca.com



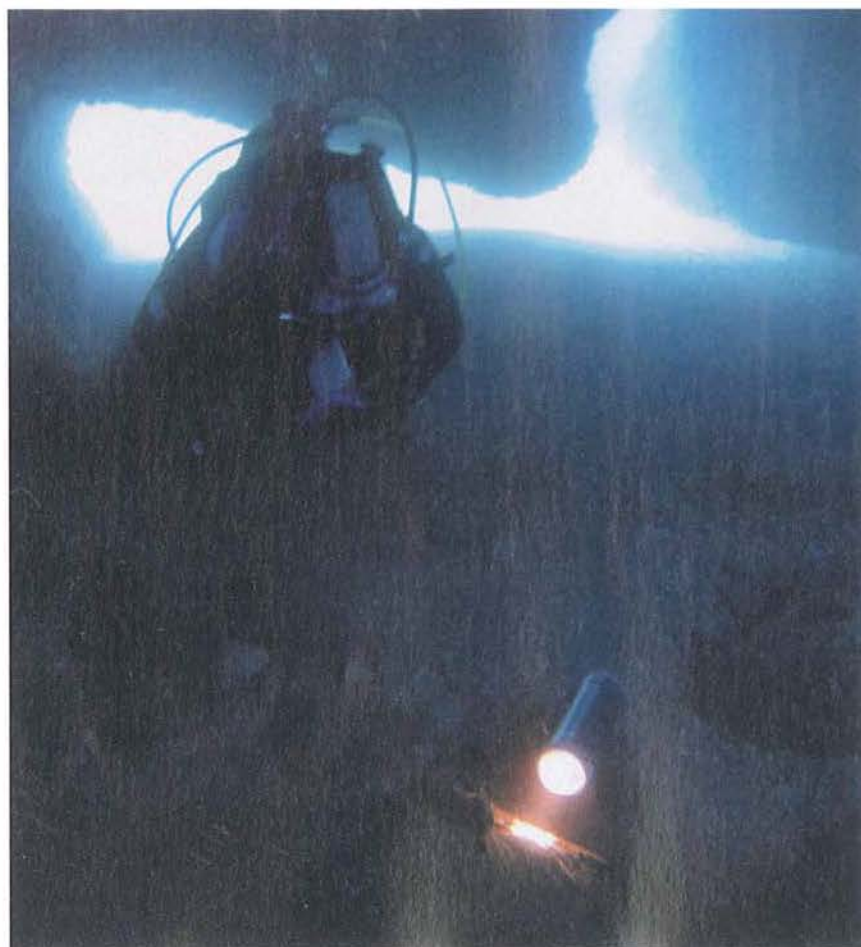
scher Auswanderer, der in Puerto Andratx die Tauchbasis „Cool Divers Mallorca“ betreibt, legte er ab September 2011 seine drei Tauchcaches, „The first under water cache of Mallorca“ (GC34AAB), „Under Water Cache of Mallorca Nº2 – Long Run“ (GC353N6) und „Little TITANIC T5“ (GC3JND2).

Durch die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade sind die Ausfahrten für den erfahrenen Taucher genauso interessant, wie für den Einsteiger.

Cache-Hotspot vor Puerto Andratx

„Normalerweise werden die Caches einzeln betaut. Den meisten Cachern reicht ein Unter-

In einer kleinen Grotte haben die Feuerwehrtaucher zum Gedenken an die Insel ein altes Tauchgerät zurück gelassen, an dem der Cache baumelt.





Der Cache am Bug der „Little Titanic“.

wasserabenteuer pro Tag. Manche machen auch eine Ausfahrt mit zwei Tauchgängen. Aber alle drei auf einmal, das hat noch niemand gemacht“, erklärt „Quadmaster“

kopfschüttelnd. Mit nunmehr 20 Jahren Tauch Erfahrung sollte ich das Trio auch in einem Ritt absolvieren können, hatte ich beim Gespräch mit Basis-Chef Lothar vorgeschlagen. Der nickt erfreut, bleibt ihm das umständliche Anziehen des Trockentauchanzuges

somit einmal erspart. Das Tauchcenter „Cool Divers“ arbeitet im Saisonbetrieb und so ist bei meinem Besuch noch nicht viel los. Also dauert es nicht lange bis wir voll ausgerüstet auf dem Schlauchboot aus dem Hafen düsen. Zuerst steuern wir den am weitest entfernten Cache mit dem bezeichnenden Namen „Long Run“ an. Die über 35 Meter Wassertiefe während des Tauchgangs bedeuten, dass hier nur erfahrene Sporttaucher loggen sollten. Ein altes Motorrad, das wohl an seinem Lebensende kurzerhand über die hohe Klippe bugsiert wurde, ist unser Ziel. Aufrecht klemmt der Cache auf zwei Rädern zwischen



Fische umschwärmen das knapp 20 Meter lange Wrack. Im Inneren der „Little Titanic“ herrscht eine mystische Atmosphäre.

Tauchcaches auf Mallorca

Auf der Baleareninsel gibt es nur sechs Caches, die das Attribut „Tauchen“ zu Recht tragen. Bei diesen Caches ist die Benutzung von Tauchausrüstung, samt Flasche, Lungenautomat und Tarierjacket unbedingt nötig. Mallorcas Tauchcaches sind in drei Regionen zu finden.

Im Westen:

GC34AAB „The first under water cache of Mallorca“
GC353N6 „Under Water Cache of Mallorca N°2 - Long Run“
GC3JND2 „Little TITANIC T5“

Im Osten:

GC45YTE Oceans Edge Table [Underwater Cache]
GC47Y6B Pirates Cave Cala Morlanda [Underwater Cache]

Im Süden:

GC2YKHD „Ana Rosa, el pecio by Seping“



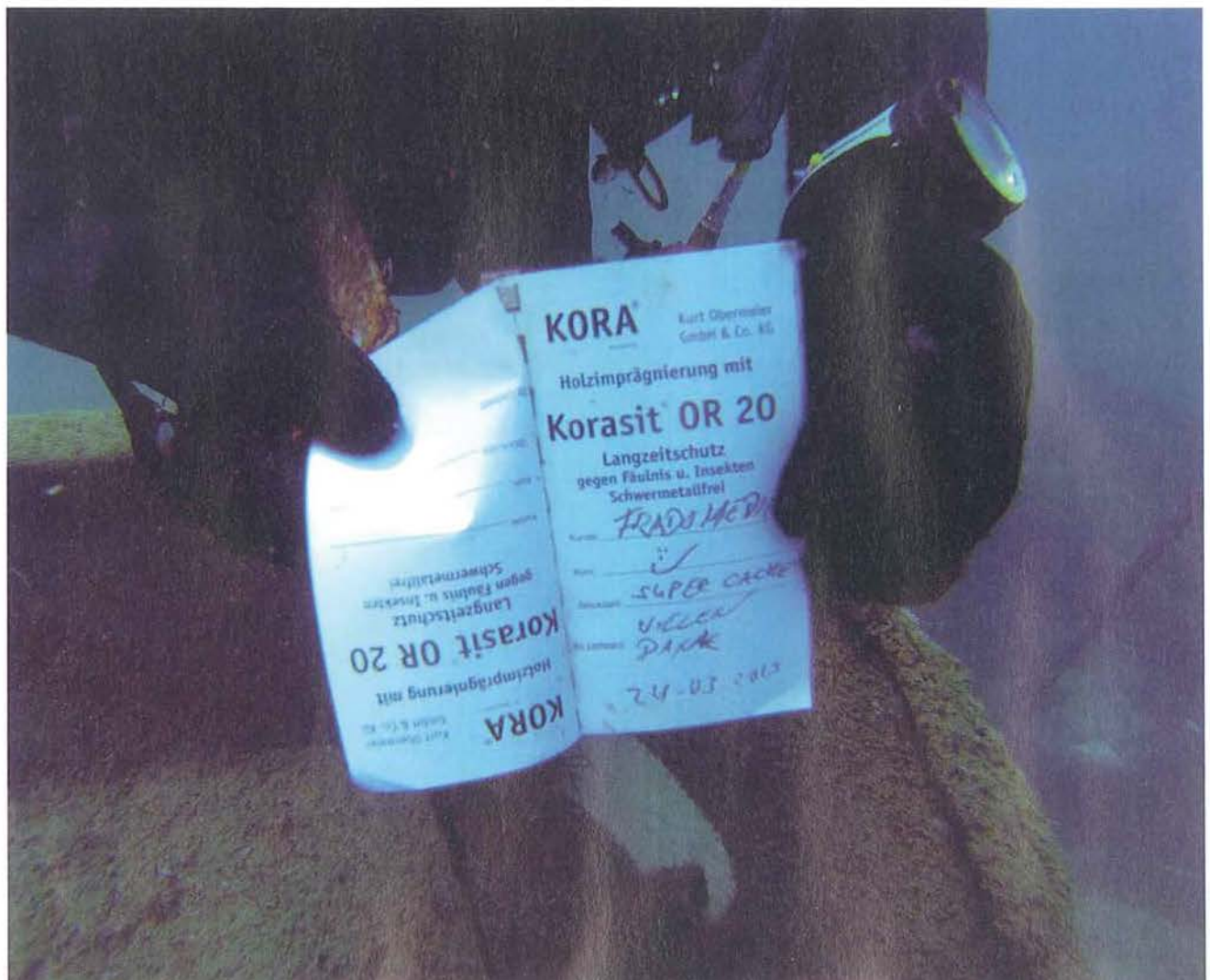
den Felsen. Es dauerte dennoch einige Zeit, bis wir ihn entdeckt haben. Die Sicht ist nicht ideal und die heftige Strömung tut ihr übriges. Zu lange dürfen wir uns in dieser Tiefe sowieso nicht aufhalten, ohne Dekompressionsstopps zu riskieren. Also lassen wir uns bald an der Oberfläche vom

Boot einsammeln.

Weiter geht es zu einem freistehenden Felsen am Tauchplatz S'Aguilote. Nur knapp 15 Meter unter dem großen Brocken befindet sich der Eingang zu einer kleinen Grotte, die von zwei Seiten zu betreten ist. Die Feuerwehrtaucher der Insel haben hier zum Gedenken

ein altes Tauchgerät zurückgelassen. Die Dose zum Cache „The first under water cache of Mallorca“

Wer unter Wasser loggt, kann getrost auf Fineliner & Co. verzichten. Ein einfacher Bleistift reicht aus. Man darf ihn nur nicht an der Oberfläche vergessen.



Zufallsfund: Eigentlich auch kein schlechter Platz für ein Cacheversteck.



(GC34AAB) baumelt direkt daran. Auch hier dauert es nicht lange, bis das wasserfeste Logbuch beschrieben ist. Kein Wunder, dass dieser Tauchgang, der gern mit einer Tour rund um den Felsen in Begleitung eines Fischschwarms beginnt und in der einfach zu betauchenden Höhle mit der Unterschrift im Logbuch endet, für viele zu den Highlights ihres bisherigen Geocacher-Daseins gehört.

Zu Besuch auf der kleinen Titanic

Wieder raus aus dem Wasser, ist für mich der Tauchtag aber noch nicht abgeschlossen. Denn das eigentliche Highlight wartet erst noch. Doch das hätte ich vorher nicht vermutet. Immerhin liegt der Cache quasi im Hafen. Auch die Tiefe ist mit fünf Metern nicht gerade rekordverdächtig. Und dennoch ist „Little Titanic“ für mich einer der besten Tauchcaches überhaupt. Direkt am Bug eines knapp 20 Meter langen Wracks, schwebt die Dose am Seil befestigt, in der leichten Strömung. Was für so manchen ahnungslosen Fischer wie die Reste einer Boje aussehen muss, ist das D1-Primärziel des Tauchgangs. Ein breites Grinsen

verschiebt meine Maske. Salziges Meerwasser raubt mir kurzzeitig die klare Sicht. Doch kaum ist das Wasser aus der Maske geblasen, starte ich seufzend auf eine ganz entspannte Entdeckungstour durch das Wrack. Unglaublich, durchschießt es mich, hier sind ja sogar noch Teile des Inventars zu finden. Geschirr und Besteck liegen gut sortiert in einem Schrank, strömungssicher verstaut. Fischschwärme durchziehen die Aufbauten und das Innere des Wracks.

Ein Blick auf das Finimeter bestätigt mir meine Vermutung, wie ich mit Bedauern feststelle. Man soll aufhören, wenn es am Schönsten ist, heißt es doch. Mein Luftvorrat hat die Reserve längst erreicht. Wir müssen wieder zurück an die Oberfläche. Beim Aufstieg tröstet mich ein Gedanke: Der nächste geniale Cache auf Mallorca wartet schon auf mich.



Selbstportrait:
Frank mit komplettem Tauchgerödel.

Geocoins – wie geht das eigentlich?

Mitten in den Vorbereitungen zu ihrem großen Kreta-Urlaub, haben wir Sepp und Berta von mygeocoin.de für ein kleines Interview erwischt. Während Wallaby Berta noch ihr Strandkleid und alle wichtigen Cacheuntensilien einpackt, stehen uns die beiden Rede und Antwort zum Thema Geocoins.

Lieber Sepp, liebe Berta, Euch beide kennen ja nun wirklich viele Geocacher, ihr habt uns ja zum Beispiel schon einmal gezeigt, wie man Geocoins herstellt. Könnt ihr den Kindern kurz erklären, was das eigentlich ist. Wozu benutzt man die Münzen beim Cachen?

Berta (den Kopf in der Reisetasche steckend): Das sind ganz besondere Gegenstände mit einer speziellen Form, die einem besonderen Thema gewidmet sind. **Sepp:** Genau! Und die wollen in den Caches reisen. Dazu hat jede Münze eine Nummer, die man im Internet eingeben kann. Damit könnt ihr ganz genau sehen, bei welchem Cacher oder in welcher Dose die Münze gerade ist. Genau wie bei den Paketen der Post.

Berta: Und das Ziel eurer Münze könnt ihr selber vorgeben.

Ich bin sicher, dass viele Kinder die Münzen am liebsten behalten würden, weil die Coins ja wirklich toll aussehen und etwas ganz Besonderes sind. Aber das darf man ja nicht, oder?

Berta: Auch wenn sie so schön sind, darf man die natürlich nicht behalten, weil die ja jemandem gehören. Die kauft man ja nur, wenn sie einem besonders gut gefallen.

Sepp: Viele sammeln die Münzen, dann kommen die gar nicht in die Dosen. Aber einige Besitzer wollen eben, dass die Geocoins weiterreisen. Und dabei könnt ihr alle helfen.

Was war denn der verrückteste Auftrag einer Geocoin, den ihr bisher erlebt habt?

Sepp und Berta (gleichzeitig): Als unsere Besitzerin Claudia dem Christian* einen Hochzeitsantrag gemacht hat!

Berta: Hach, das war so romantisch. Und der Christian hat das erst gar nicht verstanden, dass er gemeint ist, als er eine Coin mit Ring und Antrag in einem Cache gefunden hat. Die hatte Claudia extra von Daheim auf die Reise an den Gardasee geschickt, wo wir Urlaub gemacht haben.

Sepp: Aber dann hat er natürlich gleich ja gesagt!

Oft sind noch viele andere Dinge in den Dosen. Darf man sich davon etwas nehmen?

Sepp: Die Sachen sind zum Tauschen da. Allerdings freut sich niemand über kaputte Überraschungsei-Figuren oder anderen Müll. Deshalb gilt: Man sollte mindestens wieder etwas Gleich-

wertiges in die Dose legen.

Ihr seid ja nun schon echte Cacher-Profis. Dürft ihr denn oft mit, wenn Claudia und Christian Dosen suchen gehen? Wer von Euch entdeckt dann öfter die Dose?

Berta: Der Seppi! Wenn wir an eine schöne Stelle kommen, guck ich mir zusammen mit Claudia immer erstmal alles an. Wir begutachten Ruinen, genießen die Aussicht oder setzen uns schon mal auf die Bank, die da steht. Der Sepp hat eindeutig mehr Ausdauer beim Suchen. Mitkommen tun wir natürlich immer!

Glaubt ihr, dass noch viele andere Cacher ihre Plüschfreunde mit auf die Dosesuche nehmen? Habt ihr schon andere kennen gelernt?

Berta: Oh ja! Zuletzt waren wir in Prag, da hatte, mitten in der Innenstadt, jemand einen großen rosa Plüschhasen am Rucksack. Den mussten wir natürlich gleich kennen lernen. Frösche, kleine Geister, Elefanten – es gibt soooo viele Kuscheltier-Cacher. Und dabei dachten wir am Anfang wir sind totale Exoten.

* Berta kam Weihnachten 2002 zu Claudia und Christian und ist ihnen mittlerweile sehr ans Herz gewachsen. Sepp, das Nilpferd, war schon ein paar Wochen vor Berta da. Vom ersten Tag an verstanden sich Nilpferd und Wallaby fantastisch und waren fortan ein echtes „Traumpaar“ und dürfen bei keiner Cachetour fehlen.



Ihr geht auch immer zusammen mit Eurem Lieblingskuscheltier cachen? Dann schickt uns doch ein Foto von Euch und Eurem plüschigen Freund beim Dosen finden oder wie ihr gemeinsam ein tolles Abenteuer beim Geocaching erlebt. Vergesst nicht uns ein wenig zum Foto zu erzählen und vor allem auch Eure Namen nicht. Unter allen Einsendern verlosen wir drei Mal das Spiel „Die kleinen Zauberlehrlinge“ von Drei Magier Spiele. Schickt Foto und Geschichte bis zum 31. Dezember an info@geocaching-magazin.com.

Was ist 100%

wenn die Tiere schlafen?

Warm eingepackt überstehen wir den kalten Winter ohne Probleme. Aber wie machen es eigentlich die Tiere im Wald? Die Vögel fliegen in den Süden. Einige Tiere bekommen ein dickes Fell als Kälteschutz, andere verkriechen sich und halten Winterschlaf, Winterruhe oder fallen in Winterstarre. Gerade auch für uns Geocacher ist es besonders wichtig, die Winterruhe der Tiere zu respektieren. Ob in Höhlen, Löchern in Bäumen oder Wurzeln – überall können sich kleine Vierbeiner zum Schlafen zurückgezogen haben. Werden sie ständig geweckt, haben sie keine Chance den Winter zu überleben.



Schlafmütze im Winter
Igel, Fledermäuse, Siebenschläfer und Murmeltiere sind, genau wie viele andere kleine Säugetiere, echte Schlafmützen. Während sie schlafen brauchen sie viel weniger Energie als im Sommer. Das Herz der Tiere schlägt im Winter ganz langsam. Igel atmen zum Beispiel statt 50 Mal pro Minute nur noch zweimal, das Herz schlägt nur noch fünf statt zweihundert Mal. Auch wenn die kleinen Tiere im Winter immer wieder einmal aufwachen, fressen sie in dieser Zeit nichts. Die größeren Tiere wie zum Beispiel Eichhörnchen, Waschbär und Braunbär halten Winterruhe. Manchmal suchen sie auch in der kalten Jahreszeit nach Futter, je nachdem, wie kalt es ist.



Fledermäuse wollen durchschlafen
Manchmal wachen die Fledermäuse, die ebenfalls schlafen, im Winter auf. Das ist wie bei den Menschen, wenn sie nachts einmal auf die Toilette müssen oder Durst haben. In diesem Fall verläuft das Aufwachen ganz langsam, und der Energieverbrauch ist gering. Wenn die kleinen Vampire gestört werden wachen sie unter größtem Energieaufwand, innerhalb weniger Minuten auf. Geschieht das zu oft zu oft, kann zum Beispiel weil Cacher in den Fledermaushöhlen nach Dosen suchen, ist der damit verbundene Energieverlust so groß, dass die Fledermaus nicht überlebt. Sie reagieren im Winterschlaf nicht nur empfindlich auf Temperaturänderungen, sondern vor allem auch auf Störungen wie Geräusche, Anleuchten mit einer Taschenlampe oder leichte Berührungen. Das gilt auch für viele andere Tiere, die Winterschlaf halten.



Starr wie Eis
Insekten, Fische, Eidechsen und Frösche können selber gar nicht entscheiden, wie sie den Winter verbringen. Sowie es richtig kalt wird, erstarren sie und wachen erst wieder auf, wenn es draußen wieder wärmer wird. Diese Tiere zu wecken, ist unmöglich. Frösche zum Beispiel vergraben sich in der Erde, um sich zu schützen, Insekten verstecken sich in kleinen Rillen im Holz. Übrigens: Ihre Körperflüssigkeiten gefrieren auch bei Minustemperaturen nicht. Sie haben eine Art Frostschutzmittel im Körper.

Geocoin Konfigurator

**PROBIER
ES AUS!**



www.myPersonalGeocoin.de



1. Lade ein Motiv hoch
2. Gestalte deinen Text
3. Wähle Metall und Anzahl



➔ **Designe deine Geocoin**

GEOCACHING OUTDOOR UND MEHR SHOP4CACHERS

**Dein Geocaching Onlinestore mit Ladengeschäft
zwischen Stuttgart und Karlsruhe**



Brendstraße 7 • 75210 Keltern
www.shop4cachers.de • info@shop4cachers.de



Dein Eigener Geocoin

- Auflage ab 1 Stück
- komplett eigenes Design
- oder fertige Motive mit deinem Text

www.geocoinshop.de

info@geocoinshop.de +49 (0) 6707 6663980





Original TravelBug®
€ 4,90*





Trackbarer
Kennzeichenhalter
€ 8,50*



GEOCACHING-STORE.DE



Individuelle T-Shirts
ab € 19,90*

Stuff4Kingz

Coins | Shirts & more



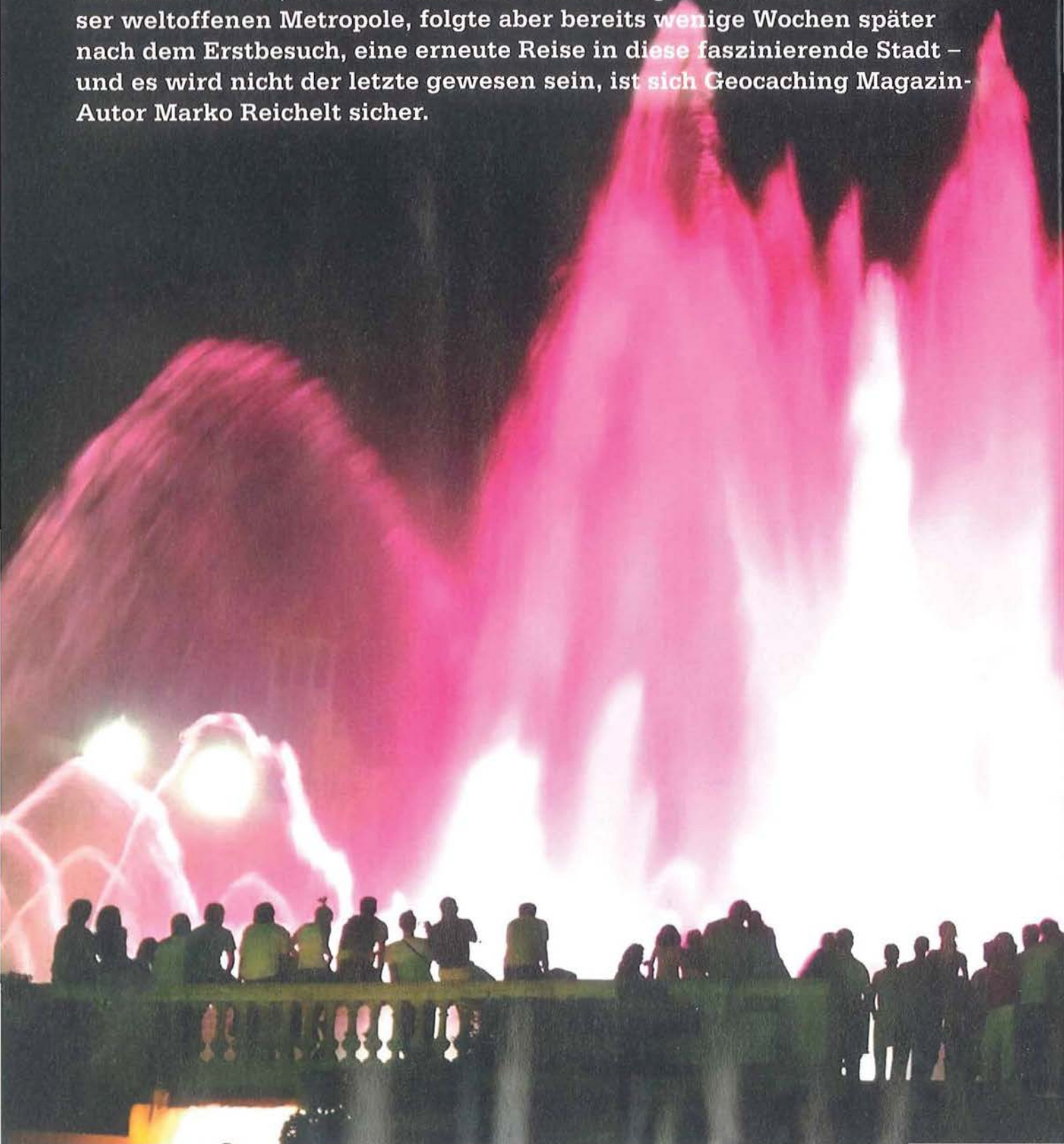
KingzCome2gether 2013
Das Lost Place Stammtisch-Event!
19.10.2013 | Dessau | GC3Y2TY



www.lostplaces4thekingz.de

Barcelona

Barcelona gehört zweifelsohne zu den beliebtesten europäischen Städte-
reisezielen. Dass es bis zum Jahr 2013 dauern sollte, dass ich diese Stadt
besuchen würde, ist daher kaum zu entschuldigen. Beeindruckt von die-
ser weltoffenen Metropole, folgte aber bereits wenige Wochen später
nach dem Erstbesuch, eine erneute Reise in diese faszinierende Stadt –
und es wird nicht der letzte gewesen sein, ist sich Geocaching Magazin-
Autor Marko Reichelt sicher.





Barcelona ist weitaus mehr als ein klassisches Städtereiseziel. Durch seine Lage am Mittelmeer ist Barcelona auch ein beliebter Hotspot für einen entspannten Badeurlaub oder dient als Ausgangspunkt, um das spanische Festland zu entdecken. Die zweitgrößte Stadt Spaniens und Hauptstadt der autonomen Region Katalonien, ist aber nicht nur ein klassisches Tourismusziel, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsstandort des derzeit arg krisengebeutelten Spaniens.

Aus diesem Grund gestaltet sich die Anreise meistens einfach. Von jedem größeren Flughafen landen hier meist gleich mehrere Airlines. Und auch die Low Cost-Fluggesellschaften, wie Ryanair und Easyjet, unterhalten zahlreiche Verbindungen. Mit einem Mindestmaß an Flexibilität dürften Hin- und Rückflug für rund 100 Euro eigentlich fast immer realisierbar sein. Aber auch Schnäppchen für deutlich weniger sind, mit etwas Glück, möglich. Die Unterkünfte in der lebendigen Stadt sind preiswert. Selbst in der Hauptsaison kann man einfache, aber gute Hotelzimmer für rund 50 Euro pro Nacht buchen. Eine Trip in diese Stadt, die sowohl Kultur- als auch Partymetropole ist, ist also auch

mit etwas schmalere Geldbeutel durchaus realisierbar.

Tag 1

Angekommen auf dem Flughafen Barcelona ging es mit dem Airport-Bus auf dem kürzesten Weg in die Innenstadt. Vom zentralen „Plaça de Catalunya“ ist es dann nur noch ein kurzer Fußmarsch zum Hotel, welches mir als Unterkunft für die nächsten Tage dienen sollte. Bereits auf diesen ersten Metern zu Fuß, entlang der weltberühmten Einkaufs- und Flaniermeile „La Rambla“, wurde klar, hier tobt das Leben, aber auch die offensichtlichen Abzockmaschen gegenüber Touristen kann man an jeder Straßenecke entdecken. Man sollte sich vor einem Besuch Barcelonas darüber im Klaren sein, dass Barcelona nicht ganz zu unrecht zur „Welthauptstadt des Taschendiebstahls“ gekürt worden ist. Die üblichen Sicherheitshinweise, die man überall auf der Welt beachten sollte, sind gerade in Barcelona noch ein klein wenig wichtiger. Das betrifft vor allem offen getragene Taschen und Rucksäcke und auch im Restaurant sollte man seine Jacke oder Handtasche mit Wertgegenständen niemals über die Lehne seines Stuhls hängen. Allerdings sollte man sich von den

ganzen Horrorgeschichten, die man in den Weiten des Internets findet, auch nicht verrückt machen lassen. Barcelona gilt an und für sich als sichere Großstadt und bei Beachtung einiger Hinweise, wird man hier ganz sicher tolle Tage erleben.

Nach dem Check-In im Hotel galt es erst einmal die Umgebung zu erkunden. Über die Ramblas ging es zuerst zum alten Hafen Barcelonas. Auf dem Weg dorthin gab es dann auch den ersten Cache zu finden. Selbst an der extrem stark frequentierten „La Rambla“ versteckt sich die eine oder andere Dose. In Richtung Hafen sollte der kleine Tradi „La Sombra del viento: Plaça Reial“ (GC3KTNN) den Auftakt zu den geplanten cache-reichen und interessanten Tagen bilden. Wie in so vielen Großstädten dominiert auch in Barcelona der gemeine „Touri-Tradi“ in Mikrodosen. Viele dieser Exemplare zeigen dafür aber auch Sehenswürdigkeiten und interessante Orte und eignen sich somit bestens als Reiseführer. Am südlichen Ende der Ramblas empfängt einen dann eine 60 Meter hohe Statue des Entdeckers Christoph Kolumbus. Die eiserne Statue wurde anlässlich der Weltausstellung 1888 errichtet. Auf dem Monument gibt es eine Aussichtsplattform, ebenfalls in rund 60 Metern Höhe, die man besuchen kann – ein touristisches Muss ist es aber nicht. Hat man ein paar Tage Zeit in der Stadt, kann man vom Montjuïc oder Tibidabo aus einen weitaus besseren Blick auf Barcelona genießen. Hat man beispielsweise als Kreuzfahrt-tourist aber nur wenige Stunden Aufenthalt in Barcelona, so bietet der Besuch des Monuments einen netten Ausblick auf die Ramblas und den Hafen.

Von der Kolumbus-Statue sind es dann auch nur noch wenige Meter bis zum Yachthafen. Vor



Die Promenade „La Rambla“ im Herzen Barcelonas verbindet den „Plaça de Catalunya“ mit dem Hafen.



Einst Stierkampfarena, heute Einkaufszentrum – von der Terrasse des „Las Arenas“ hat man einen tollen Ausblick bis hin zur Font Màgica mit ihren atemberaubenden Wasser- und Lichtspielen.

der angrenzenden Restaurants und unvermittelt stehenbleibenden Touristen auszuweichen. Entlang der Rambla befinden sich auch allerhand Attraktionen so zum Beispiel das Wachsfigurenmuseum. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehören aber die Markthallen des „Mercat de Sant Josep“ – meist einfach „La Boqueria“, der „Bauch Bareclonas“ genannt. Auf rund 2.600 Quadratmetern gibt es hier in beeindruckender Vielfalt Obst, Gemüse, Fleisch, Wurstwaren und viel frangfrischen Fisch. An unzähligen Ständen kann man aus einer riesigen Auswahl frisch gepresster Säfte, Obstsalate n oder frisch abgeschnittenem Serano-Schinken und vielen anderen Spezialitäten wählen. Auch wenn die Boqueria

allein das Shopping-Center „Maremagnum“ ist mit seinen Geschäften, Restaurants und Clubs ein beliebtes Ziel für Einheimische und Touristen. Auch diverse Kinos findet man hier. Natürlich gibt es auch den einen oder anderen touristenfreundlichen Tradi für die kurze Cachepause zwischendurch. „Rambla de Mar“ (GC3AWKZ) und „Mirando a la Barceloneta“ (GC3AWF5) liegen beide direkt

in der Nähe des „Maremagnum“ und vor allem beim ersten lohnt sich die Suche in jedem Fall. Nach diesem Abstecher waren wieder die berühmten Ramblas das Ziel.

In der Hochsaison ist es durchaus eine Herausforderung all den Straßenverkäufern und Kellnern

Die Kolumbus-Säule – die zu Ehren von Christopher Kolumbus errichtete eiserne Statue am Ende der Ramblas, ist schon von Weitem zu sehen. Kolumbus weist symbolisch Richtung Westen in die „neue Welt“.

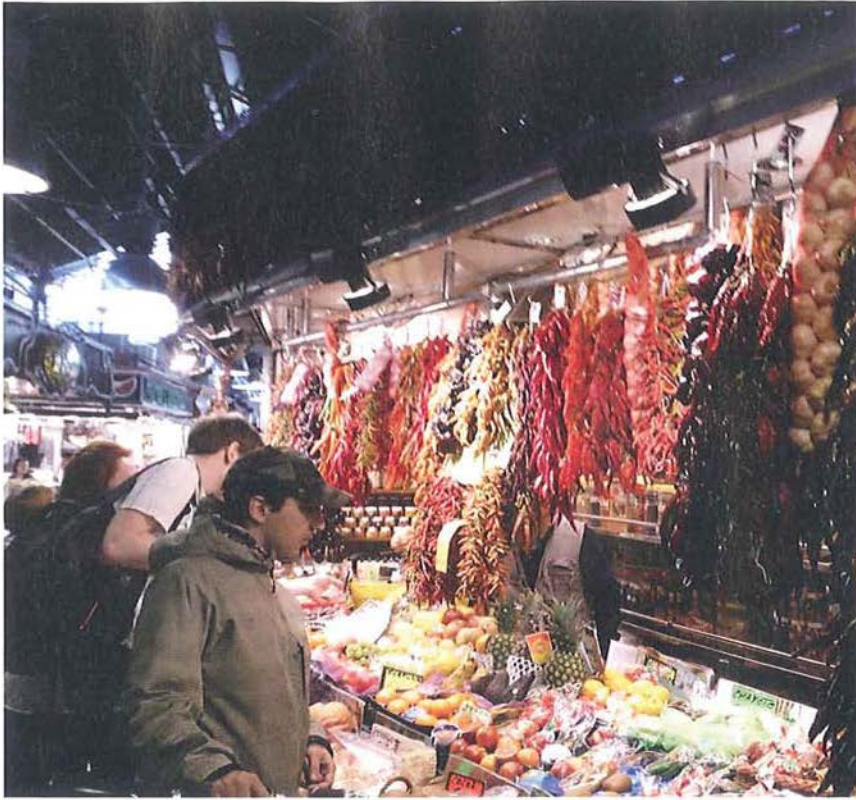
Hotel-Tipp: chic&basic Ramblas

Es gibt unzählige Hotels vom einfachen Backpacker-Hostel bis hin zur Luxusherberge. Da Barcelona eine Messe- und Veranstaltungszentrum ist, lohnt es sich frühzeitig nach Zimmern zu schauen. Legt man Wert auf ein zentral gelegenes Hotel, verdient das chic&basic Ramblas eine genauere Betrachtung. Das Hotel liegt nahe der Prachtstraße Ramblas und des Yachthafens und auch zur nächsten Metro-Station sind es nur wenige Meter. Das freundliche Personal und die geräumigen Zimmer garantieren einen angenehmen Aufenthalt. Je nach Saison bekommt man ein Zimmer im chic&basic Ramblas bereits für Preise um die 80 Euro.

Weitere Informationen findet man auf der Internetseite:

<http://www.chicandbasic.com>





Die Markthallen des „Mercat de Sant Josep“ werden meist „La Boqueria“ genannt. Auf rund 2.600 Quadratmetern gibt es hier in beeindruckender Vielfalt Obst, Gemüse, Fleisch, Wurstwaren und viel fangfrischen Fisch.

inzwischen sehr touristisch angehaucht ist – unbedingt die teuren Stände am Eingangsbereich meiden – und viele Einheimische in Markthallen etwas weiter außerhalb einkaufen, so gehört der Besuch für den Barcelona-Touristen zum Pflichtprogramm.

Nach den kulinarischen Highlights der Boqueria war es nun an der Zeit sich etwas näher mit dem „Plaça de Catalunya“ zu beschäftigen. Hier begann zwar an diesem Tag mein Besuch in Barcelona – mit Gepäck fehlte aber die Lust sich hier intensiver umzuschauen. Als Bindeglied zwischen altem und neuen Bereich gilt er auch als Zentrum der Stadt. Der Platz ist ein wichtiges Verkehrszentrum. Zahlreiche Buslinien fahren ab hier, so auch die Flughafenbusse und die klassischen Doppeldecker-Sightseeingbusse. Auch zwei der fünf Metrolinien kreuzen sich unterhalb des Platzes. Während der „Movimiento 15-M“ („Bewegung 15. Mai“) genannten Proteste gegen die spanischen Regierung in den Jahren 2011 und 2012 war

der Platz zentraler Protest-Ort in Barcelona und wurde besetzt und schließlich gewaltsam durch die Polizei geräumt. Caches sind an diesem stark frequentierten Platz leider Mangelware, der Besuch lohnt sich in jedem Fall. Mit „Plaça de Catalunya, Barcelona“ (GC-22KA5) gibt es unweit des Platzes aber immerhin einen sehr populären Mikro-Tradi mit bisher mehr

als 2.000 Funden. Trotz der späten Abendstunden war der Platz immer noch stark frequentiert und einige Besucher nutzten auch zu später Stunde die Gelegenheit, zu einem kleinen Picknick bei Wein und Tapas.

Tag 2

Gerade wenn mir in einer Stadt nur wenige Tage Zeit bleiben, hat sich die Nutzung der weit verbreiteten Doppeldecker-Busse bewährt. Für einen meist fairen Betrag, können die Busse in der Regel für 24 Stunden genutzt werden und man gelangt schnell zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und erhält dank mehrsprachiger Erklärungen vom Band auch einige Hintergrundinfos. Bei gerade einmal dreieinhalb Tagen, die mir insgesamt für Barcelona zur Verfügung standen, griff ich also auch hier auf dieses bewährte Fortbewegungsmittel zurück.

Vom inzwischen bekannten „Plaça de Catalunya“ ging es in Richtung des ebenfalls am Vortag besuchten Hafens. Vorbei an Kolumbus-Statue und dem modernen Kreuzfahrthafen fährt der Bus auf den Montjuïc, dem 173 Meter

Im Doppeldecker-Bus kann man die Stadt für kleines Geld erkunden und erhält Dank mehrsprachigen Erklärungen einige interessante Informationen.





Eine kurzer Abstecher in der Yachthafen lohnt sich in jedem Fall. An den Wochenenden herrscht hier ein buntes Treiben.

hohen Hausberg Barcelonas. Allein dort kann man als Besucher Barcelonas ein bis zwei ganze Tage verbringen. Hier befinden sich auch die Sportanlagen auf denen die Olympischen Sommerspiele 1992 ausgetragen wurden. In den 60er und 70er Jahren fanden auf dem Circuit Montjuïc auch Formel 1-Rennen statt und 1929 war das Gelände Veranstaltungsort der Weltausstellung. Heute dient das weitläufige Gelände als Sportstätte und Naherholungsgebiet. Außerdem zählen die Festung „Castell de Montjuïc“ und das „Poble Espanyol“, das zur Weltausstellung gebaute spanische Dorf, zu

den Top-Sehenswürdigkeiten der Stadt. Auch für Geocacher ist der Montjuïc ein lohnenswertes Ziel. Entlang der zahlreichen Wanderwege gibt es viele, teils sehr interessante Cache. Zwar handelt es sich überwiegend um Tradis, dafür erwarten einen oft originelle Verstecke und schöne große Dosen, in denen auch mal Platz für den einen oder anderen Trackable ist.

Dem typischen Städtetouristen wird kaum die Zeit bleiben das riesige Gelände rund um den Berg komplett zu erkunden. Dank der Seilbahn, der Teleférico, erreicht man die herausragendste Sehenswürdigkeit, das „Castell de Montjuïc“, aber auch ohne zeitaufwändigen Spaziergang. Bereits an der Talstation der Seilbahn gibt es die Möglichkeit erste Caches der Serie „Improvisado Montjuïc“ zu absol-

vieren. Die meisten Caches der touristenfreundlichen Serie wurden vom Team Seping gelegt, mit über 40.000 Funden und mehr als 200 versteckten Caches, gehört das Team zu den aktivsten in Spanien und speziell in Katalonien. In der Nähe der Talstation befinden sich die beiden Caches „Improvisado #10 Montjuïc- Fundació Joan Miró“ (GC28EGD) und „Improvisado #11 Montjuïc- 1992 Olympic Games“ (GC28EH4). Die Fahrt mit der Seilbahn lohnt sich aber nicht nur, weil man mit ihr den zeitaufwändigen Fußmarsch zur Festung abkürzen kann, sondern auch weil man auf der kurzweiligen Fahrt einen atemberaubenden Ausblick auf Barcelona geboten bekommt. Am Castell angekommen gibt es mit „Improvisado #3 Montjuïc- Teleférico“ (GC2487R) die Möglichkeit gleich den nächsten Cache der Serie zu suchen. Die Nummer Drei gehört übrigens definitiv zu den originelleren Caches dieser Serie. Allein die Bergung kann auf Grund wahrer Muggelscharen manchmal etwas schwieriger werden. Unweit dieses Caches gibt es auch noch die erste Dose (GC21912 – „Improvisado #1 Montjuïc- Cañones“) dieser Serie, an einem ähnlichen Versteck. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann rund um die eindrucksvolle Festung auch noch weitere Dosen, vornehmlich Tradis, suchen. Die Festung hatte seit jeher eine wichtige Bedeutung für die Stadt. Denn wer die Festung beherrschte, beherrschte auch Barcelona. Deshalb wurde bereits 1640 eine erste Festung auf dem Berg errichtet. Im spanischen Erbfolgekrieg spielte diese eine wichtige Rolle, bevor sie dann Mitte des 18. Jahrhunderts zur heutigen Form neu aufgebaut wurde. In der Folge war das Castell nicht selten ein Ort des Schreckens. Während der Herrschaft von Diktator Franco wurden hier mehr als 100 Staatsfeinde hingerichtet.

Mit der Seilbahn geht es auf den Hausberg von Barcelona, dem Montjuïc. Hier oben habt ihr eine sensationelle Aussicht auf die Stadt.



richtet und noch bis 1960 diente die Anlage als Militärgefängnis. Danach wurden die Anlagen der Stadt übergeben, aber erst 1992 wurde das historische Castell, anlässlich der Olympischen Spiele, wieder hergerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch mit wenig Zeit in der Stadt sollte man diesen historischen Ort in jedem Fall besuchen. Vor allem die überwältigende Aussicht über Barcelona rechtfertigt den Aufstieg oder die Fahrt mit der Seilbahn.

Wählt man für Auf- oder Abstieg den Weg zu Fuß, kann man mit „Joan Brossa (BCN)“ (GC132FV) einen wirklich netten kleinen Multi in den Gärten von Joan Brossa absolvieren. Mit allerlei Spielgeräten und Klangexperimenten sind die Gärten auch ein Anziehungspunkt für Familien mit Kindern.

Auch Earthcache-Fans kommen auf ihre Kosten. Von der Talstation der Seilbahn sind es nur wenige

Minuten Fußmarsch bis zum griechischen Amphi-Theater und dem Earthcache „Montjuïc Stone (Mont Jovis)“ (GC2F6VK).

Von der Talstation der Seilbahn ist es auch nur noch eine kurze Strecke zu den Anlagen der Olympischen Sommerspiele 1992. Hier stehen besonders das Olympiastadion (Estadi Olímpic Lluís Companys) und die riesige Mehrzweckhalle Palau Sant Jordi mit mehr als 17.000 Plätzen hervor. Neben einigen aufwändigeren Mysterien bieten sich für Touristen vor allem zwei klassische Tradis an. Zum einen der am Palau Sant Jordi gelegene, gleichnamige, recht originelle Cache (GC2RKBV) und der dem Baseballstadion gewidmete, ebenfalls einfallsreiche „Beisbol Barcelona - Estadio Carlos Pérez de Rozas“ (GC35DD1).

Mit dem Fortbewegungsmittel dieses Tages, dem roten Doppeldeckerbus, ging es dann durch die historischen Stadtteile mit

den Bauten von Antoni Gaudí und Lluís Domènech i Montaner. Beide haben das Stadtbild von Barcelona mit ihren außergewöhnlichen Bauten geprägt.

Nun stand aber erst einmal der Wechsel der Busroute an. Vom inzwischen sehr gut bekannten „Plaça de Catalunya“ sollte die weltberühmte Sagrada Família das nächste Ziel sein. Die römisch-katholische Basilika dürfte wohl eines der berühmtesten Kirchengebäude der Welt sein. Der Bau wurde von Antoni Gaudí im neokatalanischen Stil entworfen. Die Bauarbeiten an der Sagrada Família dauern nun bereits seit 1882 und sollen – aktuellen Plänen zufolge – 2026 abgeschlossen sein. Nach Fertigstellung soll die Sagrada Família 18 Türme besitzen, wovon zwölf den Aposteln und vier den Evangelisten gewidmet sind, zwei weitere Maria und Jesus Christus. Letztgenannter wird der Hauptturm der Basilika und

Die weltberühmte Sagrada Família wurde von Gaudí im neokatalanischen Stil entworfen. Die römisch-katholische Basilika ist eines der berühmtesten Kirchengebäude. Die Bauarbeiten begannen übrigens bereits 1882.



wird nach seiner Fertigstellung mit 170 Metern Höhe der höchste Kirchturm der Welt und das Ulmer Münster um acht Meter überragen. Mit mehr als zwei Millionen Besuchern im Jahr, zählt die Sagrada Familia zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Barcelonas. Möchte man die Kirche von innen besuchen, empfiehlt es sich früh vor Ort zu sein, denn die Warteschlangen erreichen oft rekordverdächtige Längen. Aber auch von außen ist die Sagrada Familia eine eindrucksvolle Erscheinung. Passend zu einem so faszinierenden Bauwerk gibt es natürlich auch dazugehörige Caches. Besonders hervorgehoben seien hier der Earthcache „Gaudí's Crazy Ideas: Sagrada Familia Columns“ (GC-379KA) und der kleine Tradi-to-go „Sagrada Familia“ (GC202HY).

Kurze Besuche in so eindrucksvollen Städten haben meist ein Problem: Man muss Prioritäten setzen, was man besuchen möchte. Aber gerade in Barcelona fällt es sehr schwer eine solche Liste aufzustellen. Ist die Zeit auch noch so kurz – einige Sehenswürdigkeiten sind echte Must-Sees. Auch der Park Güell – der nächste Stop auf meiner Tour – gehört dazu. Wie die Sagrada Familia ist auch der Park Güell von Antoni Gaudi erschaffen worden. Von 1900 bis 1914 entstand auf einer Fläche von rund 17 Hektar eine Auftragsarbeit des Industriellen Eusebi Güell. Dieser war beeindruckt von englischen Gartenanlagen und wollte so etwas auch in Barcelona verwirklicht sehen. Gaudi plante daraufhin eine Gartenstadt mit 60 Villen. Um das Projekt zu finanzieren, sollten die Villen vorab verkauft werden. Dies scheiterte aber am mangelnden Interesse und so konnte der Park nie fertiggestellt werden und statt 60 entstanden nur drei Häuser. Das Wohnhaus der Familie Güell, heute eine Schule, das Wohnhaus Gaudis, welches heute das Gaudi-Museum beherbergt und ein Haus für einen befreundeten Architekten. Gaudi war bei dem Bauvorhaben darauf bedacht möglichst effizient und umweltgerecht zu bauen. So ließ er dem Gelände



Park Güell wurde von Antoni Gaudi als Auftragsarbeit des Industriellen Eusebi Güell erschaffen. Der Zuckerbäckerstil lässt den Park wie ein Ort aus einem Märchen erscheinen.

seine natürliche, hügelige Form und für die zahlreichen Mosaik verwendete er Abfälle der nahen Porzellanfabriken. Zentrum des Parks ist der 3000 Quadratmeter große Terrassenplatz. Von ihm aus hat man einen fantastischen Ausblick auf die Stadt. Umgeben ist der Platz von einer wellenförmigen Abgrenzung, die mit kleinsten Keramiksteinchen überzogen ist. Durch den Zuckerbäckerstil Gaudis wirkt der Park wie aus einem Märchen entsprungen. Die unzähligen wilden Kakadus in den Palmen sorgen nebenbei für eine exotische Klanguntermalung. Der Besuch des Parks ist sicher ein Muss – und auch das eigene Punktekonto kann hier Zuwachs bekommen, denn in den weitläufigen Anlagen hat sich der eine oder andere Tradi versteckt. Hervorgehoben seien an dieser Stelle der wirklich tolle Tradi „VIPER!“ (GC45TKR) sowie „Gaudi House Museum“ (GC3YDTE).

Nach so viel Kultur und Archi-

tektur wird es wieder sportlich, denn einer der letzten Busstops dieser Sightseeing-Route hält an einem wahren Fußballtempel. Die Rede ist vom größten Fußballstadion Europas, der Heimstätte des legendären FC Barcelona, dem Camp Nou. Rund 100.000 Zuschauern bietet das 1957 eingeweihte Stadion Platz. Damit ist es das größte Vereinsstadion der Welt und eine wahre Pilgerstätte für Fußballfans aus aller Welt. Im Rahmen der „Camp Nou Experience“ wird das Stadion samt des FC Barcelona Museums besucht. Dabei kann man selbstständig auch durch die Katakomben pilgern und einmal direkt am Spielfeldrand stehen oder die Kapelle mit einer schwarzen Madonna am Ausgang zum Spielfeld besuchen. Für Fußballfans ein beinahe magisches Erlebnis. Unfassbar auch der Fanshop, in den man einmal einen Blick werfen sollte. Direkt rund um das Stadion warten dann auch noch drei Tradi-



Für Fußballfans ist ein Besuch der Heimstätte des legendären FC Barcelona, dem Camp Nou, ein Muss. Europas größtes Vereinsstadion birgt auch ein Museum über den FC Barcelona.

Caches, die schnelle Punkte garantieren. „Camp Nou“ (GC2YHPQ), „La Maternitat“ (GC4M4PM) sowie „Geo Liga: F.C. Barcelona - Camp Nou“ (GC1GTM8) sind zwar allesamt nicht wirklich herausragend, lohnen aber schon allein deshalb, weil man bei einem Spaziergang rund um das riesige Vereinsgelände tolle Eindrücke sammeln kann.

Der Tag hatte bisher ein mehr als umfangreiches Programm geboten. Aber mit Einbruch der Dämmerung sollten noch zwei ganz besondere Highlights folgen. Zuerst ging es mit der Metro zum Torre Agbar. Mit 142 Metern Höhe ist der Büroturm eines der höchsten Gebäude Kataloniens. In seiner Form erinnert er an das Bürogebäude „30 St. Mary Axe“ in London, welches dort auch gerne als „Die Gurke“ bezeichnet wird. Die Außenhaut aus Glas und Aluminium lässt den Turm tagsüber in eindrucksvollen Farben schimmern. Viel imposanter wird der Anblick aber bei Nacht wenn die ganze Fassade, dank einer voll-

flächigen LED-Beleuchtung, illuminiert wird. Die eindrucksvolle Beleuchtung erfolgt mit 4.500 leistungsstarken LED-Projektoren und stellt ein wahrhaft beeindruckendes Lichtspiel dar.

Die letzte Sehenswürdigkeit des Tages sollte das aber noch toppen. Die Rede ist von der Font Màgica oder vollständig „Font Màgica de Montjuïc“. In der Hauptsaison bietet sich hier allabendlich ein wahres Schauspiel (in den Wintermonaten lediglich am Wochenende). Am südlichen Ende der Avinguda Maria Cristina befindet sich dieser Brunnen, der anlässlich der Weltausstellung 1929 errichtet wurde. In den Abendstunden, mit Einbruch der Dämmerung, beginnt dann ein Feuerwerk aus Musik, Licht und meterhohen Wasserfontänen. Perfekt zur abgespielten Musik abgestimmt, erheben sich bis zu 50 Meter hohe Wasserfontänen zu klassischen Musikstücken, Filmmusiken oder aktuellen Popsongs. Vor allem in den Sommermonaten wird das Schauspiel von abertausenden Touristen bestaunt. Und es ist ein wahrlich magisches Schauspiel, genauso wie es der Name des Brunnens verspricht. Für die perfekte Choreografie sorgen fünf Pumpen, die pro Sekunde bis zu 2.500 Liter Wasser befördern. Bei einem kalten Getränk, einem Wein oder einem kleinen Imbiss gibt es kaum einen besseren Ort in Barcelona, um einen anstrengenden Sightseeing-Tag ausklingen zu lassen.

Der vier Kilometer lange Stadtstrand ist gut mit der Metro erreichbar . Der Strandabschnitt Barceloneta bietet viele Bars und Restaurants entlang der Promenade.



Tag 3

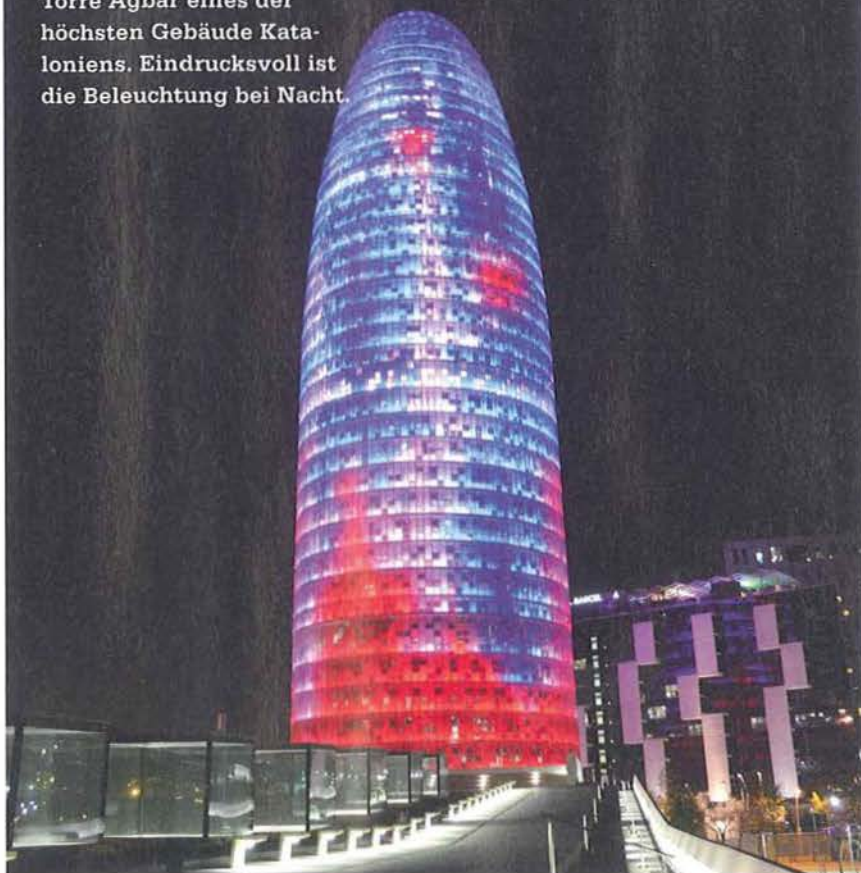
Schon war das verlängerte Wochenende fast wieder zu Ende. Doch man kann nicht in Barcelona gewesen sein, ohne den vier Kilometer langen Stadtstrand besucht zu haben. Die Infrastruktur am Strand ist hervorragend, so gibt es in kurzen Abständen Umkleidekabinen, WCs und vor allem auch Schließfächer, um seine Wertsachen sicher aufzubewahren, denn auch der Strand ist gerade im Sommer eine beliebte Destination für Taschendiebe. Durch seine Nähe zur Innenstadt ist der Strand sehr gut mit Metro oder der Tram erreichbar. Der Strandabschnitt Barceloneta gehört zu den zentralsten und ist sehr schnell erreicht. Hier gibt es besonders viele Bars und Restaurants entlang der Strandpromenade. In den Sommermonaten kann dieser Abschnitt aber auch sehr voll und überlaufen sein. Platja de la Nova Icària ist etwas ruhiger und daher besonders bei Familien beliebt. Ein Favorit ist auch der Platja de Bogatell, der olympische Strand. Er ist vor allem bei Sportlern beliebt und gehört für viele zu den schönsten Stränden der Stadt. Entlang der Sandküste gibt es auch einige Caches, die meistens aber nicht über das übliche Mikro-Einerlei hinauskommen.

Nach zwei, drei erholsamen Stunden am Meer war dann auch der Zeitpunkt des Aufbruchs gekommen. Das Fazit von knapp drei Tagen Barcelona kann nur sein, dass diese Zeit nicht annähernd ausreicht, um die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten auch nur annähernd kennzulernen. Gerade durch die mögliche Kombination von Bade- und Städteurlaub würde sich auch ein einwöchiger oder längerer Aufenthalt durchaus lohnen.

**Barcelona, ich
komme wieder!**

Zahlreiche spannende Videos über meinen Barcelona-Trip, zum Beispiel von der Font Màgica, findet ihr online unter www.gcmag.de/barcelona!

Mit 142 Metern ist der Torre Agbar eines der höchsten Gebäude Kataloniens. Eindrucksvoll ist die Beleuchtung bei Nacht.



Cachen in Barcelona

GC3KTNN	-	La Sombra del viento: Plaça Reial (Tradi)
GC3AWKZ	-	Rambla de Mar (Tradi)
GC3AWF5	-	Mirando a la Barceloneta (Tradi)
GC22KA5	-	Plaça de Catalunya, Barcelona (Tradi)
GC21912	-	Improvisado #1 Montjuïc- Cañones (Tradi)
GC2487R	-	Improvisado #3 Montjuïc- Telefèr'co (Tradi)
GC28EGD	-	Improvisado #10 Montjuïc- Fundació Joan Miró (Tradi)
GC28EH4	-	Improvisado #11 Montjuïc- 1992 Olímpic Games (Tradi)
GC132FV	-	Joan Brossa (BCN) (Multi)
GC2F6VK	-	Montjuïc Stone (Mont Jovis) (Earthcache)
GC2RKBV	-	Palau Sant Jordi (Tradi)
GC35DD1	-	Beisbol Barcelona - Estadio Carlos Pérez de Rozas (Tradi)
GC2YHPQ	-	Camp Nou (Tradi)
GC4M4PM	-	La Maternitat (Tradi)
GC1GTM8	-	Geo Liga: F.C. Barcelona - Camp Nou (Tradi)
GC379KA	-	Gaudi's Crazy Ideas: Sagrada Familia Columns (Earthcache)
GC202HY	-	Sagrada Familia (Tradi)
GC45TKR	-	VIPER I (Tradi)
GC3YDTE	-	Gaudi House Museum (Tradi)

BEI UNS IM SHOP



Verschenke ein Jahr Geocaching-Freude: Unser **Geschenkabo** ist ein ganz besonderes Präsent. Hier verschenkst du 365 Tage Freude. Jedes Heft geht direkt an die Adresse des Beschenkten. Bei uns im Shop: 28,20 Euro inkl. Versand (Deutschland), 39,60 Euro inkl. Versand (Ausland).



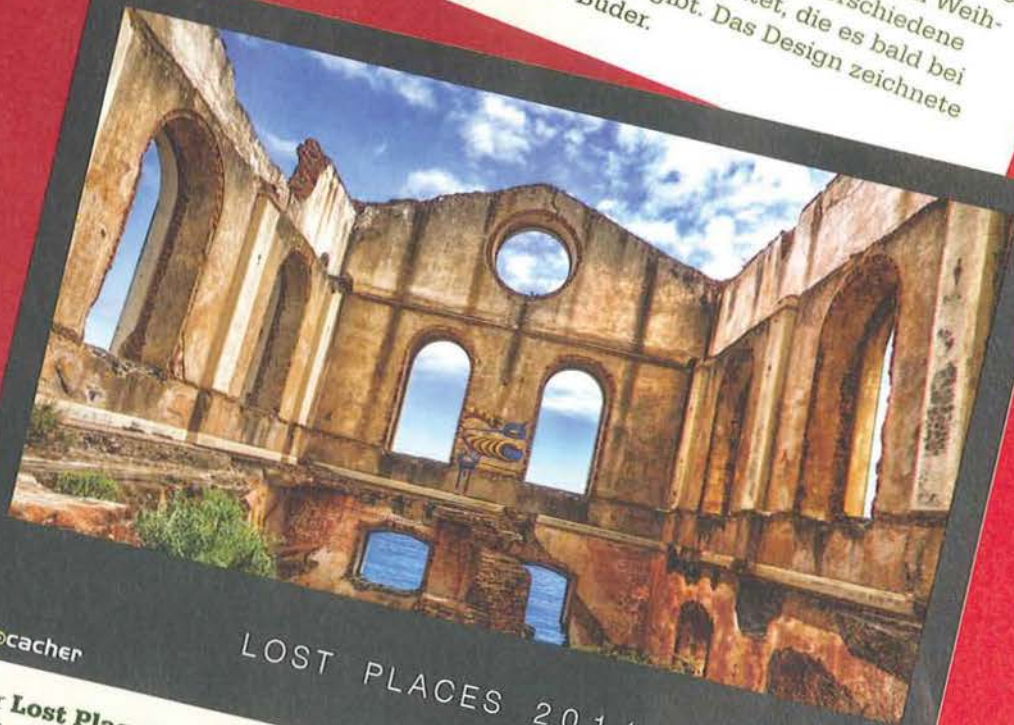
Geocachingschreibgerät – Ein einzigartiger Outdoor-Kugelschreiber, der in jeder Situation zuverlässig auf nassem Papier, bis -20 Grad und über Kopf schreibt. „geocaching-POWER TANK mit Aufdruck“: Einzelpreis: 3,00 Euro, 4er-Set: 10,00 Euro jeweils zzgl. Versand.



Girls' Book und Boys' Book – Ein spannendes Buch für neugierige Mädchen, die nach neuen kreativen Ideen suchen oder ein spannendes Buch für kleine Abenteurer, die neue Herausforderungen finden wollen. Als wir diese beiden Bücher gesehen hatten, war klar, dass wir die in unser Programm übernehmen. Je 12,95 Euro inkl. Versand.



Unsere Geocoin ist für alle Geocacher ein wirklich schönes Geschenk. Die Coin ist in mattgold und -silber sowie in beiden Legierungen auch poliert erhältlich. Bei uns im Shop für 10,90 zzgl.Versand.



geocacher

LOST PLACES 2014

GEOCACHING

Der **Lost Place Kalender 2014** im DIN A3-Format. Zwölf Kalenderblätter und ein Deckblatt im hochwertigen Bilderdruck und mit Spiralbindung. 13 faszinierende Bilder von Lost Places aus aller Welt. Mit dabei unter anderem Prypjat, Teneriffa, Terre-Rouge, Madiera, und viele weniger bekannte, aber spannende, Lost Places. Bei uns im Shop 9,95 Euro zzgl. Versand.



Industrieklettergurt für Geocacher

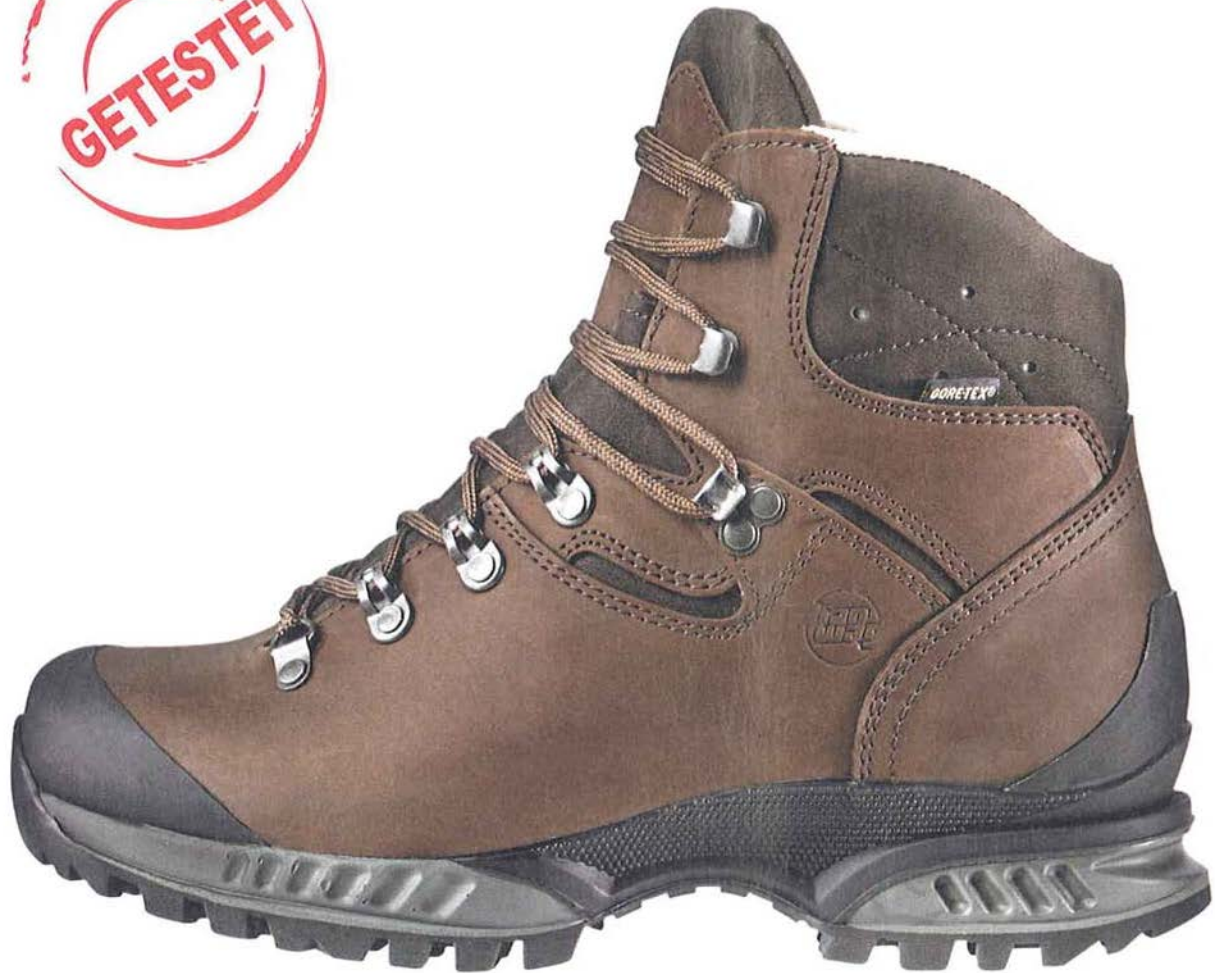
Mit dem GeoSalus hat die Firma Gollmer und Hummel einen Industrieklettergurt auf den Markt gebracht, der dem weitverbreiteten Petzl Navaho und dessen Nachfolger Avao, in der Geocaching-Szene, ein paar Marktanteile abnehmen soll. Ausgestattet mit einem Trackable-Code, hebt sich der Klettergurt dabei rein cachetechnisch schon einmal von seinen Mitbewerbern ab. Das ist zwar ein nettes Gimmik, aber hatte auf unser Testergebnis keinen Einfluss.

Viel wichtiger waren uns Passform und Ausstattung. Aufgebaut ist der GeoSalus mit 45 Millimeter breiten Polyestergurten, die mit Teflon imprägniert sind. Der Sitzgurt verfügt über eine textile Halteöse mit Schutzstoff im Bauchbereich, eine klappbare Abseil-/Rettungsöse im Bauchbereich, eine Halteöse im Rücken sowie zwei Aluminium-D-Ring-Halteösen im Hüftbereich. Der Schultergurt bietet eine Auffangöse im Brustbereich, eine Verstellschnalle links im Brustbereich und eine Verstellschnalle zentral am Rücken, mit Klettverschluss gesichert. Schön ist beim GeoSalus, gegenüber seinen Mitbewerbern, dass die Verbindung von Sitz- und Schultergurt durch einen vollwertigen Tri-Lock-Karabiner vollzogen wird. Auch die Automatik-Steckschnallen aus Metall, an den Beinschlaufen, sind uns sehr positiv in puncto Qualität und Handhabung aufgefallen.

Bei der Bequemlichkeit und der Passform gab es beim GeoSalus absolut nichts auszusetzen. Ganz im Gegenteil – gerade hier kann der

Gurt gegenüber seinen Mitbewerbern uneingeschränkt punkten. Uns erschien es so, dass gerade etwas korpulentere Kletterer (und dazu zähle ich mich) sich in dem Gurt etwas wohler fühlen. Selbst längeres Hängen/Sitzen war nicht unangenehm und konnte ermüdungsfrei vollzogen werden. Dabei bietet der Gurt noch eine sehr gute Beweglichkeit. Das Fazit für den Industrie-Klettergurt fällt bei uns durchweg positiv aus. Der Gurt ist sehr gut verarbeitet und lässt sich prima bedienen und sitzt zudem äußerst bequem. Den GeoSalus gibt es in den Farben lemon und orange. Der Komplettgurt kostet rund 250 Euro. Weitere Infos: www.gollmer-hummel.de.





Erfolgsmodell Hanwag Tatra jetzt im Vorderfußbereich in drei Weiten

Den Tatra in seiner ursprünglichen Form schustert Hanwag bereits seit 2007. Der vielseitige Trekking-Schuh hat sich seither zu einem der beliebtesten Modelle auf dem Markt entwickelt. Vor zwei Jahren kam eine Wide-Version hinzu, die breiten Trekker-Füßen mehr Platz im Vorfußbereich bietet. Seit diesem Sommer nimmt sich der bayerische Bergschuster mit einer Narrow-Version auch schmalen Füßen an. Ziel dabei ist, dass gerade das Erfolgsmodell einer Vielzahl von Menschen passt – egal ob breite oder schmale Füße. Für uns war das Grund genug zu überprüfen, wie gut der Tatra wirklich sitzt. Wir hatten die Möglichkeit den Schuh über einen Zeitraum von drei Mo-

naten zu testen und können die sehr gute Passform bestätigen. Egal über welchen Leisten geschuht, überzeugt der Tatra vor allem mit seiner Vielseitigkeit. Gefertigt aus gewachstem Nubukleder auf einer flexiblen und gut stützenden Vibram AW Integral Sohle, trägt er sich herrlich komfortabel. Dabei ist er stabil und robust für ausgedehnte Trekking-Erlebnisse und Wanderungen rund um den Globus. Vorne und hinten schützen Gummikappen vor Scheuern und Stoßen, mittels der leichtgängigen Schnürung mit Tiefzughaken lässt sich der Sitz des Tatra optimal anpassen. Alle Modelle sind als Männer- und Frauenversion mit Leder- oder GORE-TEX-Futter er-

hältlich. Mit gerade einmal 730 Gramm Gewicht bei Größe 7,5, liegt der Tatra rund 200 Gramm unter einem Heavy-Trekking-Stiefel wie dem Alaska aus dem gleichen Haus. Wir hatten die Version mit Lederfutter, die sich gerade in den heißen Sommermonaten sehr gut bewährt hat. Zudem hat sich das Lederfutter, durch häufiges Nutzen, immer besser dem Fuß angepasst und der Stiefel trägt sich jetzt sehr komfortabel. Wer also in nächster Zeit plant, einen Wanderstiefel zu kaufen, sollte sich den Tatra unbedingt mal anschauen. Er steht zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 219,95 Euro in den Regalen der Schuhhändler und Outdoor-Stores.

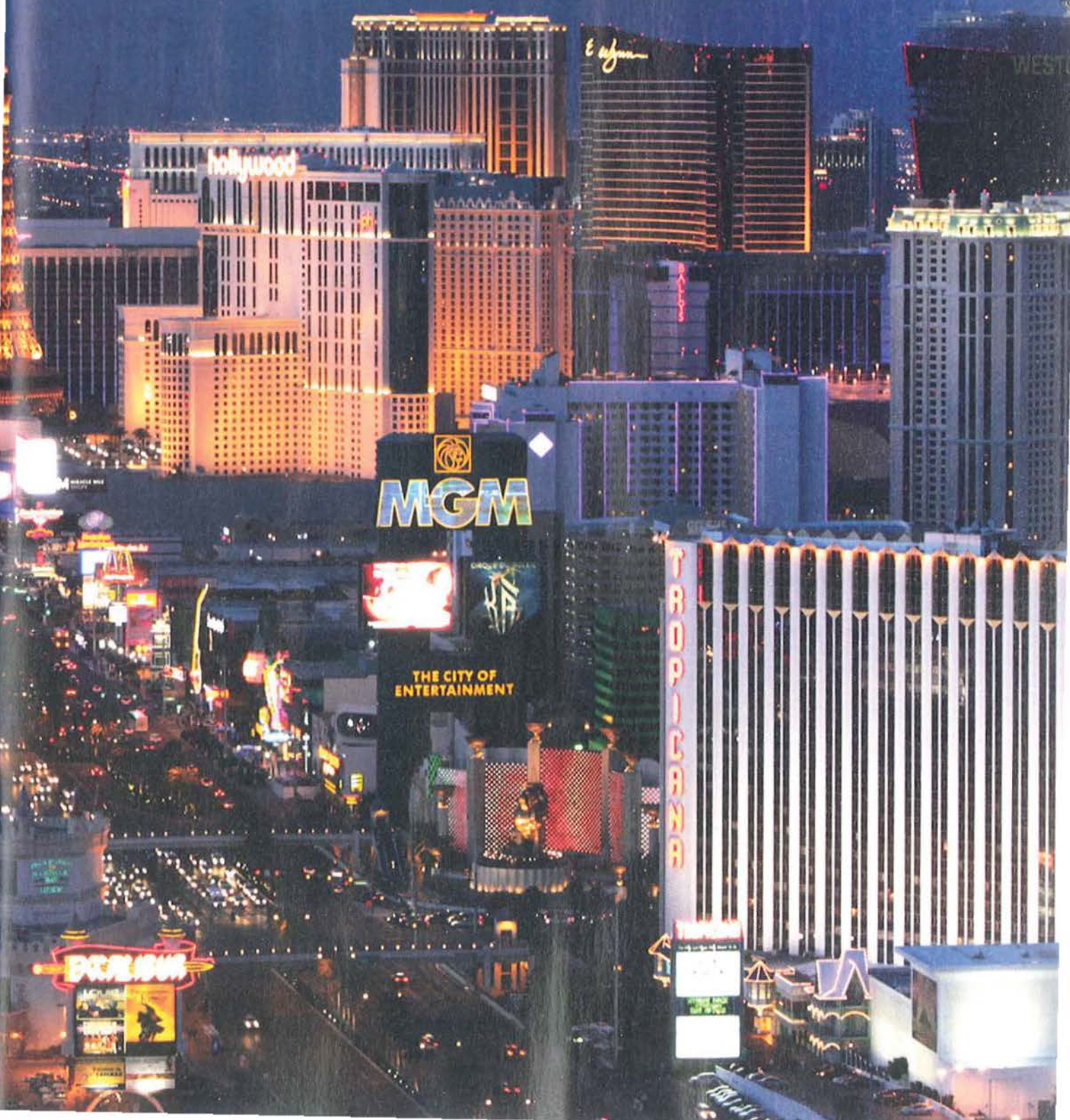
USA

Teil 1

Welcome to Fabulous Las Vegas



Drei Wochen lang sind wir im Westen der USA für Euch unterwegs gewesen. Drei Wochen lang unendliche Weiten, unglaubliche Natur und verrückte Erlebnisse, wie sie einem wohl teilweise nur im Land der unbegrenzten Möglichkeiten passieren können. Im ersten Teil über unseren „awesome, amazing Roundtrip“ geben wir Euch Tipps zu Sehenswürdigkeiten und die besten Ausflüge rund um die Glitzermetropole Las Vegas. Denn hierher werden immer wieder günstige Flüge angeboten und die Hotels sind billig. Und eines gibt es in den USA noch: Eine unglaubliche Mengen an Caches, die schon die Planung zu einem Abenteuer werden lassen.



Das erste Mal nach Las Vegas zu kommen, ist ein wenig so, als würde man in einer anderen Welt landen. Lange Zeit sieht man aus dem Flugzeug heraus nichts anderes als Wüste, beige-rote Hügellandschaften und viel Nichts. Und dann Pyramiden. Ok. Man sieht, wenn man auf dem Rollfeld steht, genau eine Pyramide, nämlich die vom Luxor-Hotel. Auf der Fahrt über den Strip passiert man Feuer speiende Vulkane, venezianische Gondeln, den Eiffelturm, New York und karibisches Flair mit einem sinkenden Piratenschiff – eigentlich ein Traum für jeden Weltenbummler. Ein echtes Trauma, wenn man mit Menschenmassen, Kommerz und künstlichen Welten nicht so viel anfangen kann. Aber man spürt deutlich, dass die Planer von „Sin City“ sich bemühen jenseits von Glücksspiel, Shows und Glitzerwelt auch für normale Touristen und Familien ein ansprechendes Angebot zu schaffen. Drei bis vier Tage in der Stadt, die niemals schläft, lassen sich also wirklich mit einem abwechslungsreichen Programm füllen, bei dem sicherlich jeder etwas findet, was ihn begeistert, ohne dass man sich Mühe geben muss. Und natürlich jede Menge Caches. Selten bekommt man die Möglichkeit seine Virtualstatistik derart aufzupolieren: Von den 20 beliebtesten Caches der Stadt sind 14 Virtuals, die quasi alle innerhalb weniger Kilometer an einer Straße liegen. Empfehlen wollen wir euch vor allem die, die euch zu tollen Plätzen in Vegas führen. Legendar ist zum Beispiel das inzwischen über 50 Jahre alte Begrüßungsschild am Las Vegas Boulevard, eines der beliebtesten Fotomotive der Stadt, für das extra ein kleiner Parkplatz mitten auf der Straße eingerichtet wurde. Gut für uns Cacher: Der Tradi „Sign of Vegas“ (GC3178Z) und der Virtual „Welcome to Las Vegas“ (GC729A) laden geradezu dazu ein, hier bei der Ankunft gleich einen Stopp einzulegen. Und das haben



Am legendären Begrüßungsschild von Las Vegas sind gleich zwei sehr beliebte Caches versteckt.

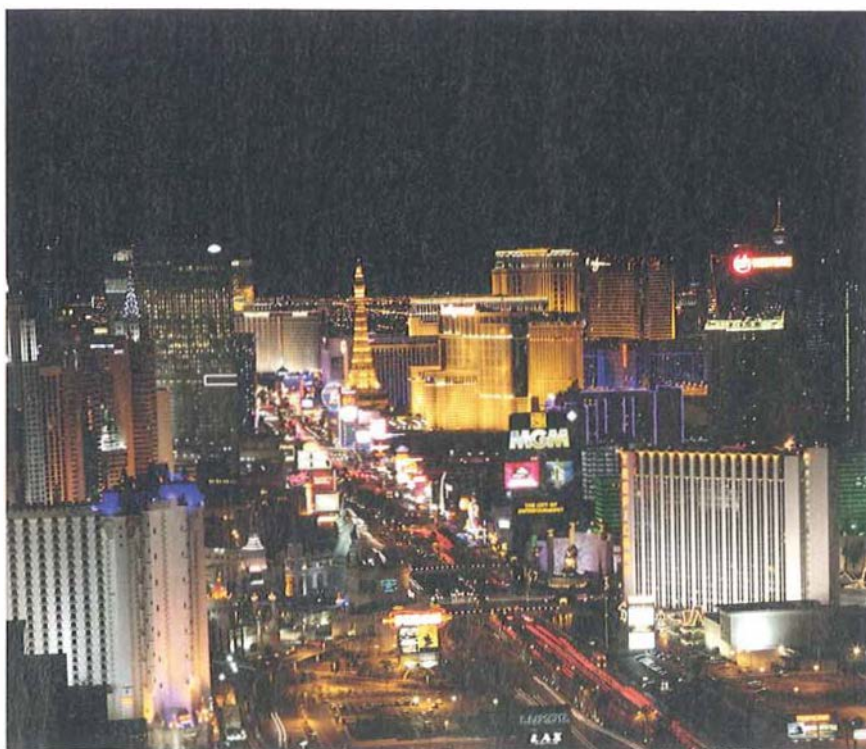
schon zahlreiche Dosensucher getan. Davon zeugen die über 640 Favoritenpunkte des beliebtesten Caches der Stadt.

The Strip

Las Vegas ist vermutlich der einzige Ort der Welt, bei dem die eigentliche Attraktion die Hotels

sind. Und fast jedes hat seinen eigenen Virtual. Kult für alle Fans der „Hangover“-Triologie und damit ein Pflichtstopp bei Eurem Spaziergang auf dem Strip, ist das Caesars Palace. Für „Toga Party“ (GCB0EB) reicht ein Foto mit dem römischen Imperator. Nachdem der echte wohl kaum an einem der Spieltische anzutreffen ist, tut es

Am Strip reihen sich die berühmtesten Hotels aneinander, die schon oft diversen Hollywoodproduktionen, wie zum Beispiel „Oceans Eleven“ oder „Hangover“, als Kulisse dienten.



Hoteltipps

In Vegas gibt es von der billigen Absteige bis zum Luxustempel alles. Wir haben für Euch einige der Hotels getestet. Wer es gemütlicher mag, der sucht sich ein Hotel in Downtown. Ein Hauch der Geschichte weht einem beim „Golden Nugget“ (www.goldennugget.com) mit seinem altmodischen Glitzercharme entgegen. Exklusives Badevergnügen: Im Pool kann man mit Haien schwimmen oder in einer Plexiglasröhre durch ihr Becken rutschen. Im „TI – Treasure Island“ (www.treasureisland.com), im nördlichen Bereich des Strips, sinkt jeden Abend mehrmals in einer kostenlosen 20-minütigen Show in einer künstlichen Lagune ein Piratenschiff, was man sich natürlich unbedingt ansehen sollte. Beide Hotels bieten sehr günstige Zimmerpreise. Einen Cache gibt es auch, der sich allerdings eigentlich auf ein anderes Hotel bezieht: „Is it real...or just a Mirage?“ (GC19QFX). Übrigens: Im Mirage (www.mirage.com) gibt es einen unglaublich guten Sonntags-Champagner-Brunch. Und auch wenn nicht alle der berühmten Buffets von Vegas ihr Geld wert sind, hier werdet ihr Euch alleine am Nachschubbuffet kaum entscheiden können, was ihr alles probieren wollt. Die angefütterten Kilos könnt ihr Euch dann gleich bei einem Spaziergang durch die unglaubliche tropische Eingangshalle, einem Besuch von Siegfried und Roys Secret Garden mit den weißen Tigern und zum Virtual „LV Money-makers“ (GCG2VN), der den beiden deutschen Magiern gewidmet ist, wieder ablaufen.

Am besten einen Plan dabei haben, sollte man im „MGM Grand“ (www.mgm-grand.com) am südlichen Ende des Strips. Immerhin dauert alleine der Weg vom Pool ins Zimmer in einem der weltgrößten Hotels weit über zehn Minuten. Dafür kann man bei der Wanderung Löwen beobachten oder die Ausstellung „CSI – The Experience“ aufsuchen. Ein Muss für alle Mystery-Fans mit guten Englischkenntnissen. Passend zum Wahrzeichen des Hotels gibt es natürlich einen Virtual: „IN THE BELLY OF THE BEAST“ (GC4E94). Übrigens: In allen Hotels gibt es einen kostenlosen Parkservice (Valet), bei dem ihr Euer Fahrzeug einfach am Haupteingang abgeben und wieder abholen könnt.

men, macht das Suchen zu einer echten Herausforderung. Aber wie der Owner schon schreibt: Es ist überraschend, wie desinteressiert die Leute sind. Eine Hälfte ist betrunken und fast alle sind im Urlaub und haben gar keine Lust, sich um so etwas wie Geocacher zu kümmern. Freunde von kleinen bunten Schokolinsen sollten einen Shoppingstopp beim Cache „MM MM Good“ (GC4CE1) einlegen.

Nirgends auf der Welt kann man gleichzeitig den Aus- und Rückblick auf New York, Luxor oder das mittelalterliche Excalibur werfen. In Vegas geht das natürlich ohne Probleme. Und deshalb sind diesem tollen Überblick auch verschiedene bedoste Caches wie „Tropical Trip“ (GC2E5VK) und „Cache With A View #2“ (GC1V196) gewidmet.

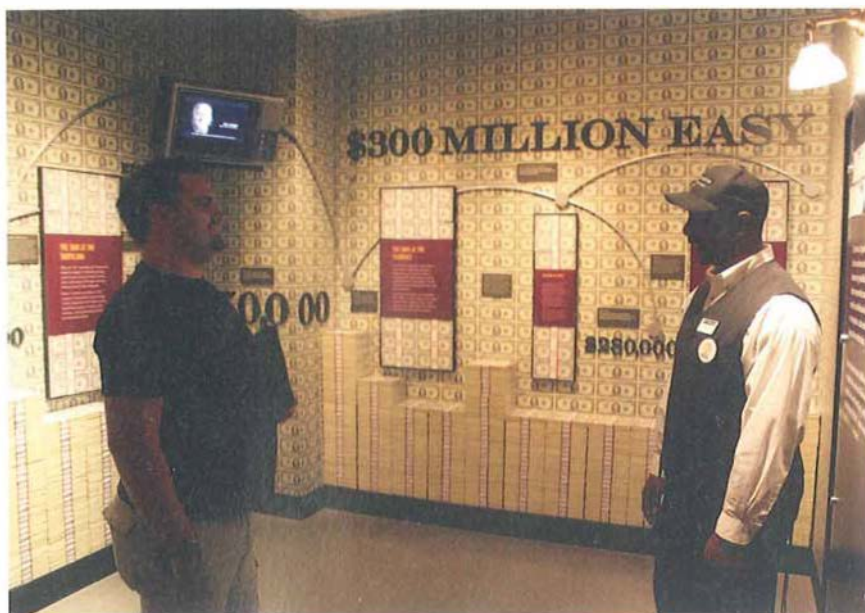
Show must go on

Ob Cirque du Soleil, Michael Jackson Show, Viva Elvis oder Superstars wie Elton John oder ab demnächst Britney Spears live erleben – in Vegas hat man jeden Abend die Qual der Wahl. So lebt auch der deutsche Illusionist Jan Rouven auf der Bühne des Rivera seinen Traum und wurde gerade zum beliebtesten Magier der Stadt gewählt. Natürlich kann vor oder nach dem Showbesuch auch gleich noch ein Cache am Rivera erledigt

auch eine der zahlreichen Statuen. Mehr über den Mann, um den es beim Virtual „The Presidential Suite“ (GCFF01) geht, erfahrt ihr im Mob-Museum (siehe Museumstipps). Beide Caches haben übrigens über 200 Favoritenpunkte. „LAKE-VEGAS“ (GC4E95) ist sogar bei fast 400 Cachern beliebt. Kein Wunder: Immerhin muss man hier ein Foto an einem der berühmtesten Wasserspiele der Welt machen, den Fontainen des Bellagio, allen Kino-Fans bestens bekannt aus den „Oceans“-Filmen. Den schönsten Blick hat man auf die mehrmals in der Stunde stattfindende Show übrigens vom Ei-

felturm gegenüber. Und den sollte man für den gleichnamigen Cache „Eiffel Tower“ (GC9D67, über 310 Favoritenpunkte) natürlich sowie so besuchen. Eine echte Dose gibt es auf dem Strip bei „Signs of the Times, badly done“ (GC24XVB). Vor allem das hohe Muggelaufkom-

Im ehemaligen Gerichtsgebäude von Las Vegas ist das Mob-Museum das „National Museum of Organized Crime and Law Enforcement“ untergebracht. Hier werden die Machenschaften von Al Capone und Co und der Kampf gegen das organisierte Verbrechen beleuchtet.





Drive In-Hochzeit gefällig? Hier müsst ihr nicht einmal aus dem Auto steigen, um „Ja“ zu sagen.

werden, der allerdings nicht ganz einfach zu finden ist. Besonders auch, weil in Vegas natürlich zu jeder Tag und Nachtzeit, mit zahlreichen Muggeln zu rechnen ist. Trotzdem sollte man die gut getarnte Dose von „Riviera's Revenge“ (GC24Z9T) nicht unversucht lassen. Weiter Richtung Downtown gibt es ein wenig Geschichte zu schnuppern bei „Ghosts of Hwy 91“ (GC2GDBX), der dem ersten Resort in Vegas gewidmet ist, und „Big Wheelin' & Dealin'“ (GC2GDB8). Klar, dass zu einem echten Vegas-Trip auch der Besuch einer Weddingchapel gehört. Natürlich müsst ihr nicht gleich heiraten, auch wenn man sich damit bei „The Little Church“ (GC463P6) gleich bei Berühmtheiten wie Zsa Zsa Gabor oder Angelina Jolie einreihen würde. Es reicht völlig, wenn ihr das nett gemachte Döschen bergt. Das gleiche Thema hat Vegas zweitbeliebtester Cache mit über 500 Favoritenpunkten: Die niedlich-kitschige Dose von „A Special Memory“ (GCQ596) wird besonders allen Mädels ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Gleichzeitig lernen wir hier, dass die Ehe zwar für die Ewigkeit sein soll, dass es für den Akt des Heiratens ansich aber nicht einmal nötig ist, aus dem Auto zu steigen.

„A Special Memory“ ist nämlich eine Hochzeitskapelle mit Drive-In-Schalter. „CUPID'S STILL AROUND THE CORNER“ (GC1X6DR) heißt es gleich ein paarhundert Meter weiter. Auf dem Rückweg zum Strip, sollte man schon einmal bis hierher gekommen sein, drängt sich quasi noch ein Besuch des höchsten Gebäudes westlich des Mississippi auf: Der Stratosphere Tower bietet mit seinen 350 Metern Höhe einen der unglaublichsten Ausblicke über das neonbunte und glitzende Las Vegas. Wem es die 16 Dollar Eintritt wert ist, der kann die Aussichtsplattform im 108. Stock besuchen und dort ein Foto für „Watch that first Stepp...“ (GC68E7) machen oder, gegen Aufpreis, eines der nervenkitzelnden Fahrgeschäfte dort oben ausprobieren. Umsonst kann man die Aussicht auf das nächtliche Vegas von einer der Brücken quer über den Las Vegas Boulevard genießen.

Auch das geht: Museumsbesuche in Vegas

Sie sind nicht so groß wie zum Beispiel das Deutsche Museum oder so erhaben wie der Louvre – aber die Museen in der Wüsten-

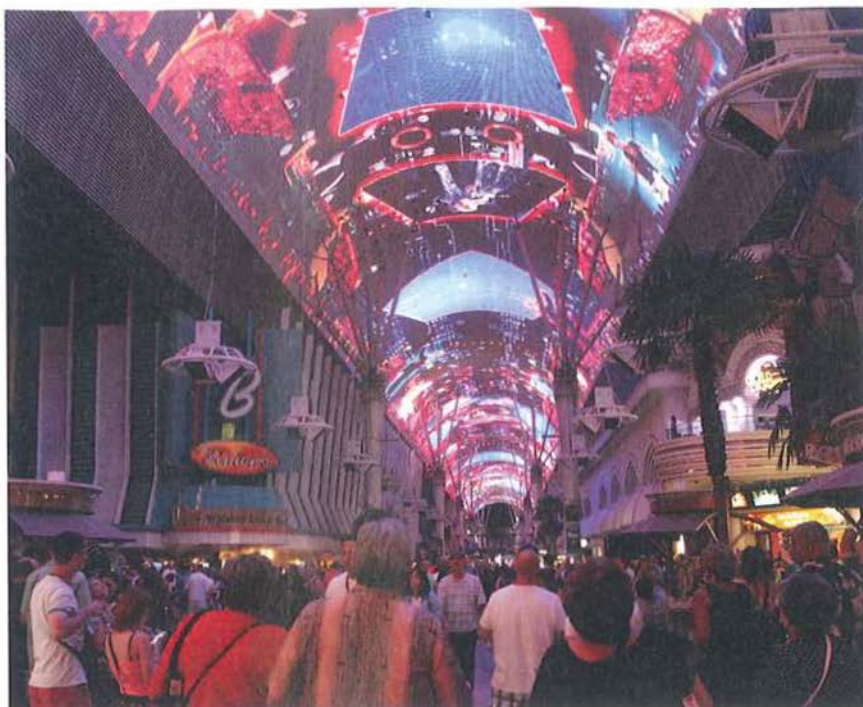
stadt versprechen kurzweilige und spannende Unterhaltung. Nichts prägt Las Vegas neben dem Glücksspiel so sehr wie die riesigen Neonschilder, die für Hotels und Casinos werben. Doch was passiert, wenn die Resorts geschlossen werden oder moderne Lichtwerbeanlagen bekommen? Lange Jahre wurden die Neon-Schilder beim ehemaligen Hersteller gelagert oder einfach entsorgt. Erst seit 1996 kommen sie ins Neon-Museum (www.Neon-Museum.org) und werden liebevoll restauriert. Wer hierher kommt, sollte sich vorher anmelden und eine der Führungen buchen, die von Ehrenamtlichen angeboten werden. Es gibt auf jeden Fall eine Menge zu schmunzeln und über die Geschichte und die Verrücktheiten der Stadt zu erfahren. Und wer noch ein Foto von seinem Lieblingsschild macht, der kann den Virtual „Signs of Times“ (GCHYED) loggen. Weitere renovierte Schilder sind übrigens in Downtown zwischen der Sahara und Washington Avenue und an der Fremont Street zu sehen. Bei der Führung erfährt man auch einiges, was man gut für den Mystery „Las Vegas History Quiz“ (GC2E78J) brauchen kann, der Rest lässt sich prima im Netz recherchieren.

In der Fremont Street ist die ganze Nacht hindurch ein tolles und farbenfrohes Programm geboten. Über zwölf Millionen LED-Lämpchen beleuchten die überdachte Fußgängerzone.

Wo Geld gemacht wurde, war in der amerikanischen Vergangenheit auch die Mafia nicht weit. Um der wechselhaften, oft tragischen Geschichte Rechnung zu tragen, wurde 2012 im ehemaligen Bundesgericht das Mob Museum (themobmuseum.org) eröffnet. In einer spannenden und interaktiven Ausstellung werden die Macheschaften von Al Capone und Co beleuchtet. Kurios: Oftmals waren die schlimmsten Mafiosi in der Glücksspielstadt gleichzeitig die beliebtesten und angesehensten Bürger. Passend zur Mafiavergangenheit gibt es eine Cacheserie mit dem Namen „Las Vegas Mob History“ (GC21JJJ, GC21JJB, GC21JJV).

Downtown Vegas

Ein wenig beschaulicher, aber nicht weniger spektakulär, geht es im ehemaligen Stadtzentrum von Vegas zu. Den Hotels ist deutlich anzusehen, dass sie aus den Anfangszeiten der Glitzermetropole stammen. Hier ist es weniger über-



laufen, was der guten Stimmung rund um die Fremont Street keinen Abbruch tut. Über zwölf Millionen LED-Lämpchen beleuchten den Himmel der vier Blocks langen, überdachten Fußgängerzone. Immer zur vollen Stunde heißt es, ab Einbruch der Dunkelheit, alle Lichteraus, Spot an: Auf der überdimensionalen Leinwand werden dann spektakuläre Hightech-Lasershows mit toller Musik gezeigt. Ob Konzerte, Kleinkünstler oder Imitatoren – hier ist immer und überall etwas zu sehen. Und natür-

lich werben die Casinos um Kunden, die den einen oder anderen Dollar an den Spieltischen setzen wollen. Die neueste Attraktion wird gerade gebaut und läuft derzeit schon im Testbetrieb: Aus der dann weltgrößten Slotmaschine kann man an der Zipline unter dem beleuchteten Himmel der Fremont Street Experience (www.vegasexperience.com) über den Köpfen der Menschen entlang sausen. Gemütlicher geht es beim Cache „NE-ON THE STRIP“ (GC4E96) zu: Ein Foto mit der glitzernden Farbenpracht machen reicht aus.

Tagestrip: Hoover Dam & Lake Mead

Er ist ein modernes Weltwunder von unglaublichen Ausmaßen, sein Bau hat die Geschichte von Vegas maßgeblich mit beeinflusst: Der Hoover Dam sechzig Kilometer vor den Toren der Stadt. Der riesige Wall ist 221 Meter hoch und an seinem Fuß fast genauso breit. Aus dem hier verbauten Beton könnte man eine Straße von New York quer durch die USA bis nach San Francisco bauen. Über 5000 Arbeiter mussten hier unter schlim-

Ausrangiert: Liebevoll restaurierte Neon-Schilder und ihre Geschichten findet ihr im Neon-Museum.



sten Bedingungen von 1931 bis 1936 ausharren – 96 ließen dabei ihr Leben. Trotz Weltwirtschaftskrise schossen in Vegas, dank der Arbeitercamps vor den Toren der Stadt, die Casinos aus dem Boden.

Gut eine halbe Millionen Haushalte beziehen heute ihren Strom vom Hoover Dam, ein Großteil davon in Kalifornien. Er staut den Lake Mead, Amerikas größten künstlichen See. Man kann die riesigen Generatoren besichtigen, sollte aber wegen der zu erwartenden Touristenmassen einige Zeit für den Besuch einplanen. Natürlich kosten die Führungen Eintritt, der Blick vom Damm selber ist umsonst, genauso wie das eindrucksvolle Erinnerungsfoto von der Highway-Brücke über dem Colorado, die man auch zu Fuß überqueren kann. Caches sind inzwischen direkt am Hoover Dam keine mehr zu finden, da es sich hierbei um eine der am strengsten überwachten Sicherheitszonen der USA, mit eigener Polizei, handelt. Direkt an der Zufahrtsstraße lädt der Tradi „DAM RAILROAD Cache“ (GC1496) zu einem kleinen

Spaziergang ein. Zwei faszinierende Wanderungen kann man südlich des Hoover Dams unternehmen. Der Earth „The Sauna Cave“ (GC2CBK) führt in eine Höhle, die nur über eine zirka zwei Meter hohes Loch im Felsen zu erreichen ist. Dort kann man in einer heißen Quelle baden. Wer sich die Höhle anschauen mag, sollte auf alle Fälle die erweiterte Cacheausrüstung, also Badezeug und Stirnlampe mitnehmen. „Hot Spring Petroglyphs“ (GCB3A4) ist eine beeindruckende Runde durch einen Canyon mit heißen Quellen. Mit seiner D3/T5-Wertung ist der Virtual eher etwas für erfahrene Cacher. In allen Fällen sollte man immer ausreichende Wasservorräte mitführen, da hier überall sehr hohe Temperaturen vorherrschen.

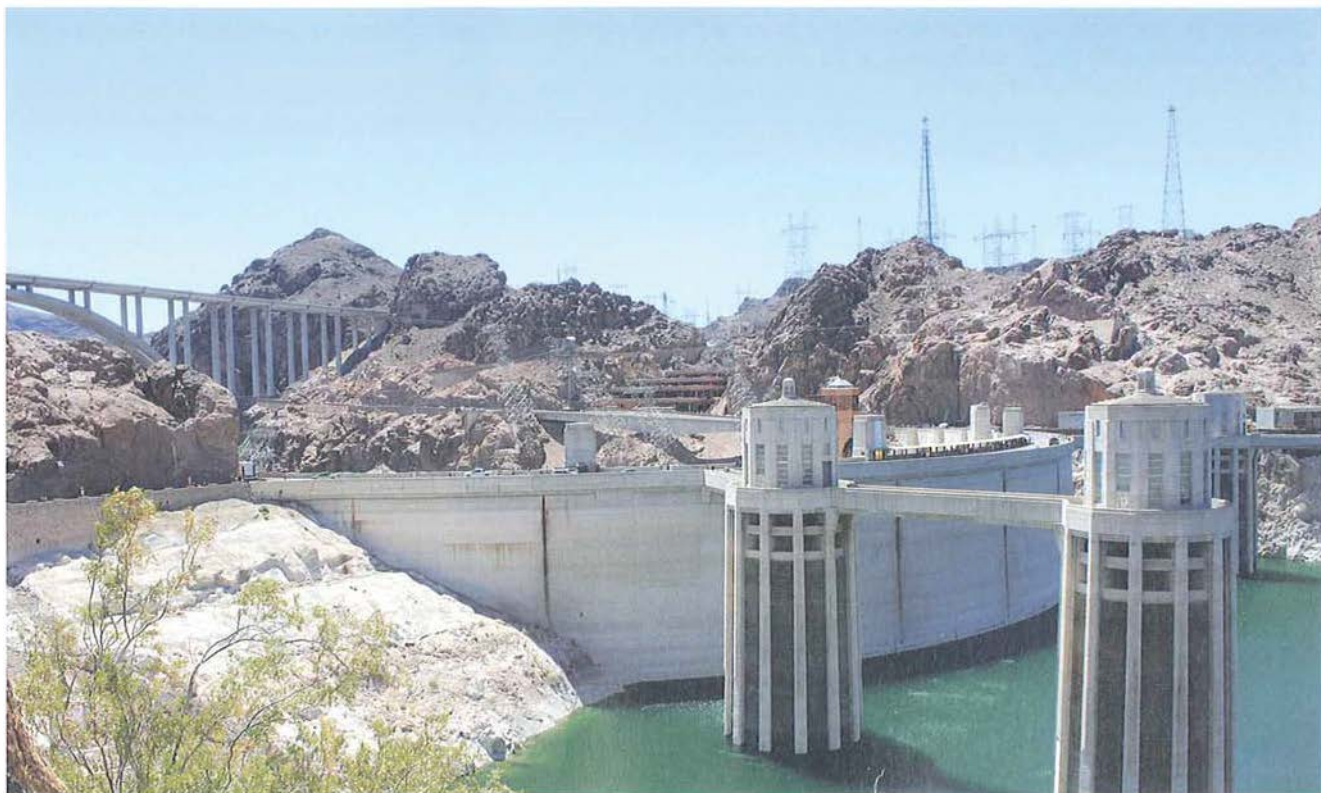
Einen ähnlichen Boom wie beim Bau des Hoover Dams hat Las Vegas übrigens kurz drauf noch einmal erlebt: Während des zweiten Weltkrieges kamen zahlreiche Soldaten in die Stadt und auch die Rüstungsindustrie entdeckte die Metropole für sich, mit einem skurrilen Ergebnis: Eine der At-

traktionen für alle Kasinogäste waren zehn Jahre lang oberirdische Atomtests, die nur 120 Kilometer von der Stadt, in der Wüste, durchgeführt wurden. Alles Wissenswerte rund um das Thema erfährt man im Atomic Testing Museum (www.atomictestingmuseum.org). Passend dazu den „Atomic Testing Museum Cache“ (GC2N7VK).

Tagestrip: Grand Canyon

Im Laufe von Jahrmillionen hat das Wasser des Colorado Rivers tiefe Canyons und Schluchten in den Fels des Colorado Plateaus geschliffen. Kaum ein Naturwunder ist beeindruckender, wenn man davor steht, und sich die unglaublichen Weiten vor einem öffnen. Der Grand Canyon National Park setzt sich aus North Rim und South Rim zusammen, wobei die Mehrzahl der Reisenden den South Rim besuchen, der ganzjährig geöffnet ist. Wer den Trip an einem Tag machen möchte, sollte sich überlegen von Vegas aus eine Tour zu buchen, zum Beispiel bei Pink Jeep Tours (pinkjeeptours.com). Denn von den 13 Stunden, die so ein Ausflug dauert, verbringt

Der Hoover Dam staut den Lake Mead, Amerikas größten künstlichen See. Hier wird der Strom für eine halbe Millionen Haushalte produziert.





22 Meter über dem Abgrund, der Skywalk im Grand Canyon mit seinen gläsernen Bodenplatten und dem gläsernen Geländer sind nichts für schwache Nerven

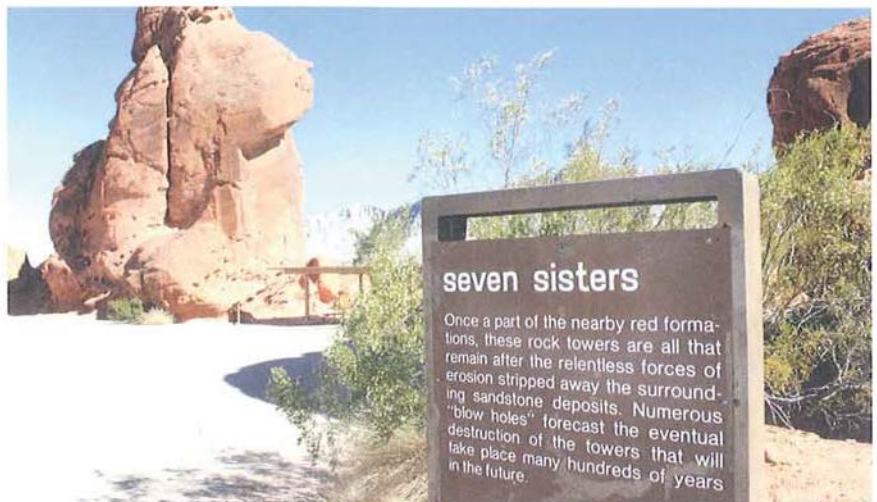
man einen Großteil auf der Straße. Zahlreiche der Caches vor Ort, wovon ebenfalls viele Virtuals und Earthcaches sind, lassen sich nur mit längeren Wanderungen oder Raftingtouren lösen, so dass man dann seinen Trip sowieso individuell planen sollte. Die vier beliebtesten Caches können allerdings alle während eines Tagesausfluges absolviert werden, denn sie alle liegen an sehr beliebten Foto- und Aussichtspunkten: „Grand Canyon Explorers“ (GCAF3E), „Peace on the Rim“ (GCF17A), „Abyss Disk“ (GCF1BC) und „Trail’s End Rest“ (GCF1C0). Wer nicht acht Stunden im Bus sitzen möchte, kann den Ausflug zum Grand Canyon von Vegas aus auch mit dem Helikopter oder Flugzeug machen. Dann den Trip am besten so planen, dass man abends zurück kommt und dann noch einen kleinen Rundflug über die unglaublich illuminierte Glitzerstadt inklusive hat.

Der Valley of Fire State Park bietet mit seinen bizarren, feuerroten Sandsteinformen eine der schönsten Wüstenlandschaften

Tagestrip: **Valley of Fire State Park**

Entweder in Verbindung mit einem Ausflug zum Lake Mead und Hoover Dam oder als separater Tagestrip, bietet das Valley of Fire mit seinen feuerroten Sandsteinen in bizarren Formen, eine der schönsten Wüstenlandschaften rund um Vegas. Hier kann man wunderbar wandern, wenn man den entsprechenden Sonnenschutz und ausreichende Wasservorräte

dabei hat. Allerdings lassen sich die sehenswerten Punkte wie zum Beispiel der „Valley of Fire State Park - Elephant Rock“ (GC32DT0) oder die Seven Sisters auch hervorragend im klimatisierten Auto ansteuern und dann vor Ort zu Fuß erkunden. Sieben Earthcaches und ein Virtual können hier gesucht und beantwortet werden. Beeindruckende, vom Wind geschaffenen Strukturen sind zum Beispiel bei „The Beehives-An Example of Wind Erosion“ (GC1PPNG) zu





Der Horseshoe Bend, durch den sich der Colorado River schlängelt - natürlich gibt es dort auch einige passende Caches zu finden.

sehen und auch die Menschen haben sich in früheren Zeiten hier verewigt: „jeffrey's valley of fire earth cache“ (CG18G0D). Ein tolles Fotomotiv gibt es bei „Arch Rock“ (GC1V1N2).

Mini-Rundreise: Utah und Arizona

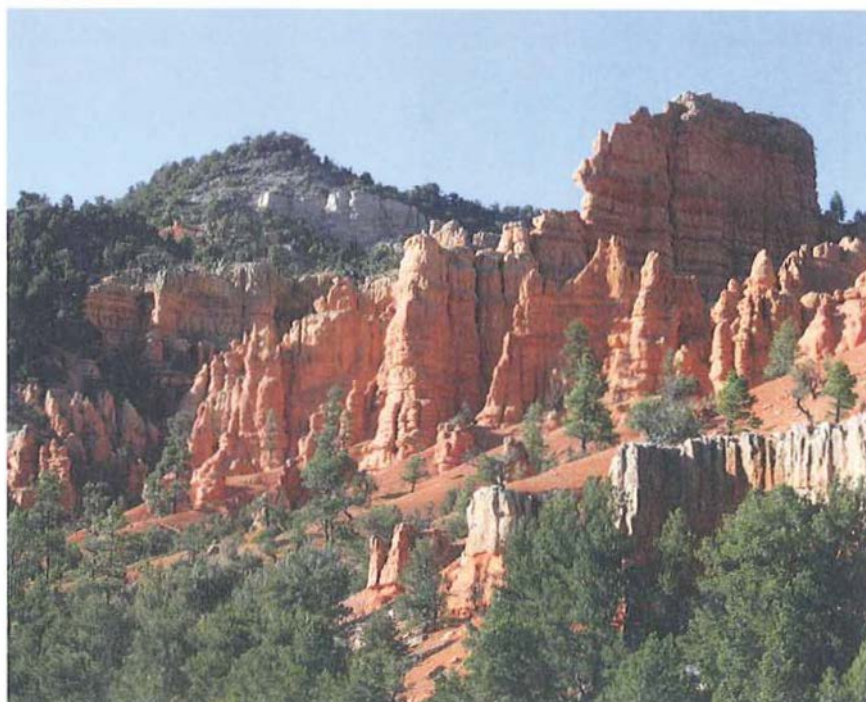
Wer ein paar Tage Pause von Glitzerrummel und Spielhallen braucht und eine Auszeit in der Natur nehmen möchte, der sollte eine Tour zum Zion Nationalpark sowie zum Bryce und Red Canyon miteinplanen. Abrunden kann man das Ganze noch mit einem Abstecher zum Lake Powell, denn hier erwartet einen der unglaublich mystisch-faszinierende Antelope Canyon und der Horseshoe Bend, der jedem Besucher das Herz in die Hose rutschen lässt. Für den gesamten Trip sollte man mindestens drei bis vier Tage einplanen, je nachdem, wie viele Caches man unterwegs machen möchte. Der Zion Nationalpark lässt sich, zumindest im Sommer, nur mit einem

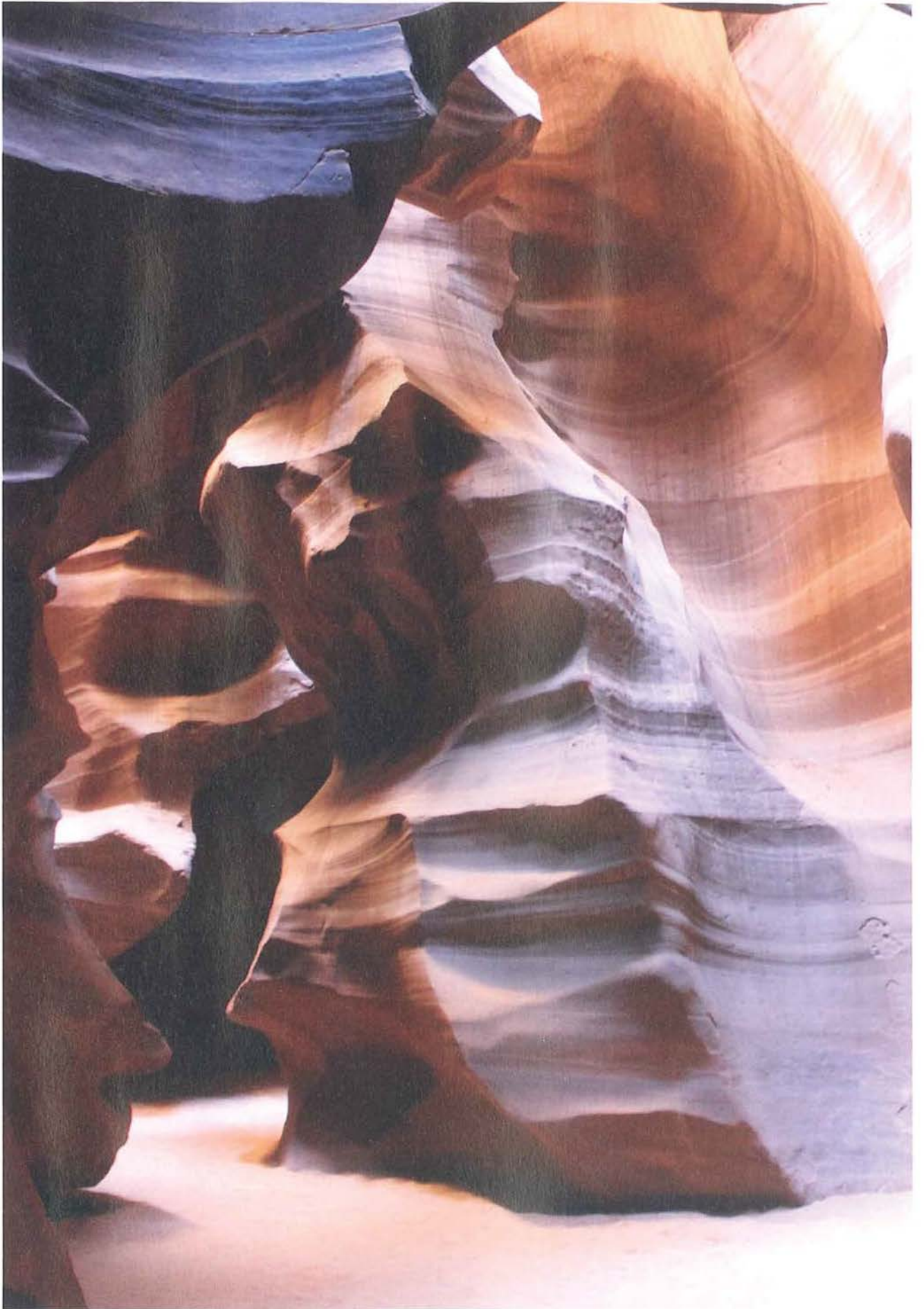
Red Canyon im Dixie National Forrest. Purpurrote Felsen geben diesem Canyon seinen Namen.



der allerdings schon ziemlich imposant ist, gewinnen möchte, kann die Caches „Zion National Park-Checkerboard Mesa“ (GCHOMK) oder „Blind Arch - Great Arch of Zion“ (GCZ5Z2) an der östlichen Zufahrtsstraße angehen.

Ein Abstecher, der sich lohnt, ist ein Besuch des Coral Pink Sanddunes Stateparks. Feinster Wüstensand hat hier riesige Dünen mitten in einer völlig konträren Landschaft gebildet. Eine Einkerbung zwischen den Bergen verursacht eine Erhöhung der Windgeschwindigkeit, welche stark genug ist, um feinste Sandsteinpartikel mitzureißen, die sich dann wieder







In Kanab wurden viele Westernfilme gedreht. Einheimische nennen es deshalb „Little Hollywood“.

ablagern. Ein Earth (GC2D2AJ), drei Döschchen (GC8763, GC1M6Z3 und GCN7NY) und eine tolle Gelegenheit für ein Barbecue belohnen einen für den Umweg.

Touristisch voll erschlossen und selbst in den Abendstunden noch gut besucht, ist der wohl schönste Nationalpark im Südwesten, der Bryce Canyon. Bizarre Steinformationen und Felssäulen sind entlang der zirka 30 Kilometer langen Panoramastraße am Rande des Canyons zu sehen und bieten gerade bei Sonnenuntergang ein beeindruckendes Farb- und Lichtspiel. Davon kann man sich bei den Virtuals „Bryce Canyon National Park- Inspiration Point“ (GCHQMX) und „Bryce“ (GCJA2D) überzeugen. Die schönsten Aussichtspunkte sind übrigens Bryce, Sunrise und Sunset Point. Auf der Zufahrtsstraße zum Nationalpark durchquert man zwangsläufig den Red Canyon im Dixie National Forest. Purpurrote Felsen geben diesem Canyon seinen Namen, wovon man sich beim Earth „The Sevier Fault-Red Canyon“ (GC30VCN), „The Broom Hole“ (GC2N7JA) und den „Red Canyon Hoodoos“ (GC1C96Z) überzeugen kann.

Vorbei an Kanab, Utahs „Little Hollywood“ (GC41HJ6), in dem früher sämtliche Westernfilme gedreht wurden, geht es Richtung Page und den unglaublich beeindruckenden Antelope Canyon, der an seinen Eingängen nicht sehr viel mehr als ein unscheinbarer Spalt in einem Felsen ist. Doch mit dem Eintauchen in diesen schmalen Spalt entführt der Antelope Canyon seine Besucher in eine andere Welt, aus bizarr geformten, sanft geschwungenen oder kantig scharfen Sandsteinformationen, die Wasser und Wind im Laufe von Jahrtausenden in den roten Sandstein geschliffen haben. Durch das Licht, das einfällt, leuchten die Steine in allen Schattierungen, was auf Fotos einfach unglaublich aussieht.

Zu erreichen ist dieses Naturwunder über die Route 98. Er ist unterteilt in Upper und Lower Canyon, wobei beide nur in Begleitung der Navajo Park Ranger und gegen ein recht stattliches Eintrittsgeld zu besuchen sind. Beim Upper Canyon hat man zusätzlich noch eine recht abenteuerliche Jeepfahrt im Preis inklusive (von Page aus auf der rechten Seite). In Page oder direkt an den Ufern des Lake Powell, dem zweitgrößten Stausee der USA und ein Wassersport-Eldorado, kann man wunderbar

Und dann könnte man noch ...

In Vegas gibt es einfach so viel zu sehen und zu machen, dass nicht alles in eine Geschichte passt. Deshalb hier noch ein paar Empfehlungen in Kürze.

Springs Preserve:

An dieser Quelle ist Vegas entstanden. Das Museum zeigt die Schönheit der Wüste inklusive eine alle zwanzig Minuten stattfindende Flutdemonstration.

Shark Reef Aquarium im Mandalay Bay Hotel:

Haie im Glastunnel von unten bestaunen oder Rochen streicheln, hier gibt es zahlreiche Wassertiere zum anschauen.

Area 51:

Gut 200 Kilometer nördlich von Vegas liegt die Pilgerstätte aller Ufo-Fans. Nirgends werden in der USA mehr Landungen von Außerirdischen gesichtet als entlang der State Route 375 – ein überirdisches Wüstenerlebnis.

Barbecue:

Ob Valley of Fire oder Coral Pink Sanddunes, die State Parks sind mit hervorragenden, überdachten Grillgelegenheiten inklusive Wasseranschluss ausgestattet. Also einfach Kohle und Fleisch einpacken und so ein Dinner in der Wüste zelebrieren.

Spielen!

Auf jeden Fall in einem der Casinos mal ein paar Dollar setzen – sonst kann man definitiv nicht behaupten, man sei in Vegas gewesen.



Cachen in und rund um Las Vegas

Wer in den USA reist, der hat sicherlich keine Chance alle Caches auf seiner Strecke zu machen, denn die Dichte ist dort viel höher als in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Die hier genannten Dosen haben uns besonders gefallen oder sind besonders beliebt und sollen Euch einen Anhaltspunkt geben, wo ihr online selber nach mehr Dosen schauen könnt, wenn Euch die Gegend gefällt.

„Welcome to Fabulous Las Vegas“

GC3178Z	Sign of Vegas (Tradi)
GC729A	Welcome to Las Vegas (Virtual)

The Strip

GCB0EB	Toga Party (Virtual)
GCFF01	The Presidential Suite (Virtual)
GC4E95	LAKE-VEGAS (Virtual)
GC9D67	Eiffel Tower (Virtual)
GC24XVB	Signs of the Times, badly done (Tradi)
GC4CE1	MM MM Good (Virtual)
GC2E5VK	Tropical Trip (Tradi)
GC1V196	Cache With A View #2 (Tradi)

Show must go on

GC2429T	Riviera's Revenge (Tradi)
GC2GDBX	Ghosts of Hwy 91 (Tradi)
GC2GDB8	Big Wheelin' & Dealin' (Tradi)
GC463P6	The Little Church (Tradi)
GCQ596	A Special Memory (Tradi)
GC1X6DR	CUPID'S STILL AROUND THE CORNER (Tradi)
GC68E7	Watch that first Stepp... (Virtual)

Auch das geht: Museumsbesuche in Vegas

GCHYED	Signs of Times (Virtual)
GC2E78J	Las Vegas History Quiz (Mystery)
GC21JJJ, GC21JJB, GC21JJV	Las Vegas Mob History (Tradis)

Downtown Vegas

GC4E96	NE-ON THE STRIP (Virtual)
--------	---------------------------

Tagestrip: Hoover Dam & Lake Mead

GC1496	DAM RAILROAD Cache (Tradi)
GC2CBK	The Sauna Cave (Earth)
GCB3A4	Hot Spring Petroglyphs (Virtual)
GC2N7VK	Atomic Testing Museum Cache (Tradi)

Tagestrip: Grand Canyon

GCAF3E	Grand Canyon Explorers (Virtual)
GCF17A	Peace on the Rim (Virtual)
GCF1BC	Abyss Disk (Virtual)
GCF1C0	Trail's End Rest (Virtual)

Tagestrip: Valley of Fire State Park

GC32DT0	Valley of Fire State Park - Elephant Rock (Earth)
GC1PPNG	The Beehives-An Example of Wind Erosion (Earth)
GC18G0D	Jeffrey's valley of fire earth cache (Earth)

Mini-Rundreise Utah und Arizona

GCG2ZP	Angel's Landing (Virtual)
GCHOMK	Zion National Park- Checkerboard Mesa (Virtual)
GCZ5Z2	Blind Arch - Great Arch of Zion (Virtual)
GC2D2AJ	Coral Pink (Earth)
GC8763	Coral Pink Sand Dunes (Tradi)
GC1M6Z3	Coral Pink Sand Dunes State Park (V2) (Tradi)
GCN7NY	Coral Sand Dunes (Tradi)
GCHQMX	Bryce Canyon National Park- Inspiration Point (Virtual)
GCJA2D	Bryce (Virtual)
GC30VCN	The Sevier Fault--Red Canyon (Earth)
GC2N7JA	The Broom Hole (Tradi)
GC1C96Z	Red Canyon Hoodoos (Earth)
GC41HJ6	Utah's Little Hollywood Series #1 (Tradiserie)
GC3R69H	DGS: Gettin' Dirty at the Bend (Earth)
GCC345	Horseshoe Bend Overlook (Tradi)
GC1R8R0	Trucker Stop #16 - The Muleshoe (Tradi)

Hoteltipps

GC19QFX	Is it real...or just a Mirage? (Virtual)
GCG2VN	LV Money-makers (Virtual)
GC4E94	IN THE BELLY OF THE BEAST (Virtual)

übernachten und noch die eine oder andere Dose machen. Direkt an der Route 89, in der Nähe von Page gelegen, befindet sich der Horseshoe Bend, ein hufeisenförmiger Mäander des Colorado River, der von der Aussichtsplattform plötzlich 300 Meter tief steil abfällt. Vom kostenfreien Parkplatz ist dieses beliebte Fotomotiv nach zirka einem Kilometer Fußmarsch zu erreichen. Natürlich drehen sich auch zahlreiche Caches um diese

besondere Formation, wie zum Beispiel der Earth „DGS: Gettin' Dirty at the Bend“ (GC3R69H), der Tradi „Horseshoe Bend Overlook“ (GCC345) oder der wirklich pfiffig versteckt „Trucker Stop #16 - The Muleshoe“ (GC1R8R0). Auch wenn einen der Hint im ersten Moment verwirrt, ist er absolut treffend.

In der nächsten Ausgabe berichten wir Euch vom zweiten Teil unserer Reise. Mit dem Mietwagen geht in eine der

trockensten und heißesten Gegenden der Erde, dem Death Valley. Grüne Oasen sind dagegen Yosemite und Sequoia Nationalpark. Von San Francisco aus führt Amerikas schönste Straße, der Highway Nr. 1, entlang der Küste nach Los Angeles. Kultig wird es auf dem letzten Teil der Reise. Ob Geisterstädte, Bottle-treeranch oder alte Straßenkreuzer – auf der Route 66 lebt die Geschichte Amerikas.

IM NÄCHSTEN HEFT



EINEN CACHE LEGEN

Einen guten Cache zu legen, ist gar nicht so einfach. Wir zeigen, wie es richtig geht.



DOSENTEST

Wir haben uns verschiedene Geocachingdosen angeschaut und zeigen euch, welche gut sind.



ANTARKTIS

Aller guten Dinge sind drei. Noch eine Ausgabe haben wir die Geschichte geschoben. Aber im Weihnachtsheft bringen wir euch die Antarktis ins Wohnzimmer.



USA Teil 2

Nach Las Vegas war Diana Millgramm noch an der Westküste unterwegs. Ihr Fazit: Absolut lohnenswert.

Wir behalten uns Themenänderungen aus aktuellem Anlass vor.

IMPRESSUM

Nummer 20

Verlag

Christian Gallus Verlag
Adolf-Kolping-Straße 49
64521 Groß-Gerau
Telefon: +49 (0) 61 52 - 95 66 59

Redaktion

GEOCACHING MAGAZIN
Adolf-Kolping-Straße 49
64521 Groß-Gerau
Telefon: +49 (0) 61 52 - 95 66 59
Telefax: +49 (0) 61 52 - 83 431
christian.gallus@geocaching-magazin.com
www.geocaching-magazin.com

Chefredaktion: Christian Gallus

Autoren dieser Ausgabe: Frank Dornberger, Christian Gallus, Diana Millgramm, Marko Reichelt

Fotos: Frank Dornberger, Christine Dierenbach, Birgit Fuder, Christian Gallus, Uli Kowatsch, Diana Millgramm, Uwe Niklas, Steffen Oliver Riese, Gary 718 / 123rf, Hirokazu Ihara / 123rf

Illustrationen: Jascha Buder

Titelfoto: Jaroslav Mochacek / 123rf

Korrespondent Österreich: Bernhard Baumgartner, Wien

Lektorat: Diana Millgramm

Vertrieb:

DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH
www.dpv.de

Druck:

Societätsdruck
Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH
Kurhessenstraße 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 06105 / 983-5619
Telefax 06105 / 983-585619

Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by Christian Gallus Verlag 2013.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher, Broschüren, digitale Veröffentlichungen usw. wird nicht gehaftet. Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach dem besten Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit und jede Haftung sind jedoch ausgeschlossen.

GEOCACHING
MAGAZIN

Januar / Februar 2014

erscheint am 19. Dezember 2013



Groundspeak's GEOCACHING Applications



Jetzt können
iPhone- und
Android-Besitzer
mit der
Groundspeak
Geocaching
Application jeden
Augenblick
geocachen

Mehr Informationen und Verkauf unter:

Geocaching für iPhone: www.geocaching.com/iPhone

Geocaching für Android: www.geocaching.com/Android

Shop Groundspeak

Alles, was Du zum Cachen brauchst, findest Du in
WWW.SHOPGROUNDSPEAK.COM

GPS-Geräte • Trackables • Cache-Behälter • Anfängersets
Kleidung • Aufkleber • Trade Items • Geschenkgutscheine



SEO7R

Headlamp Series

Brand new



SEO3



SEO5



SEO5



- WIEDERAUFLADBAR
- OPTISENSE TECHNOLOGY
Abblend-Automatic, die Lichtstärke wird
jederzeit der aktuellen Aktivität angepasst.
- BLENDFREIES ROTES LED-LICHT

ZWEIBRÜDER® OPTOELECTRONICS

Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.zweibrueder.com